



Foto: Pia Neuenschwander

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 Region Oberland grüner Teil ab Seite 30

Tierische Vielfalt

Sehnsucht hat mit Beziehung zu tun. Manche Pfarreien holen die Menschen deshalb auch mit Hundgottesdiensten oder Tiersegnungen ab (Titelfoto). **Seite 40**

Hahn im Korb

Weihbischof Denis Theurillat war als «Anwalt der Frauen und der Jugend» bekannt. Seit 2021 lebt er neben 180 Nonnen im Kloster Baldegg. **Seite 3**

Komplizenschaft

Bischof Felix Gmür, Nachhaltigkeitsexpertin Sabin Bieri und die Künstlerbrüder Riklin diskutierten über den Epochenwandel hin zu einer nachhaltigeren Welt. **Seite 4**

Geschichte lebensnah

Raoul Rosenberg erzählte an einem Berner Gymnasium vom Schicksal seiner jüdischen Familie im Zweiten Weltkrieg. **Seite 5**

Heimat geben

Mitglieder der italienischsprachigen Mission in Bern fahren zur Heiligsprechung des Scalabrini-Ordensgründers nach Rom. **Seite 39**

Wenn du ein Tier streichelst, dann nimmst du seinen Geist auf und teilst ihm den deinen mit. Die Liebe erlaubt diesen geheimnisvollen Kontakt der Seelen.

Crazy Horse, Anführer der Oglala-Indianer

Von Spiez ins Berliner Stadtkloster

Vor 15 Jahren zogen zwei Familien der Kommunität «Don Camillo» aus dem Kanton Neuenburg nach Berlin, um dort das evangelische Stadtkloster Segen aufzubauen. Urs Trösch aus Spiez war von Beginn an dabei.

Text und Fotos: Vera Rüttimann



Eine Führung im Hof des Berliner Stadtklosters.

Urs Tröschs Wohnung befindet sich im obersten Stock der Segenskirche. Von seinem Balkon aus hat er einen fantastischen Blick über die Dächer und hoch zum Turm. Mit seinen 75 Metern gehört er zu den höchsten Gebäuden in Berlin. Vom Lärm der vierspurigen Schönhauser-Allee hört er nichts. Dafür von der Musik von ganz unten im Hof. An diesem Tag wird 15 Jahre Stadtkloster Segen gefeiert, mit Gästen aus Berlin und der Schweiz.

Oft wird Urs Trösch gefragt: Ein Stadtkloster, was soll das denn sein und wer lebt hier? Zum Konvent gehören neben ihm aktuell Carsten und Ulrike Albrecht, Evamaria Bohle, Barbara und Georg Schubert und Olaf Steinmetz. Mit der «Stadtklostergemeinschaft» gibt es einen

erweiterten Kreis. «Das sind Leute, die hier ihre geistliche Heimat gefunden haben», sagt der 56-Jährige.

«Es hat mich gepackt»

Der frühere BLS-Mitarbeiter ist in Spiez aufgewachsen. Seine Geschichte mit der Kommunität Don Camillo begann 2004. In Montmirail, wo sich ein weiterer ihrer Lebensorte befindet, machte er eine Auszeit. Dort schaute Gisbert Mangliers, Pfarrer der evangelischen Segenskirche, vorbei. Er war auf der Suche nach Leuten, die diesen Ort mit neuem Leben füllten. Das Projekt nahm Fahrt auf. 2007 kaufte die Kommunität die Berliner Segenskirche. Zwei Schweizer Familien zogen an die Schönhauser-Allee 161. Urs Trösch entschied sich, in der Startphase mitzuhelfen. In Berlin angekommen, habe ihn das Projekt «sofort gepackt».

«Don Camillo» baut

Zu Beginn sei er im Stadtkloster «Helfer für alles» gewesen. Später habe er von einem Kommunitätsmitglied, das zurück in die Schweiz zog, die Verantwortung über die Bautätigkeiten übernommen. Das aus dem Jahr 1908 stammende Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg von Bomben zwar weitgehend verschont. Es war jedoch stark marode. Es dauerte Jahre, bis das Gebäude grundsaniert war. Heute ist die Aussenhülle komplett saniert. Urs Trösch führt an Orte, wo die Wände noch immer porös und fleckig sind. Und doch ist viel passiert: Der Spiezer zeigt stolz die acht



Urs Trösch hat im Stadtkloster seine geistliche Heimat gefunden.

Gästezimmer, die Seminarräume und die moderne Küche.

Nicht nur äusserlich sei gebaut worden, sondern auch innerlich – beides gehört für «Don Camillo» zusammen: «Es ist Bauen am Gebäude und mit den Leuten, die sich hier einbringen.» Urs Trösch steht jetzt in der Dachkapelle und blickt auf Meditations-Schemel und Klangschalen. Hier können die Besucher:innen «runterfahren». Der Berner gestaltet Angebote wie die «Abend-Besinnung» mit, die jeweils am Sonntagabend stattfindet, Filmabende und die Gesprächsabende «Aus dem Leben erzählt». Immer wieder besuchen Konfirmanden-Gruppen aus der Schweiz diesen Ort und werden von Trösch durch das Haus geführt.

Evangelisches Kloster?

Evangelisches Stadtkloster – auch nach 15 Jahren irritiert dieser Name. Urs Trösch zählt den Gästen auf seiner Tour durch das Gebäude verschiedene Elemente auf, die für die Kommunität ein klösterliches Leben ausmachen: die Gastfreundschaft, die Tageszeitgebete, zu denen sich alle täglich in der Kirche treffen, und die Gütergemeinschaft, die von den hier lebenden Familien und Singles getragen wird.

Vor sechs Jahren wurde Urs Trösch selbst Mitglied der Kommunität Don Camillo. Er betont: «Mit diesem Schritt habe ich mich verpflichtet, diesen Ort durch praktische und finanzielle Entscheidungen mitzutragen. Das Teilen von Finanzen hat einen christlichen Kern. Man ist zusammen unterwegs und trägt einander.»

Urs Trösch führt die Gäste durch einen schlauchartigen Gang zum Klostergarten in einen malerischen Hinterhof. Er ist so gross und idyllisch, wie man es von aussen kaum erwarten würde. Unter den alten Bäumen und mit Blick auf die Hinterseite der Kirche, lässt es sich wunderbar chillen. Urs Trösch sagt: «Ich glaube, wir machen hier etwas Gutes für die Menschen.»

Ein «Teddybär» wirkt weiter

Weihbischof Denis Theurillat (72) war auch im Kanton Bern als Sympathieträger und Brückenbauer bekannt. Seit seinem Rücktritt 2021 lebt er im Kloster Baldegg LU, umgeben von fast 200 franziskanischen Ordensschwestern. Ein Einblick in seinen nicht ganz so beschaulichen bischöflichen Ruhestand.

Interview und Übersetzung: Anouk Hiedl | Foto: Hanspeter Bärtschi, Bistum Basel



Denis Theurillat im Element: «Die Menschen sollen spüren, dass ihr Bischof sie liebt.»

«pfarrblatt»: Ihre Nachfolge als Weihbischof ist noch immer vakant. Was braucht es, um in Ihre Fussstapfen zu treten?

Denis Theurillat: Jeder Bischof empfängt dieselbe Weihe. Danach gibt jeder seinem Amt eine eigene Farbe. Wichtig bleibt, dass man sich dabei in seiner Haut wohlfühlt, denn dem liegt zugrunde, was man im Alltag sagt und tut. So wird auch der nächste Weihbischof – ich hoffe sehr, dass es mindestens einen davon geben wird – auf seine Art arbeiten. Er wird bei den Leuten «präsent» sein. Wesentlich wird dabei sein Zeugnis umfassender Liebe sein. Wenn die Menschen spüren, dass ihr Bischof sie liebt, wird er einen grossen Teil seines Amtes erfüllt haben. Dieses Zeugnis wünsche ich mir von allen Verantwortlichen in der Welt und der Kirche und – jeden Tag – ganz bescheiden auch von mir.

Im Hinblick auf Ihren Ruhestand haben Sie sich auf mehr Zeit fürs Gebet, fürs Studium und für die Menschen gefreut. Hat sich dieser Wunsch erfüllt?

Noch nicht. Das ist vielleicht auch gut so. Die Baldegger Ordensgemeinschaft umfasst aktuell etwa 180 Schwestern. An Arbeit fehlt es mir somit nicht. Es erreichen mich Anfragen aus dem Pastoralraum Baldeggersee, öfter noch aus Pfarreien unseres Bistums. Meine 21 Jahre als Weihbischof sind nicht von heute auf morgen vergessen. Das bewegt mich. Ohne Arbeit zu suchen, ist meine Agenda heute somit fast so voll wie früher.

Sind Sie ins Klosterleben eingebunden?

Ich wohne im Pflegeheim hier, und die Gemeinschaft hat ihr Leben und ich meines. Ich

feiere, bete und esse mit den Schwestern und spiele manchmal auch Karten mit ihnen. Doch ich bin und bleibe unabhängig. Das ist allen wichtig. Ein Kapuziner und ich sind hier Seelsorger. Wir bilden eine kleine Gemeinschaft und treffen uns abends zu den Tagesnachrichten und einem brüderlichen Austausch.

Setzen Sie Grenzen?

Das fand ich schon immer schwierig. Wenn eine Anfrage kommt, muss man darauf eingehen. So verstehe ich meine Arbeit oder Mission. Ich diene, ohne mich dauernd zu fragen, ob ich genug getan habe oder nicht. Ich bin ein Diener und glücklich, es zu sein. Jesus ist diesbezüglich unser Lehrer. Ich habe nicht denselben Arbeitsrhythmus wie früher und versuche, mich einzuschränken. Montags habe ich frei, da kann ich weggehen, Menschen treffen oder ganz einfach daheimbleiben und einen Tag lang entspannen. Ich habe mir einen engeren Gebetsrahmen gesetzt, mit Eucharistiefiern, eucharistischer Anbetung und, so oft wie möglich, dem Stundengebet der Schwestern. Ich schätze all das.

Sie galten als «Anwalt der Frauen und der Jugend», als Integrationsfigur für die Minderheit französischsprachiger Katholik:innen im Bistum Basel und manchmal auch als «Teddybär». Wie sehen Sie sich?

Gleich wie früher. Doch ich fange an, länger darüber nachzudenken, was uns bewegt. Vorher tat ich das oft «im Stress». Ich bin nach wie vor sehr an Diskussionen um die Rolle und den Dienst von Frauen und Männern in der Kirche und an der Jugendpastoral interessiert. Ich bin nicht zurückgetreten, um nichts mehr von der Welt und der Kirche zu wissen.

Als Firmspender waren Sie bis zu 40 Mal pro Jahr im ganzen Bistum unterwegs. Hat sich die Einstellung der Jugendlichen dem Glauben und der Firmung gegenüber verändert?

Das ist schwierig zu beantworten. Die Jugendlichen scheinen offen zu sein für das, was ich mit ihnen teilen kann und somit auch für die göttlichen «Dinge», wie ich sie gern nenne. Sie sind Gläubige wie Sie und ich. Ich denke nicht, dass sie Gott «weglegen». Aber angesichts der aktuellen Welt müssen sie sich mehr anstrengen, um ihren Platz im Glauben zu finden. Sie stellen viele Fragen zur Kirche. Viele möchten den Heiligen Geist stärker spüren, um dem heutigen Leben gerecht zu werden.

Neue ökologische Gebote

Weltveränderung war das grosse Thema an einer von der Katholischen Kirche veranstalteten Podiumsdiskussion im «Dock8» der Berner Neubausiedlung Holliger. Unter dem Titel «Wie schaffen wir den grossen Wandel?» diskutierten am 15. September Bischof Felix Gmür, Nachhaltigkeitsexpertin Sabin Bieri und das Künstlergespann Frank und Patrik Riklin.

Von Antonio Suárez | Foto: Ruben Sprich



«Die Welt ist in Schiefelage: Ungleichheit in der Gesellschaft, Gier in der Wirtschaft ... Wie erreichen wir ein ökologisches Gleichgewicht?» Mit dieser plakativen Ausgangsfrage eröffnete Moderatorin Karin Landolt die illustre Diskussionsrunde im Quartierraum des «Dock8». Ganz im Sinne einer Handlungsanleitung zur Weltveränderung boten die von den Künstlerbrüdern Frank und Patrik Riklin entworfenen neuen Zehn Gebote den thematischen Einstieg in die Debatte. Die alttestamentarischen Gebote der Kirche taugten nicht mehr für das 21. Jahrhundert, benannte Frank Riklin die Gründe für die Neufassung. Dieser These widersprach Bischof Gmür, indem er entgegnete, dass der Dekalog bloss immer wieder neu gelesen und interpretiert werden müsse.

Auf die Frage der Moderatorin, was die Kirche tun könne, um den Transformations-

«Gebote sind mutiger als Ziele.» Wissenschaftlerin Sabin Bieri und Bischof Felix Gmür.

prozess zu unterstützen, hielt Bischof Gmür fest, dass sie zur Bewusstseinsänderung durch ständige Predigt beitragen könne. Mit der Sorge um die Schöpfung biete die christliche Ethik einen Anknüpfungspunkt für das aktuelle Umweltbewusstsein. Nachhaltigkeitsexpertin Sabin Bieri stellte die Begrifflichkeit in den Mittelpunkt. Die Leiterin des Zentrums für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt der Universität Bern gab zu bedenken, dass Gebote eine höhere Dringlichkeit suggerieren würden. In der Wissenschaft dagegen gehe es beim Thema Nachhaltigkeit um Ziele, nicht um Gebote. «Das bequeme an den Zielen ist, dass man sich auf sie einigen kann», sagte sie. Insofern böten sie einen Kompass. Doch

Gebote seien mutiger als Ziele, denn sie schrieben etwas vor. Als Beispiel nannte Bieri das sogenannte Zwei-Grad-Ziel, das ihrer Meinung nach «ziemlich emotionslos» sei. «Wir können sehr gut beschreiben, was beim Klimawandel genau geschieht. Aber wir sind weniger gut darin, den Wandel wissenschaftlich zu begleiten», so Bieri.

Immer wieder aufgegriffen wurde in der Debatte das neunte Gebot der Brüder Riklin: «Suche nicht nach Kunden, finde Komplizen.» Der Begriff der Komplizenschaft stiess auch bei den beiden anderen Gesprächspartnern auf Anklang. So assoziierte Bieri den Begriff mit dem Subversiven. Die Verwendung des Begriffs begründete Patrik Riklin damit, dass sie Künstler seien, «die aus dem konventionellen Kunstbetrieb ausgebrochen seien». Ein Komplize sei ein Mittäter. Die Gebote verstünden sie nicht als Regeln, sondern als Thesen, um aus der Erfahrung heraus Orientierung für den Wandel zu bieten. «Wir suchen die positive Störung», schilderte Patrik Riklin den Grundansatz ihrer künstlerischen Arbeit, die darauf ausgelegt ist, veraltete Denkmuster aufzubrechen. Zur Illustration blendete Frank Riklin den Trailer des Filmprojekts «Insect Respect» ein. Der noch unveröffentlichte Film handelt von der Aktion «Fliegen retten in Deppendorf», bei der ein Hersteller von Insektiziden in kafkaesker Verwandlung zum Insektenretter wird und seine Firma komplett neu ausrichtet und zur Landschaftsgärtnerei umwandelt.

Zum Schluss der Gesprächsrunde stellte Moderatorin Landolt die Frage, was die Diskussionsteilnehmenden tun würden, wenn sie von heute auf morgen die Welt verändern könnten. Mit Verweis auf Albert Einstein unterstrich Patrik Riklin die Bedeutung neuer Lösungsansätze. Probleme könnten nicht mit derselben Logik gelöst werden, wie sie entstanden seien, sagte er. Dessen Bruder Frank betonte seinerseits die Wichtigkeit der aktiven Gestaltung. «Durch Handeln Raum öffnen», so seine verkürzte Handlungsmaxime. Sabin Bieris Antwort lautete: «Ich würde sofort den Ausstieg aus den fossilen Energien verordnen und die Erwerbsarbeitszeit auf 20 Wochenstunden reduzieren.» Für diesen Satz ertotete die Wissenschaftlerin einen Sonderapplaus des Publikums. Auch Bischof Gmür knüpfte das Gelingen des ökologischen Transformationsprozesses an erfolgreiche Massnahmen zur sozialen Abfederung von Wohlstandseinbussen. Kernsatz seines Schlussstatements war: «Menschen sind offen für Veränderung, wenn sie glauben, dass es besser wird.»

Nie wieder Etagenbetten und Nachtzüge

Am Internationalen Tag der Demokratie berichtete Raoul Rosenberg in einer Klasse des Berner Gymnasiums Neufeld vom Schicksal seiner jüdischen Familie während des Holocaust.

Von Anouk Hiedl | Foto: Ruben Sprich



«Alle hatten Dreck am Stecken», sagt Raoul Rosenberg, ein Nachkomme von Holocaust-Überlebenden.

«Ich beschäftige mich seit Langem mit der Shoa und verstehe doch noch immer nicht alles. Was ich euch erzählen werde, ist eine verworrene Geschichte, eine mit vielen Menschen und Daten. Manchmal dauerte etwas sehr lange, manches geschah dann wiederum sehr schnell», beginnt Raoul Rosenberg seine Nacherzählung aus dem Leben von Lilly Blum-Sigmann, der vor drei Jahren verstorbenen Tochter seiner jüdischen Grosstante. Das Berichten als Zweitzeuge bewege ihn manchmal. «Gebt mir dann einfach einen Moment Zeit», bittet er die 17- und 18-Jährigen, die vor ihm sitzen.

Mit Fotos stellt Raoul Rosenberg Sigmann-Weinbergers vor: eine «normale» jüdische Familie aus der Zürcher Mittelschicht, die deutsch spricht, koscher kocht, den Sabbat feiert und mässig religiös, aber sozial aktiv ist. Lillys Vater Bernhard Sigmann stammt aus dem polnischen Przemysł, «da, wo heute ukrainische Flüchtlinge hinkommen». Als er und

Lillys Mutter Yettli Weinberger 1925 heiraten, verliert sie ihr Schweizer Bürgerrecht. «Das wird später ihr Todesurteil», sagt Raoul Rosenberg, Yettlis Grossneffe, «denn so kann sie nicht mehr in ihre Heimat zurück. Das ging vielen anderen verheirateten Schweizer Jüdinnen auch so.» Die Familie wandert aus und baut in Amsterdam ein Papeteriehandelsgeschäft auf. 1933 wird Lilly als viertes von fünf Kindern geboren. 1939 bricht der Zweite Weltkrieg aus, 1940 folgt die deutsche Besetzung der Niederlande, 1941 beginnt die «Judenjagd». Am 20. Januar 1942 gibt Hitler die «Endlösung», die Ausrottung der Juden, bekannt, und der Judenstern wird eingeführt, auch in den Niederlanden. Lillys Mutter hält die Familie an, ihn «mit Stolz» zu tragen. Im Dezember 1942 verstecken sich Yettli und die Kinder in einem Waisenhaus und einer psychiatrischen Klinik. Der Vater bleibt daheim. Ende Dezember werden alle verraten. Am 1. Januar 1943 werden die Eltern und zwei

ihrer vier Buben verhaftet und deportiert. Raoul Rosenberg zeigt Fotos des riesigen Geländes in Auschwitz, wo die vier ihre letzten zwei Stunden erlebten. «Alle gelangten vom Zug direkt auf die Selektionsrampe. Entweder wurde man zu schwersten Arbeitseinsätzen beordert, oder man kam direkt ins Gas.»

Kindheit im KZ

Lilly und ihre Brüder Leo und Charly werden im Februar ins KZ Westerbork deportiert. «Lilly erzählte, dass sie in einer Baracke wohnten und in Ungewissheit lebten: Warum sind wir hier? Wo sind unsere Eltern? Was ist an uns nicht ok?» Jeden Dienstag fuhr ein Zug nach Auschwitz. «Die Angst war gross. Man wusste, dass niemand zurückkommt.» Zwei Mal standen Lilly und ihre Brüder auf der Liste, beide Male wurden sie wieder gestrichen.

Am 1. August 1943 kommen gefälschte Pässe für die drei Kinder an. Sie fahren ins KZ Theresienstadt, wo die Überlebenschancen höher sind als in Auschwitz. Lilly habe darum gekämpft, auf den dreistöckigen Pritschen ganz oben zu schlafen. Die Klasse äussert Vermutungen warum, bis Raoul Rosenberg aufdeckt: Traumatisierte Menschen schreien nachts und nässen ein.

Nach Kriegsende kommen die Kinder zurück nach Amsterdam. Die Buben leben danach bei einem Onkel in Amerika und Lilly bei einer Tante in Zürich. Sie sehen sich erst 14 Jahre später wieder. «Nach dem Kaffee-Ersatz im KZ trank Lilly keinen Kaffee mehr, und sie hasste Etagenbetten und das «Ticktack» der Räder von Nachtzügen. Zeitlebens waren ihr Respekt, Friedensbemühungen und soziale Gerechtigkeit wichtig.»

Die Gymnasiast:innen haben aufmerksam zugehört und wollen mehr wissen: Warum der Judenstern getragen wurde, wer die Familie verraten habe oder ob sich andere Staaten Juden und Jüdinnen gegenüber besser verhalten hätten als die Schweiz. «Alle hatten Dreck am Stecken», sagt Raoul Rosenberg abschliessend, «so leicht wie ukrainische Flüchtlinge heute kam niemand zu einem Schutzstatus.»

Die Stiftung «SET Erziehung zur Toleranz» hat das Projekt «**Holocaust. Nachkommen erzählen**» entwickelt. Nachkommen der ersten Generation von Überlebenden geben das «Nie wieder» in Schulen weiter. Weitere Informationen: www.set.ch/holocaust-nachkommen

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen
 «pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Geschäftsleitung:

Angelika Louis und Silja Wenk
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33

religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen:

Nada Müller

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Administrative Mitarbeiterin: Krizia Sellitti

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42

angela.buechel@kathbern.ch

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

isabelle.schreier@offene-kirche.ch

Doris Disch (Sekretariat),

kircheimdialog@kathbern.ch

www.kircheimdialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Anita Gehriger

anita.gehriger@kathbern.ch

Peter Neuhaus

peter.neuhaus@kathbern.ch

www.injederbeziehung.ch

031 300 33 44

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,
 031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

29. Oktober, 08.45–16.00, Kirchgemeindehaus Johannes, Bern

Frieden schaffen ohne Waffen?

An der ökumenischen Herbsttagung steht die Rolle von Kirchen und Zivilgesellschaft in der Friedensförderung zur Debatte. Ein Musiker-Duo aus der Ukraine sorgt mit Volksliedern für den musikalischen Rahmen.



Die ökumenische Herbsttagung nimmt die Hilflosigkeit und Empörung angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine zum Anlass, um gemeinsam über kirchliche und zivilgesellschaftliche Strategien in Kriegszeiten nachzudenken. Viele dem Frieden verpflichtete Menschen sind gelähmt angesichts der rohen Gewalt. Der überall hörbare Ruf nach Aufrüstung erschreckt. Der Krieg in der Ukraine hat in Erinnerung gerufen, was Kriege und bewaffnete Konflikte an vielen Orten der Welt für die Bevölkerung bedeuten. Sie sind Bankrotterklärungen der Menschheit. Der giftige Mix aus Nationalismus, säkularen oder religiösen Ideologien und Militarismus funktioniert auch im 21. Jahrhundert. Menschen werden mitgerissen und sind bereit, ihr Gegenüber zu vernichten. Vor diesem Hintergrund stellen sich verschiedene Referierende Fragen: Hat Gewaltfreiheit angesichts imperialer militärischer Macht ausgedient? Gibt es gar keine Wahl zwischen Realpolitik und der Perspektive konsequenter Gewaltfreiheit? Oder ist das die falsche Frage? Welche Handlungsoptionen haben Kirche und Zivilgesellschaft, die in Kriegszeiten Fragezeichen setzen? Nach ihren Vorträgen werden die Referierenden in der Arena von mehreren Expert:innen herausgefordert. Am Nachmittag folgt die Begegnung und der Austausch mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Organisationen und in Gruppenworkshops.

Referenten:

- Frank Mathwig, Beauftragter für Theologie und Ethik der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und Titularprofessor für Ethik der Theologischen Fakultät der Universität Bern
- Laurent Goetschel, Professor für Politikwissenschaft an der Universität Basel und Direktor der Schweizerischen Friedensstiftung (swisspeace)
- Joachim Adler, 38, ist seit dem 1. August 2022 Chef Verteidigungspolitik und Einsätze im VBS
- Jonas Raeber, alter 68er (Jahrgang), von Luzern aus in der ganzen Welt zu Hause, ein Hofnarr ohne Hof, dafür mit Stift.

Moderation:

• Ladina Spiess, sie arbeitete über zwei Jahrzehnte als Radiojournalistin, davon 15 Jahre als Moderatorin und Produzentin bei Radio SRF 1.

Expert:innen:

- Antoine Abi Ghanem, katholischer Priester in der Pfarrei Dreifaltigkeit und Attaché für Abrüstung und Sicherheitsfragen des Heiligen Stuhls bei den Vereinten Nationen
- Andrea Nagel, Geschäftsleiterin der feministischen Friedensorganisation cdf
- Annemarie Sancar, Programmverantwortliche bei Friedens-Frauen Weltweit (Peace Women Across the World)
- Matthias Hui, Co-Redaktionsleiter der religiös-sozialen und pazifistischen Zeitschrift «Neue Wege» und Koordinator NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz bei humanrights.ch
- Samuel J. Schmid, Militärselbster VBS. Obligatorische Anmeldung spätestens bis 21. Oktober an: oeme@refbejus.ch, Pauschalpreis von Fr. 40.– inklusive Verpflegung und Getränke

Kirchgemeindehaus Johannes,
 Wylstrasse 5, 3014 Bern

Fernsehen SRF

«Wort zum Sonntag» neu mit Pfarrer Ruedi Heim

Diesen Herbst kommentiert am Samstagabend um 20.00 auf SRF 1 ein neues Team aktuelle Themen aus christlicher Perspektive. Neu spricht auch Pfarrer Ruedi Heim aus Bern-West das «Wort zum Sonntag».



Foto: SRF, Marion Nitsch

Am 19. November ist erstmals Ruedi Heim auf Sendung. Der Leitende Priester des Pastoralraums der Region Bern ist Pfarrer in den römisch-katholischen Pfarreien St. Antonius (Bern-Bümpliz) und St. Mauritius (Bern-Bethlehem) und Domherr des Bistums Basel.

Das «Wort zum Sonntag» hat seit 1954 einen festen Platz im Fernsehprogramm und gehört damit zu den ältesten Sendungen und zum Angebot des Service Public des Schweizer Fernsehens, heute nach der Ausstrahlung auch zusätzlich online. Die fünf neuen Sprecherinnen und Sprecher verschiedener Konfessionen und Regionen übernehmen die anspruchsvolle Aufgabe, in knapp vier Minuten aktuelle Fragen zu kommentieren oder zu gesellschaftlichen Debatten Stellung zu beziehen. Das Team wurde in enger Zusammenarbeit mit den Landeskirchen und den durch sie beauftragten kirchlichen Mediendiensten ausgewählt und ausgebildet.

Ein musikalisches Schau- und Sinnspiel der besonderen Art in der Kirche St. Josef in Köniz. Chor, Musik, Tanz und Theater fragen danach, warum es im menschlichen Leben eigentlich geht? Tiefgründig, bunt, heiter und ermutigend.

Sa, 22./29. Oktober um 20.00
So, 23./30. Oktober um 18.30

Zwischen Hier und Dort

Text: Karl Johannes Rechsteiner |
Foto: Manuel Friedli

«Da läuft keine Geschichte ab mit Story und Happyend», erklärt Philipp Wilhelm, Autor und Gesamtregisseur des Stückes. «Es ist mehr wie ein Konzert oder ein Gemälde, das wir inszenieren.» Entstanden ist ein vielschichtiges Schauspiel, das Hirn und Herz gleichermaßen anspricht. Sinnliche Bilder und Klänge verbinden sich mit spielerischem Nachdenken. Das Publikum bekommt unzählige Bezugspunkte gezeigt, die eine eigene Faszination entwickeln. Philipp Wilhelm leitet hauptberuflich das Sonderpädagogische Zentrum Bachtelen in Grenchen. Doch er ist auch ausgebildeter Theaterpädagoge und inszenierte zum Beispiel vor sechs Jahren fürs Bachtelen ebenfalls ein Schauspiel: eine Art «Wimmeltheater», welches sich in verschiedenen Bildern mit der Geschichte der Institution auseinandersetzte. Ähnlich wirkt wohl auch «Zwischen Hier und Dort» in Köniz. Einen Blickfang bilden etwa farbige Lampions an der Decke, die auch mal runterfallen und aufge-



fangen werden. Das ist mit Worten nur schwer fassbar, aber es wirkt auf alle, die zusehen.

Grossartiger Kirchenraum

Zur Taufe eines Kindes besuchte Philipp Wilhelm vor 20 Jahren erstmals die Pfarrei St. Josef. Als er die Könizer Kirche betreten habe, habe ihn der Raum gleich gefesselt. «Er ist spannend gestaltet, zum Beispiel mit natürlicher Lichtführung, die das Gebäude erleuchtet», erklärt der Regisseur. Er habe sofort gedacht, hier möchte er eines Tages etwas inszenieren. Das habe zu interessanten Gesprächen geführt, als ihn Gemeindeleiterin Christine Vollmer später kontaktierte. Es entstand die Idee eines Musiktheaters mit Fragen nach dem Sinn des Lebens. Nicht, dass

poetisch an Lebensfäden ziehen, nach erloschenen Hoffungslichtern fischen und diese tanzend weitergeben. Ein Kurier kann trotz Navi ein Päckli nicht abliefern, eine Dame im Rollstuhl findet ihr Ziel nicht und eine Putzfrau fegt mit dem Besen die Zwischenwelt. Ein Geflecht von Geschichten prägt das Stück. Unterschiedlichste Figuren schliesst man immer mehr ins Herz. «Ich hoffe, das berühre, denn Moralisieren wollen wir gar nicht», kommentiert Philipp Wilhelm.

Lampenfieber

Vor gut vier Jahren ist die Idee für das Schauspiel in der Kirche St. Josef entstanden. Dieser Tage stecken die über 30 Beteiligten auf der Bühne in den letzten Proben, nervös, ob alles gut heraus-



schwierige Fragen unsere Welt hinterfragen sollten, sondern um Lebensmut und Lebensfreude zu vermitteln.

Nun symbolisiert ein gesponnener Faden nach uralten Vorstellungen den Anfang und das Ende menschlichen Lebens und des Schicksals. Das ist ein anderer Ansatz als heute, wo alle erfolgreich sein wollen, um im Leben etwas zu erreichen. Von solch heutigen Glaubenssätzen singt der Theaterchor mit ambitionierten Lai:innen aus der Region: von Leistung, Erfolg, sich Mühe geben, Kreativität – dann kommt's schon gut...

Wie den Weg finden?

Im Alltag können Menschen die Orientierung verlieren wie das Paar im Theater, das sich im Wald verirrt und den Weg nicht mehr findet. «Mich inspiriert auch das griechische Konzept der Götterwelt – ich stelle mir vor, wie verschiedene Generationen von Göttern mit dem Lebensfaden unterschiedlich umgehen.» Schmunzelnd erwähnt Philipp Wilhelm eine weitere Figur: «Die Schicksalsgöttin Moira amüsiert sich über die heutigen Fragen nach Erfolg – ihr Leben in der Ewigkeit ist schliesslich etwas langweilig.»

Die Orientierungssuche im Theater spiegelt sich in einer märchenhaften Zwischenwelt, in der Schicksalsfiguren Wettbewerbe veranstalten,

kommt und um letzte Details der Produktion in den Griff zu kriegen. Zum Text fügen sich die Kompositionen des Pianisten Willy Schnyder, der von profilierten Leuten aus der Berner Musikszene unterstützt wird: Marc Jundt mit Perkussion und Araxi Karnusian am Saxofon. Der Kirchenmusiker Dominik Nanzer von St. Josef dirigiert den Ad-hoc-Chor. Monika Klein schafft als Tänzerin visuelle Erlebnisse. Autor und Gesamtregisseur Philipp Wilhelm wird von Regisseur Alexander Muheim unterstützt. Gemeindeleiterin Christine Vollmer führt das ganze Theaterprojekt der Pfarreien St. Josef Köniz und St. Michael Wabern, das Ende Oktober viermal zur Aufführung gelangt, unterstützt von diversen Sponsoren von der Gemeinde Köniz bis zum Kanton Bern.

Philipp Wilhelm ist gespannt: «Ich habe das Stück ja auch noch nie als Ganzes gesehen! Es zeigt Ahnungen von Antworten auf Sinnfragen. Es stellt Hoffnungen gegen die Daseinsfurcht.» Mit Schalk können wir heute trotz Orientierungsverlust Wege finden. Das ist topaktuell, aber auch ein ewiges Menschheitsthema.

Zwischen Hier und Dort – musikalisches Schau- und Sinnspiel, Samstag, 22. und 29. Oktober, 20.00, Sonntag, 23. und 30. Oktober, 18.30, Kirche St. Josef Köniz, Stapfenstrasse 25, Eintritt frei (Kollekte)

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
roberta.gallo@kathbern.ch
079 675 06 13

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It. Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Venerdì 7 ottobre

16.15 S. Messa
in lingua italiana, presso il Domicil Schwabgut a Bümpliz

Sabato 8 ottobre

18.00 S. Messa prefestiva
in lingua italiana, nella chiesa Guthirt a Ostermundigen
18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 9 ottobre

XXVIII Domenica del T. O./C
10.15 S. Messa live, presieduta da papa Francesco. Proclamazione di Mons. Scalabrini santo in piazza S. Pietro a Roma.

Nella chiesa della Missione possiamo seguire tramite collegamento, questo avvenimento storico e particolarmente significativo. **La Messa delle 11.00 viene, quindi anticipata alle 10.15**

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Sabato 15 ottobre

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 16 ottobre

XXIX Domenica del T. O./C

11.00 S. Messa
nella chiesa della Missione

18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

09.30 S. Messa
in lingua italiana, nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Tutti i martedì

Incontro
19.15 Preghiera del Cenacolo (Adorazione)
nella chiesa della Missione

Tutti i giorni in ottobre

18.00 Santo Rosario
nella chiesa della Missione

Genitori e figli in dialogo

GENITORI E FIGLI IN DIALOGO
Una proposta di riflessione e di formazione per i genitori a partire dai testi del Vangelo.

29 ottobre
24 novembre
3 dicembre
28 gennaio
18 febbraio
18 marzo
29 aprile
3 giugno

Dalle ore 16.00 alle 17.30

Coordinatori degli incontri
Umberto Cerda
Silvia Nobile
P. Antonio Grasso

Missione Catt. di lingua italiana
3007 Berna

Per info, contattare P. Antonio: antonio@scalabrini.net



La MCLI offre una proposta di riflessione e di formazione per i genitori, a partire dai testi del Vangelo.

Le date sono le seguenti: i sabati 29.10., 26.11., 3.12., 28.1., 18.2., 18.3., 29.4., 3.6., rispettivamente dalle 16.00 alle 17.30.

Per info, contattare P. Antonio:
antonio@scalabrini.net

Volontariato in Missione

Desideri fare un'esperienza di volontariato?
Desideri dedicare del tempo agli altri?
Abbiamo diverse proposte per te:
Ambito **Animazione** (nuovo) – animazione delle feste; organizzazione dei pranzi comunitari; organizzazione di

pellegrinaggi e gite; volontariato domenicale al bar.

Ambito **Comunicazione** – collaborare nella gestione del sito web; del giornale Pfarrblatt; del mensile Insieme; della pagina Facebook e dei Social Media.

Per info, contatta P. Antonio:
antonio@scalabrini.net

Canonizzazione di Giovanni Battista Scalabrini

In piazza S. Pietro
S. Messa presieduta da papa Francesco

Domenica 9 ottobre alle 10.15
Viene partecipata dalla nostra comunità, in collegamento live, nella chiesa della Missione.



BEATO GIOVANNI BATTISTA SCALABRINI

Nato a Fino Mornasco, 8 luglio 1839
Morto a Piacenza, 1° giugno 1905

Vescovo di Piacenza
Apostolo del catechismo
Padre dei migranti

Fondatore dei Missionari di San Carlo - Scalabriniani
e delle Suore Missionarie di San Carlo Borromeo - Scalabriniane
Ispiratore delle Missionarie Secolari Scalabriniane

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Los lunes, martes y miércoles
Con excepción de las vacaciones escolares en la ciudad de Berna

17.30 Vísperas
18.00 Rezo del Rosario

Viernes 7 octubre

15.00 Exp. del Santísimo
18.30 Rezo del Rosario

Domingos 9 octubre

10.00 Santa Misa
12.15 Santa Misa, Thun
16.00 Santa Misa, Bern

Viernes 14 octubre

15.00 Exp. del Santísimo
Confesiones. Se agradece previa cita con el sacerdote.
18.30 Rezo del Rosario
19.00 Santa Misa

Sábado 15 octubre

15.30 Catequesis
Para todos los grupos inicio del curso catequético 2022-2023

Domingo 16 octubre

10.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa, Berna

Sábado 22 octubre

15.30 Catequesis
17.00 Curso bíblico



El Señor de los Milagros, Cristo de Pachacamilla, Cristo Morado, Cristo de las Maravillas, Cristo Moreno o Señor de los Temblores, es una imagen del Señor Jesús pintada milagrosamente en una pared de adobe ubicada en el Altar Mayor del Santuario de las Nazarenas de Lima. A mediados del siglo XVII los habitantes de Angola formaron la «Cofradía de Pachacamilla» y levantaron una edificación en donde uno de ellos pintó en la pared la preciosa imagen de Cristo Crucificado. En este lugar, hoy en día se erige el Monasterio de las Nazarenas, casa del Señor de los Milagros.

Un 13 de noviembre del año 1655, un poderoso terremoto sacudió la ciudad de Lima y Callao haciendo caer muchos edificios y causando miles de muertos. Todas las paredes de la Cofradía de los angeles se cayeron, pero el muro de adobe con la imagen del Cristo permaneció en pie perfectamente, lo que fue considerado un verdadero milagro. Fue el que dio comienzo al culto popular al Señor de los Milagros, propagándose rápidamente entre la feligresía local. A pesar de que las autoridades ordenaron que se demoliera el muro a fin de evitar cualquier acto profano, la destrucción no pudo llegar a cumplirse debido a circunstancias fuera de lo común, quedando en pie el muro, incrementando el prestigio y el favor del pueblo hacia la pintura del Cristo. Convirtiendo así, a la festividad del Señor de los Milagros en una de las manifestaciones religiosas católicas más grandes del mundo.

(Fuente: Perú21 a través de la Conferencia Episcopal Peruana)

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades

Todos os sábados
Thun, Igreja St. Martin,
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa

Interlaken, Igreja Heiliggeist,
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa

Solothurn, Igreja dos Jesuítas,
Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos
Bern, Igreja de St. Maria,
Wylersstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja de St. Maria,
Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa

Gstaad, 2º, 4º e 5º domingos no
mês, Igreja St. Josef
16.00 Santa Missa

Descobrir Deus na vida e nos acontecimentos: o desafio proposto pelo Papa Francisco.

Os milhares de catequizandos de Portugal, ainda agradecidos pelo retorno do Papa, sentem-se motivados pela carta enviada pelo Pontífice aos adolescentes da iniciativa «Say Yes – Aprender a dizer Sim», do Secretariado Nacional da Educação Cristã. O Pe. Tiago Neto, diretor do setor da catequese do Patriarcado de Lisboa, explica ainda que o projeto de catequese, que começou em 2019, é destinado a adolescentes dos 12 a 15 anos de idade, percorrendo todas as etapas do evento, mas também aprofundando aspetos teológicos e doutrinais que levem os catequizandos a se desafiarem em ser discípulos missionários.

«O Santo Padre escreve esta carta salientando uma coisa muito interessante: tem a ver com a capacidade de discernimento em relação aquilo que é

mais importante, ou seja, que os adolescentes, após a pesquisa sobre a história das JMs, possam descobrir o rosto de Cristo. De todos os elementos, encontrar aquele que é o mais importante, que é a pessoa de Jesus Cristo. E também para que sejam testemunhas desse anúncio que Jesus traz de bondade e de vida.»

Jornadas Nacionais de Catequistas em Fátima

É justamente a catequese na vida das pessoas, as linguagens de fé e a missão evangelizadora da Igreja que vão nortear as Jornadas Nacionais de Catequistas que acontecem nos dias 22 e 23 de outubro em Fátima, em Portugal. Sob o tema «A identidade da catequese no Diretório», tendo como referência bíblica «Que Deus abra uma porta à nossa pregação», esse caminho é importante para «conhecer o que nos pede a Igreja, em cada tempo, no nosso ministério de catequista».

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyriesweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche
Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetog Pavala apostola Timoteju

Predragi! Spomiji se Isusa Krista, uskrnula od mrtvih, od potomstva Davida – po mome Evanđelju. Zan j se ja zlopatim sve do okova, kao zločinac. Ali riječ Božja nije okovana! Stoga sve podnosim radi izabranih, da i oni postignu spasenje, spasenje u Kristu Isusu, zajedno s vječnom slavom. Vjerodostojna je riječ: Ako s njime umrijesimo, s njime ćemo i živjeti. Ako ustrajemo, s njime ćemo kraljevati. Ako ga zaniječemo, i on će nas zanijekati. Ako ne budemo vjerni, on vjeran ostaje. Ta ne može sebe zanijekati.
2 Tim 2,8–13

Iz Evanđelja po Luki

Dok je Isus putovao u Jeruzalem, prolazio je između Samarije i Galileje. Kad je ulazio u neko selo, eto mu u susret deset gubavaca. Zaustaviše se podaleko i zavapiše: «Isuse, Učitelju, smiluj nam se!» Kad ih Isus ugleda, reče im: «Idite, pokažite se svećenicima!» I dok su išli, očistiše se. Jedan os njih, vidjev da je ozdravio, vrati se slaveći Boga u sav glas. Baci se nice k Isusovim nogama zahvaljujući mu. A to bijaše neki Samaritanac. Nato Isus primijeti. «Zar se ne očistiše desetorica? A gdje su ona devetorica? Ne nađe li se nijedan koji bi se vratio i podao slavu Bogu, osim ovog tudinca?» A njemu reče: «Ustani! Idi! Tvoje te vjera spasila!»
Lk 17,11–19

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of
obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed
Virgin Mary»: **Missione cattolica**
italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:
Every first Saturday of the month
(July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider:
Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:
Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58,
onyotenerio@yahoo.com. **Krypta,**
Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a,
3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im
Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch: P. Maksym Podhajski,
+41 79 627 85 61, maksym.podhajski@
gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im
Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feer-
strasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94.
Kirche St. Franziskus, Stämpfli-
strasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal
pro Monat Gottesdienste, 17.00

Eritreisch: Debesay Mehari, Mulden-
weg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.
Gottesdienste regelmässig am
Sonntagnachmittag in St. Michael,
Gossetstr. 8, 3084 Wabern

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeier

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

Benjamin Svacha (Stv. Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Willkommen Benjamin!

Mit dem Beginn des Herbstsemesters startete auch mein Mutterschaftsurlaub. Im aki hat Benjamin Svacha stellvertretend die Leitung übernommen und wird zusammen mit dem ganzen aki-Team das Haus beleben und das vielseitige Semesterprogramm verantworten.

Lieber Benjamin, herzlich willkommen im aki; ich wünsche dir alles Gute, viel Elan und Freude im Unterwegssein mit Studierenden und dem aki-Team!
Isabelle Senn

Zurück in bekannten Gewässern

September 2013 markiert für mich den Beginn eines neuen Lebensabschnitts: Damals startete ich in mein Philosophiestudium in Bern. Im eher ländlichen Niedergösgen aufgewachsen, war Bern für mich ein unbeschriebenes Blatt: die grosse Stadt mit dem Bundeshaus und einer Universität in einer alten Schokoladenfabrik. Immerhin eine Konstante gab es: Genau wie in meiner alten Heimat prägt auch in Bern die Aare das Landschaftsbild. Als neuer Student waren meine ersten Termine in Bern die Startklar-Tage im aki. Hier wurde uns gezeigt, wie man sich an der Uni zurechtfindet und man traf auf junge Leute mit denselben

Fragen und Unsicherheiten, die den Beginn eines neuen Lebensabschnitts begleiten. Diese Unsicherheiten legten sich aber schnell, ich verbrachte viel Zeit im aki und knüpfte hier zahlreiche Freundschaften, von denen viele bis heute bestehen. Im Jahr 2017 wurde ich aki-Praktikant und war in dieser Rolle wieder bei den Startklar-Tagen dabei: Nun als jemand, der die Uni bereits kannte und den Neuankömmlingen vom Leben als Student berichten konnte. Im Zuge meines Masterstudiums verbrachte ich einige Jahre in Augsburg, wo ich zwischen den beiden Flüssen Lech und Wertach zum ersten Mal nicht an der Aare wohnte. Dieser Lebensabschnitt ist nun zu Ende und ich bin zurück in der Schweiz, in Bern, an der Aare – und nun auch im aki: Neun Jahre nach meinem eigenen Studienbeginn und fünf Jahre nach meinem Praktikum war ich in diesem September wieder bei den Startklar-Tagen dabei und konnte Studierende in den ersten Tagen ihres Studiums begleiten. Auch dieses Mal in einer neuen Rolle: Als stellvertretender Leiter habe ich Isabelle Senns Aufgaben übernommen und freue mich jetzt auf viele weitere Begegnungen und schöne Momente im aki!

Benjamin Svacha

Bern offene kirche in der Heiliggeist- kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Susanne Grädel

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Berner Klimadebatten

Wir debattieren auf der Grundlage der Doha-Debatten und orientieren uns am Kommunikationskonzept, das im Arabischen «Majlis» genannt wird. Dabei geht es nicht einfach um einen Schlagabtausch, sondern um ein kritisches Gespräch auf der Suche nach Lösungen.

**Donnerstag, 20. Oktober, ab 18.00
in der Heiliggeistkirche Bern
Thema: Klima und Digitalisierung**

Digitalisierung: Chance einer klimafreundlichen Zukunft und ein versteckter Ressourcenverbrauch.

Darüber diskutieren Vertreter:innen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, zusammen mit dem Publikum.

Es diskutieren:

Dr.-Ing. Beat Koch, Informatiker mit Zusatzausbildung in Umweltberatung und -kommunikation

Attila Steinegger, Manager Digitalisierung + Technologie WWF Schweiz

Res Witschi, Delegierter für nachhaltige Digitalisierung Swisscom

Aline Trede, Nationalrätin und Fraktionspräsidentin Grüne Schweiz

Moderation: Sophie Reinhardt, Bundeshaus-Redaktorin beim «Blick»

Brückenbauer: Dölf Barben, Redaktor «Der Bund» und «Berner Zeitung»

Eintritt frei, Kollekte

Träger:innen: Klima-Grosseltern, Strike for Future, offene kirche bern

Weitere Informationen:
www.offene-kirche.ch

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Ein Wieder-Erkennen

Das Piketthandy klingelte um 02.00 in der Nacht. Einem Patienten auf der Intensivstation gehe es zusehends schlechter und die Familie wünsche Begleitung und ein Gespräch mit der Seelsorge. Es wurde mir von Seiten des Behandlungsteams auch gesagt, dass sie nicht wissen, ob der Patient überleben werde. Er sei dem Tod näher als dem Leben. Seine Blutwerte waren schlecht und er lag im Koma. Er bekam viele Medikamente, wurde über die Maschinen beatmet und all seine Kreislaufwerte wurden engmaschig überwacht. Als ich an seinem Bett stand, berührte ich seinen Unterarm und sagte zu ihm, dass ich mich jetzt um seine Familie kümmern werde und später nach dem Gespräch mit seinen Liebsten wieder zurückkomme an sein Bett. Ich redete so mit diesem Patienten, im Wissen darum, dass ich keine Antwort bekommen werde. Das Reden hilft mir, einen normalen Umgang mit Menschen im Koma zu pflegen. Vielleicht spreche ich mir aber auch so immer wieder selbst Hoffnung, Zuversicht und Mut zu. Der Patient überlebte die Nacht und auch die weiteren Tage. Ich hatte dann Ferien und sah diesen Mann und auch die Familie nicht wieder. Aber als ich

zwei Jahre später wieder für einen Einsatz über Pikett, allerdings im Bettenhochhaus, gerufen wurde, stutzte der Patient, als wir uns begrüßten. Dann sagte er: «Kennen wir uns nicht?» Er schaute mich an und sagte, er kenne mich irgendwoher. Und dann sagte er plötzlich unvermittelt: «Waren Sie nicht diejenige, die meiner Familie beistand,

als ich auf der Intensivstation lag?» Ich war verblüfft, wusste erst nicht, was ich sagen sollte, und versuchte mich dann zu erinnern. Just in diesem Moment kam seine Ehefrau ins Zimmer, und es fiel mir wie Schuppen von den Augen und mir wurde klar: Er hatte meine Stimme von jener Nacht auf der Intensivstation wiedererkannt. Isabella Skuljan

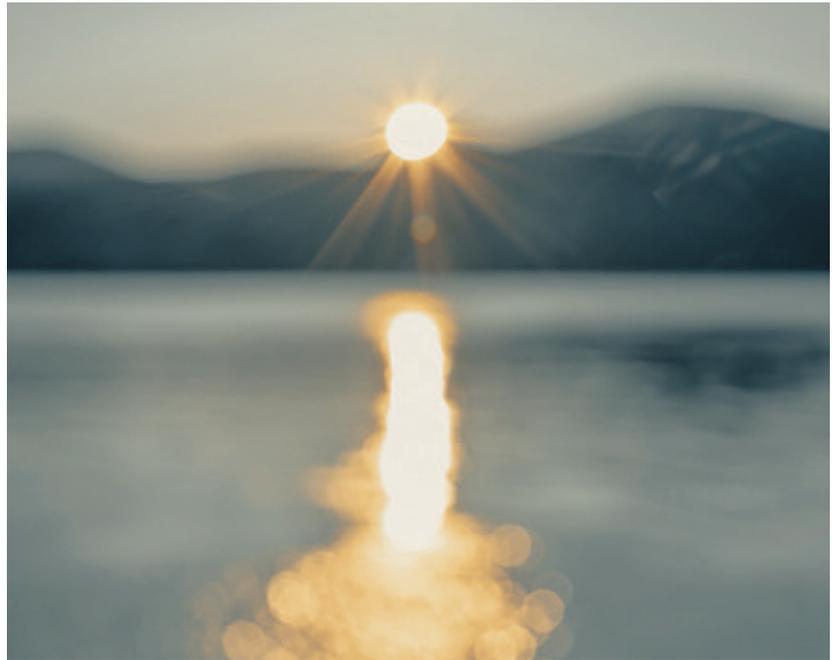


Foto: Clay Banks/unsplash.com

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 11.30–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Berührung hat Gedächtnis

Begegnung mit Lyrik aus dem Jemen: Elham Manea ist eine jemenitisch-schweizerische Politologin und Autorin. Sie lehrt als Privatdozentin an der Universität Zürich und engagiert sich für einen humanistischen Islam; Menschenrechte sind für sie das höchste Gut und dürfen nicht angetastet werden. Als Frauen- und Menschenrechtsaktivistin berät sie staatliche und nichtstaatliche Organisationen. Im Lyrikband **«Berührung hat Gedächtnis: Begegnung mit Lyrik aus dem Jemen»** gibt Manea sechs jemenitischen Lyriker:innen eine Stimme: Zain al-Abdin al-Dhubaibi, Maliha al-Asaadi, Muhammad Abdo al-Absi, Saba' Hamzah, Firas Shamsan, Lara Aldarasi. In diesem Gedichtband geht es um Hoffnung. Hoffnung auf eine bessere Zukunft für Jemen. Im Vorwort des Lyrikbandes schreibt Manea: «Jemen braucht keine Almosen, er muss in seine Zukunft investieren. Die Zukunft sind die Kinder des Jemen.»

Am **Freitag, 28. Oktober**, besucht Elham Manea das Haus der Religionen – Dialog der Kulturen in Bern. Sie wird die Gedichte der sechs jemenitischen Lyriker:innen vortragen. Wie immer gibt es anschliessend an die Veranstaltung einen Apéro, einen Bücher-tisch und die Möglichkeit, sich Bücher signieren zu lassen.



Foto: zVg

Beratung bei Beziehungsfragen

Die Fachstelle «Ehe – Partnerschaft – Familie» unterstützt Einzelpersonen, Paare und Familien. Kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail für einen Termin.

Tel.: 031/300 33 44 / 45

E-Mail: ehe.bern@kathbern.ch

Infos: www.injederbeziehung.ch

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer,
Pfarreisekretärin
Rosina Abruzzese,
Administration
Jean-Luc Chéhab,
Administration
031 313 03 03

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller,
Gemeindeleiter und Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Thomas Mauchle,
Pfarreiseelsorger
031 313 03 20

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 44
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 40
Kurt Meier
076 461 55 51

Sakristan

Franz Xaver Wernz
079 445 46 75

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 8. Oktober

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Oktober

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 10. Oktober

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. Oktober

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 12. Oktober

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Thomas Mauchle, röm.-kath.

Donnerstag, 13. Oktober

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. Oktober

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 15. Oktober

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
Philipp Ottiger
16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Oktober

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 17. Oktober

08.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. Oktober

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 19. Oktober

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
mit Peter Hagmann, christkath.

Donnerstag, 20. Oktober

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
Christian Schaller
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 21. Oktober

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Getauft wurde:

**Theodor Harald Bernhard Schoen
von Fellenberg**
Speichergasse 8, 3011 Bern

Kollekten

8./9. Oktober

Pfarreicarditas

Für die Spende zugunsten der Ratsuchenden beim Sozialdienst unserer Pfarrei danken wir Ihnen im Voraus recht herzlich.

Neben dem Problem der zunehmenden Einsamkeit, mit der sich viele abfinden müssen, gefährdet auch der Mangel an Arbeitsplätzen für wenig Qualifizierte die Existenzsicherung von immer mehr Haushalten.

Ihre Spende lindert die Not von Einzelpersonen und Familien. Danke!

15./16. Oktober

Verband Pro Filia – Bahnhofhilfe

Ein wichtiges Standbein von Pro Filia ist die **SOS Bahnhofhilfe**, die sie gemeinsam mit «Compagna» und in intensiver Zusammenarbeit mit den SBB auf verschiedenen Bahnhöfen in der Schweiz betreut, u. a. auch in Bern.

Dank dieser sozialen Arbeit finden Reisende, die auf Hilfe angewiesen sind, kompetente unentgeltliche Unterstützung auf den Bahnhöfen in der Schweiz.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst bieten wir Gelegenheit, Gemeinschaft weiterzupflegen.

Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

9. Oktober

16. Oktober mit den Frauen

Dienstag, von 09.15–10.30

Mittwoch, von 14.30–16.30

Einladung zur 60. ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Dreifaltigkeit
Samstag, 26. November, 17.45
(im Anschluss an den Vorabend-Gottesdienst) im Saal,
Taubenstrasse 4, 3011 Bern

Traktanden

1. Begrüssung und Bestellung des Büros der Kirchgemeindeversammlung
2. Feststellung der Zahl der Stimmberechtigten
3. Genehmigung des Protokolls der 59. Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2019
4. Rechenschaftsbericht des Kirchgemeindepäsidenten
5. Anpassung des Organisationsreglements der Kirchgemeinde (Reduktion des Kirchgemeinderates von neun auf sieben Mitglieder)
6. Wahl der Mitglieder des Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2026
7. Wahl des Präsidiums des Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2026
8. Wahl der Mitglieder des Grossen Kirchenrates für die Kirchgemeinde Dreifaltigkeit für die Legislaturperiode 2023–2026
9. Mitteilungen aus dem Pfarreileben
10. Verschiedenes
Das Protokoll der 59. Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2019 sowie die Anträge zu Traktandum 5 liegen während 30 Tagen vor der Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisekretariat, Taubenstrasse 4, 3011 Bern, zur Einsichtnahme auf.

Stimm- und wahlberechtigt

sind die seit drei Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde wohnhaften in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der römisch-katholischen Landeskirche angehören.
Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung offeriert der Kirchgemeinderat ein einfaches Abendessen.

Jérôme Brugger
Präsident des Kirchgemeinderates

Aus dem Pfarreileben

«Miteinander» – Bildungsreihe für
Freiwillige
Mittwoch, 19. Oktober, 18.00–20.30
Leben als Sans-Papiers:
ein Stadtrundgang

Bern Dreifaltigkeit

Keine Papiere, keine Rechte?
Über 100 000 Menschen sind in der Schweiz zu Hause – aber auch wieder nicht. Über die Hürden und Härten eines Lebens ohne Aufenthaltsbewilligung wird im Stadtrundgang berichtet.

Anmeldung:

bis eine Woche vor dem Anlass per Mail oder Telefon:

freiwilligenarbeit@caritas-bern
Tel. 031 378 60 33

Dies ist ein Kooperationsangebot der Caritas Bern und der Fachstelle Sozialarbeit der Katholischen Kirche Region Bern.

Herzliche Einladung zum Nachmittagstreff

Freitag, 21. Oktober, 15.00–17.00
Anna Eilinger führt uns in die **Welt des Stundengebets**.

Mit ihrer Maturaarbeit über dieses Thema hat Anna den Maturapreis 2022 der Theologischen Fakultät in Fribourg gewonnen!
15.00 in der Rotonda

Religionsunterricht 6. Klasse 21. Oktober, 18.00–20.00

Thema: **Schöpferische Prozesse**
Was sind schöpferische Prozesse?
Hast Du das schon mal erlebt – einen

Moment, in dem dir einfach alles gelingt?



St. Nikolaus gesucht

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Schon bald kommt die feierliche Adventszeit.

Wir suchen für unsere Pfarrei freiwillige Helfer:innen als St. Nikolaus und dessen Gehilfen.

Würdest Du gern am 2. Adventswochenende (3./4. Dezember) plus am 6. Dezember die Familien unserer Pfarrei als St. Nikolaus besuchen? Dann melde dich doch bitte bei unserem Jugendarbeiter Christian Link, am besten per Mail an christian.link@kathbern.ch.

Vorschau

Einladung zum Gospelkonzert Freitag, 28. Oktober, 20.00

Der Dreif-Gospelchor freut sich, sein neues Programm zu präsentieren. Unter der Leitung von Peter Anderhalden werden alte und neue Gospel-songs interpretiert.

Allerheiligen – 1. November

06.45 Eucharistiefeier
09.30 Eucharistiefeier
18.30 Eucharistiefeier

Allerseelen – 2. November

14.30 Eucharistiefeier

Totengedenken für unsere Verstorbenen, 6. November, 11.00

In der 11.00-Messe gedenken wir den Verstorbenen des vergangenen Jahres. Wir nennen ihre Namen und zünden für jede:n eine Kerze an. Zu dieser Feier sind die Angehörigen, aber auch alle Bekannten herzlich willkommen.

Der Dreifchor gestaltet die Feier musikalisch mit Vertonungen des Lobgesangs vom greisen Simeon: **«Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren...»**.

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20
031 381 34 16
cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial
www.kathbern.ch/berne

Basilique de la Trinité
Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial
Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur
Centre paroissial
1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé
Père Antoine Abi Ghanem,
prêtre auxiliaire
Marianne Crausaz,
animatrice pastorale

Assistante sociale
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss
Lu–Ve 08.30–11.30
et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte
suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

28^e dimanche ordinaire

Samedi 8 octobre
18.00 Eucharistie

Dimanche 9 octobre

09.30 Eucharistie
Collecte: Carmel Notre Dame de l'Unité, Develier JU

29^e dimanche ordinaire

Samedi 15 octobre
18.00 Eucharistie

Dimanche 16 octobre

09.30 Eucharistie
Collecte: agents pastoraux et paroisses dans le besoin (Mission Intérieure)

S. Luc, évangéliste

Mardi 18 octobre
09.15 Messe à la crypte
Intention de messe:
Abbé Jean-Pierre Schaller

Nous a quittés

Françoise Wirz Choquard

Ont été baptisés

Henry et Louis Bôle
Mathis Saint-Fleuret
Maxence van Stiphout
Faustine Welti

Vie de la paroisse

Autour de la Parole

Mercredi 5 octobre, 14.30

Rencontre Maurice Zundel

Mercredi 5 octobre, 19.15

Après-midi récréatif

Mercredi 12 octobre, 14.00

Femmes d'ici et d'ailleurs

Jeudi 13 octobre, 13.00
Rendez-vous sur la place Fédérale pour la visite du Parlement

Fermeture du secrétariat

Du lundi 17 au mercredi 26 octobre

Partage et Développement

Mercredi 19 octobre, 19.30

Dates à retenir

Dimanche 23 octobre, 09.25,
Eveil à la foi
Samedi 19 novembre, dès 09.00,
fête paroissiale

Chœur Saint-Grégoire

À l'occasion de sa **fête patronale**, le chœur Saint-Grégoire invite les anciens membres de la chorale à participer à la **célébration** qui aura lieu le **samedi 22 octobre**. Les festivités débiteront par la messe (18.00) qui sera suivie d'un repas à la salle paroissiale. **Vous êtes priés d'annoncer votre participation jusqu'au jeudi 20 octobre à Brigitte Weber** (tél. 031 331 95 13 ; brigitteweber64@bluewin.ch).



Café des mamans

Un nouveau projet sera lancé à partir du jeudi 27 octobre pour toutes les mamans avec ou sans enfants. Le « Café des mamans » aura lieu tous les jeudis de 10.00 à 11.30 à la salle paroissiale. Ça sera un moment de rencontre convivial autour d'un café pour échanger et partager entre mamans. Soyez toutes les bienvenues.

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

[bruderklausbarn](mailto:bruderklausbarn@kathbern.ch)

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media/

Raumvermietungen

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

031 350 14 39

Yagmur Varol (Lernende)

031 350 14 39

Katechese

Pfr. Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 8. Oktober

16.15 Stille Anbetung

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher
Jahrzeit für Josefine Müller

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache
mit Fr. Gregory Pine
(vorab um 9.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 10. Oktober

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 11. Oktober

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. Oktober

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 14. Oktober

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher
Gedächtnis für Martino Bartmann

Samstag, 15. Oktober

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Jahrzeit für Alice Seiler,

Jahrzeit für Yvonne Frey-Schwytzer

Sonntag, 16. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Anil D'Souza

(vorab um 09.00 Anbetung und
Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 17. Oktober

17.30 Rosenkranz

in **englischer** Sprache

Dienstag, 18. Oktober

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 19. Oktober

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreis-

Gottesdienst (Krypta)

für Jugendliche und junge

Erwachsene mit Pfr. Stefan Signer

Freitag, 21. Oktober

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Martino Bartmann

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 19. Oktober, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind herzlich zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls zum Thema «Rosenkranz» in die Krypta eingeladen!

Begleitet wird der Adoray-Lobpreisabend von Pfr. Stefan Signer.

Wir freuen uns auf euch!

Für unsere Senior:innen

Jass-Gruppe

Montag, 17. Oktober, 13.30

Das nächste Jass-Treffen ist am Montag, 17. Oktober von 13.30–17.00 im Pfarreizentrum. Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Tai-Chi für interessierte Anfänger

27. Oktober, 15.30–16.15

Meditation in Bewegung. Kursleitung durch Frau Ngoc-Thuy-Trang Nguyen. Teilnahmekosten: Fr. 5.–; bequeme Kleider, Socken oder leichte Gymnastikschuhe mitnehmen. Kontakt: Dubravka Lastric, Tel. 031 350 14 38 oder E-Mail dubravka.lastric@kathbern.ch

Sekretär Dominic Hoyos



Nach zwei Jahren in der Gesamtkirchengemeinde Bern, genauer gesagt als Praktikant in der Kommunikationsstelle und als Assistent der Pastoralraumleitung, freut es mich, weiterhin für die röm.-kath. Kirche in Bern tätig sein zu dürfen. In der Pfarrei Bruder Klaus fängt nun ein neues Kapitel meines Lebens an. Als Sekretär und Teil des Pfarreiteams werde ich mich Ihren Anliegen annehmen und Sie bei diesen bestmöglich unterstützen. Zudem möchte ich dazu beitragen, Sie immer wieder in unser Pfarreileben einzubinden und daran teilhaben zu lassen – sei es nun über die Webseite der

Pfarrei Bruder Klaus, die sozialen Netzwerke oder unseren wöchentlichen Newsletter. Ich freue mich darauf, mit Ihnen Bekanntschaft machen zu dürfen, und werde fortan Ihnen gern zur Verfügung stehen! Mit herzlichen Grüßen,
Dominic Hoyos

Lieber Dominic, wir heissen dich in unserem Team herzlich willkommen und wünschen dir viel Freude und Gottes Segen bei deiner neuen Tätigkeit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir.

Pfarreiteam und Kirchgemeinderat

Ankündigung Kunstführer Bruder Klaus

Im Jahr 2024 werden wir den 70. Geburtstag unserer Pfarrkirche feiern. Die Geschichte und die Finessen unserer Kirche, die von Hermann Baur erbaut wurde, hat Bernhard Furrer vor 25 Jahren in einem Kunstführer festgehalten. Nun möchten wir, der Kirchgemeinderat, auf das 70-Jahre-Jubiläum hin den Kunstführer erneuern und ergänzen. Neben der Brunnenvision auf dem Vorplatz soll vor allem auch das Leben der verschiedenen Gemeinschaften in unserer Kirche in diesem neuen Kunstführer dokumentiert werden. Mit Übersetzungen werden wir auch dafür sorgen, dass unseren verschiedenen Sprachgemeinschaften die Geschichte unserer Kirche nähergebracht werden kann. Für dieses Vorhaben ist der Kirchgemeinderat froh um eure Unterstützung. Beim Ausgang in der Kirche können Sie sich mit dem alten Kunstführer bedienen. Sie finden dort auch einen Einzahlungsschein. Schön, wenn Sie unser Projekt unterstützen – vielen Dank!

Einladung Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 20. November, ca. 12.30
Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus Bern. Stimm- und wahlberechtigt sind laut Organisationsreglement die seit mehr als drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaften in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, mündig sind und der röm.-kath. Landeskirche angehören. Gäste sind herzlich willkommen. Anschliessend findet ein Apéro statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen! Die ausführliche Einladung samt Traktanden finden Sie auch auf unserer Webseite: www.kathbern.ch/bruderklausbarn.

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85
Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87
Josef Willa
josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84
Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
031 330 89 84
Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80
Julia Ceyran (Praktikum)
julia.ceyran@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Gottesdienst mit André Flury

Montag, 10. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. Oktober

12.00 Mittagstisch

18.30 Feierabendmusik, Björn

O. Wiede, Domorganist aus Potsdam,
spielt Orgelwerke von J. S. Bach u. a.
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang



Sonntag, 16. Oktober

09.30 Gottesdienst

mit Simone Di Gallo

17.30 Nachklang • Musik • Poesie

• Kunst • Wort, Johanneskirche

Ein Angebot einer offenen und
zugleich geerdeten Spiritualität mit
Andreas Abebe (Wort) und Vera
Friedli (Musik)



Montag, 17. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 20. Oktober

09.30 Gottesdienst

12.00 Mittagstisch,

Kirchgemeindehaus Markus

Sekretariat während Herbstferien

Vom 24. September bis 16. Oktober
ist das Sekretariat jeweils am Dienstag
und Donnerstag von 10.00 bis 12.00
geöffnet. In dieser Zeit entfallen die
Gottesdienste am Donnerstag und
Samstag. Ebenso bleibt der Eltern-
Kind-Treff zu.



Chorleiter Jean-Luc Gassmann

Projektchor für Weihnachten



Chorleiter Jean-Luc Gassmann lädt ein zum Weihnachts-Projektchor.

Weihnachten lebt vom Gesang, vom
«Halleluja» und dem «Friede sei auf
Erden, den Menschen seines Wohlge-
fallens» – aus tausend Stimmen und
Chören der Engel und Menschen.

Voll Freude lädt unser Chorleiter
Jean-Luc Gassmann alle Singfreudi-
gen zu einem Projektchor für den
Weihnachtssonntag, 25. Dezember,
um 09.30 ein:

Sechs Proben, jeweils mittwochs
von 20.00–21.30 im Saal Kirch-
gemeindehaus:
9./16./30. November;
7./14./21. Dezember;
am 25. Dezember, 08.45 Vorprobe;
09.30 Weihnachtsgottesdienst

«Freut euch...»

Bei genügender Anzahl Chor-
sänger:innen wählen wir vier Weih-
nachts-Motetten (mit Orgelbeglei-
tung) aus, wie beispielsweise:

Drei- oder vierstimmig (gemischter
Chor): «Freuet euch ihr Christen alle»
(Hammerschmidt); «Salve puerule»
(Charpentier); «Quittez, pasteurs»
(Wilson); «Wachet auf» (Mendelssohn);
«Prope est Dominus» (Rheinberger);
«Tollite Hostias» (Saint-Saëns) u. a.

Zwei oder drei gleiche Stimmen (Frau-
enchor): «Es ist ein Ros entsprungen»
(Petzold 1912, mit Oberstimme, z. B.
Klarinette); «Wie schön leuchtet der
Morgenstern» (Dietrich 1905); «Maria
durch ein Dornwald ging» (Bresgen);
«Hört ihr Hirten» (trad.; «Still, wer Gott
erkennen will» (Hensel, 19. Jh.) u. a.

Alle Singfreudigen sind herzlich
willkommen!

Anmeldung bis am 30. Oktober an:

Jean-Luc Gassmann
jeanluc.gassmann@bluewin.ch
079 449 09 64

Pfarreiferien am Bodensee

Vom 16. bis 21. April 2023 fahren wir
in die legendären Pfarreiferien, zu
denen alle herzlich willkommen sind:

Erleben Sie den Frühling am Boden-
see auf dem Schiff, beim Flanieren auf
der wunderschönen Seepromenade
oder im schmucken Städtchen, bei
einem Ausflug zu den Pfahlbauern
oder zur Bibelgalerie oder bei einer
Radtour.



In der zweiten Frühlingsferienwoche
2023 reisen wir gemeinsam nach
Überlingen (D) und erleben ein ab-
wechslungsreiches Programm mit kre-
ativen und auch sportlichen Ateliers,
mit Ausflügen, gemeinsamem Singen
und einem gemütlichen Tagesaus-
klang.

Die Unterkunft, die Jugendherberge
Martin Buber, liegt direkt an der See-
promenade und vom Speisesaal aus
kann man das Panorama bewundern.
In dieser Woche entsteht eine offene
und vielfältige Gemeinschaft.
Kosten für Reise und Unterkunft mit
Vollpension in der Jugendherberge:
Erwachsene Fr. 590.–; Kinder von eins
bis zwei gratis; Drei- bis Sechsjährige
Fr. 150.–; ab sieben Jahren Fr. 250.–

Mehr Infos und Anmeldung bis

15. November auf der Website:

www.stmarienbern.ch

(Flyer liegen in der Kirche auf).

Wir freuen uns auf Sie und euch!

Pfarreiteam St. Marien

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Antonius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog:innen
(St. Antonius)
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Antonius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Antonius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Ivan Rados, St. Antonius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Antonius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 9. Oktober
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 11. Oktober
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 12. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (ruh)
Jahrzeit für Boris Dujmovic

Freitag, 14. Oktober
09.15 Kommunionfeier (vv)
Jahrzeit für Roman Ferencz

Samstag, 15. Oktober
16.00 Kommunionfeier (vv)
Domicil Schwabgut
18.00 Kommunionfeier zum
Erntedank (vv)

Dreissigster für Eduard Ryser und
Franziska Roth-Klabuschnig
Der Gottesdienst wird musikalisch
mitgestaltet durch Jugendliche aus
der Pfarrei.

Sonntag, 16. Oktober
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Kommunionfeier zum
Erntedank (vv)
mit musikalischer Begleitung vom
«Echo vom Büschli»
11.00 Godly Play
Feier für Kinder im Saal St. Antonius
17.00 Malayalam Eucharistiefeier

Dienstag, 18. Oktober
12.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bümpliz

Mittwoch, 19. Oktober
18.30 Abendandacht (vv)

Freitag, 21. Oktober
09.15 Kommunionfeier (vv)

Bethlehem

Samstag, 8. Oktober
18.00 Eucharistiefeier (ruh)

Sonntag, 9. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 11. Oktober
09.15 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 13. Oktober
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bethlehem

Sonntag, 16. Oktober
09.30 Ökum. Erntedank-Gottes-
dienst (ref. Pfrn. Claudia Miller, kg)
Der Gottesdienst wird musikalisch
mitgestaltet durch Jugendliche aus
der Pfarrei.

Dienstag, 18. Oktober
09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 20. Oktober
18.00 Ökum. Friedensgebet Bern-
West, reformierte Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen
von **Eduard Ryser, Franziska
Roth-Klabuschnig und Francesco
D'Andrea**. Unsere Gebete und Ge-
danken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 11. Oktober
17.30 Brennpunkt Glaubenssache
Mittwoch, 12. Oktober
14.30 Frauengemeinschaft
Wir laden alle herzlich zu einem Zvieri
in der Cafeteria des Pfarreiheims ein.
Wir freuen uns. Das Leiterteam
19.15 Rosenkranzgebet
Dienstag, 18. Oktober
11.45 Zwölfi-Club
Mittwoch, 19. Oktober
16.00 Sprachencafé
19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 20. Oktober
12.00 Mittagstisch Bern-West
17.00 Sprechstisch für Männer

Bethlehem

Mittwoch, 12. Oktober
13.30 Walk-in Sozialberatung
13.30 Gemütliches Beisammensein
Dienstag, 18. Oktober
10.00 Sprechstisch für Frauen
Mittwoch, 19. Oktober
09.00 Eltern-Kind-Treff Momo
13.30 Walk-in Sozialberatung
13.30 Gemütliches Beisammensein

«... damit ihr allezeit mit al- lem reich versorgt seid ...»

(2. Korintherbrief 9, 8b)
Gemeinsam mit der ref. Kirchgemein-
de Frauenkappelen feiern wir am
Sonntag, 16. Oktober, um 09.30 in
der Kirche St. Mauritius den ökumeni-
schen Gottesdienst zum Erntedank.
Musikalische Mitwirkung von Jugend-
lichen der «KiJu».

Pfrn. Claudia Miller
und Karin Gündisch

Kollekten Juni und Juli

Diöz. Stiftung,
Priesterseminar Luzern 679.35

Diöz. gesamtschweiz.	
Verpflichtung	284.70
Caritas Schweiz	425.75
Papstopfer/Peterspfennig	208.65
Kovive	255.70
Krebsliga Bern	306.00
Pfarreicaritas	489.61
Allani Kinderhospiz	598.25
Pro Stiftungsschule Einsiedeln	451.80
Domicil Schwabgut	33.20
«Tischlein Deck Dich»	330.89
Vielen Dank für Ihre Spenden!	

Einladung zur 1. Kirch- gemeindeversammlung der neuen Kirchgemeinde Bern-West

Am **Sonntag, 20. November 2022, um 10.30** (nach dem Gottesdienst), findet im Pfarreisaal St. Antonius die Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Bern-West mit folgenden Traktanden statt:

1. Begrüssung durch die Präsidenten der fusionierten Kirchgemeinden
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Mitteilungen
4. Wahl der Stimmzähler:innen
5. Genehmigung der Protokolle der Kirchgemeindeversammlungen St. Antonius und St. Mauritius vom 29. Mai 2022
6. Wahl des Kirchgemeinderates (Amtsperiode 2023–2026)
 - Wahl der Mitglieder des Kirchgemeinderates
 - Wahl des Co-Präsidiums
7. Wahl der Abgeordneten in den Grossen Kirchgemeinderat der Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung (Amtsperiode 2023–2026)
8. Information aus den Pfarreien und den Kirchgemeinden St. Antonius und St. Mauritius
9. Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich. Voraussetzung zur Stimmberechtigung: Seit mindestens drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaft, bei der zuständigen Einwohnerkontrolle registriert, das 18. Altersjahr vollendet und Mitglied der römisch-katholischen Landeskirche.

Die Protokolle der KGV der Kirchgemeinden St. Antonius und St. Mauritius vom 29. Mai 2022 können im Sekretariat Bern-West (Burgunderstrasse 124) eingesehen oder auf www.kathbern.ch/antonius/kirchgemeindeversammlung bzw. www.kathbern.ch/mauritus/kirchgemeindeversammlung gelesen und heruntergeladen werden.

Werner Bauer, Präsident
der Kirchgemeinde St. Mauritius
Markus Moser, Präsident
der Kirchgemeinde St. Antonius

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/guthirt
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Religionspädagogin

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen,
Nina Zaugg,
Mariana Botelho Roque,
Lernende
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70
Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 8. Oktober
18.00 Santa Messa

Sonntag, 9. Oktober
09.30 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Mittwoch, 12. Oktober
09.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Freitag, 14. Oktober
09.30 Gottesdienst
Gabriela Christen-Biner
Tertianum Mitteldorfpark
10.30 Gottesdienst
Gabriela Christen-Biner
Tilia Zossstrasse

Sonntag, 16. Oktober
09.30 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Mittwoch, 19. Oktober
09.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Donnerstag, 20. Oktober
19.30 Meditation

Ittigen

Donnerstag, 13. Oktober
19.30 Meditation

Sonntag, 16. Oktober
10.45 Probe Rise-up-Lieder
11.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Donnerstag, 20. Oktober
19.30 Innehalten

Bolligen

Samstag, 8. Oktober
18.00 Kommunionfeier
Gabriela Christen-Biner

Sonntag, 16. Oktober
17.00 Ökumenische Abendfeier
Taizé
Reformierte Kirche

Pfarreichronik

Erwachsenenfirmungen

Am 28. Oktober werden Christian Castiglione, Bolligen, und Shania Yelena Griessen, Ittigen, in einem Gottesdienst in der Kathedrale in Solothurn von Bischof Felix Gmür gefirmt.
Wir wünschen ihnen Gottes Geistkraft auf ihrem Lebensweg, möge Ruach sie begleiten!

Mittagstisch

Mittwoch, 12. Oktober, 12.00,
Pfarrsaal Guthirt
Ein Buffet mit salzigen und fruchtigen Kuchen sowie Suppe, dazu einen Kaffee, werden zu einem Preis von Fr. 6.– angeboten. Anmeldung bis am Dienstagmittag, 11. Oktober beim Sekretariat, Tel.: 031 930 87 00 oder Mail: guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Gospelchorprojekt

Ein bunt gemischter Projektchor sucht Sänger:innen in allen Stimmlagen, um mit viel Freude einige Gospelsongs einzustudieren, um dann drei Adventsgottesdienste zu bereichern: **27. November** in der reformierten Kirche Ostermundigen, **4. Dezember** in der katholischen Kirche Guthirt in Ostermundigen und **11. Dezember** in der reformierten Kirche Bolligen. Wir proben ab dem 24. Oktober an fünf aufeinander folgenden Montagen um 19.45 in Ostermundigen unter der Leitung von Pia Infanger. Anmeldung bis 10. Oktober an m.i.baumann@bluewin.ch

Wandern – gemeinsam mit PPP unterwegs

Die Wanderung von **Mittwoch, 12. Oktober**, führt von Einigen nach Amsoldingen via Kanderschlucht, Strättlilturm, Hohlingen und bietet herrliche Ausblicke auf Thunersee und Stockhorn. Treffpunkt Bhf. Bern 09.00, Rückkehr ca. 16.00. Die Wanderzeit beträgt ca. 2½ Std., 300 m aufwärts, 230 m abwärts. Anmeldung bis Montag, 10. Oktober an marcozanetti@bluewin.ch oder 031 921 02 87

Kaffeeträff Ittigen

Am **13. Oktober** von 14.00–16.00 findet wieder der Kaffeeträff statt. Ungezwungen, einfach so, bietet der Kaffeeträff die Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee auszutauschen. Herzlich willkommen!

Nächstes Trauercafé

Montag, 17. Oktober in der Bibliothek in Ostermundigen
Um 18.00 treffen wir uns wieder zum Austausch über Verlust, Tod und das Trauern. Begleitung Trauercafé Béa Hertig (Sozialdiakonin ref. Kirche Ostermundigen) und Angela Ferrari (Sozialarbeiterin kath. Kirche Guthirt).

Kontakt und weitere Informationen unter Tel. 031 930 87 18

Innehalten. Singen und schweigen

Einmal im Monat aussteigen und eintauchen in meditative Lieder und Gesänge. Kraft schöpfen aus der Stille. Gestärkt weitergehen. Das nächste Mal am **Donnerstag, 20. Oktober, 19.30–20.15**, in der Kirche Ittigen.

Lagerrückblick Jubla

Am **Samstag, 22. Oktober**, findet im Zentrum Guthirt der Lagerrückblick statt. Ab 15.00 startet das Programm für Lagerteilnehmende und ihre Freund:innen und um 19.00 beginnt das Programm für Eltern, Bekannte und Verwandte. Anmeldung bis 20. Oktober an info@jubla-ostermundigen.ch

Gemeinschaft der Frauen

Hauptversammlung, **Donnerstag, 10. November, 18.00**, im Pfarrsaal der Kirche Guthirt. Auf vielfältigen Wunsch beginnen wir anstatt um 19.00 bereits um 18.00. Bitte ein Päckli für den Glücksack sowie Fr. 20.– für den Mitgliederbeitrag mitbringen. Wir freuen uns auf euch und auch auf Neuinteressierte.

Kirchgemeindeversammlung

Am **Sonntag, 13. November** findet anschliessend an den Gottesdienst (ca. 10.45) in Ostermundigen die Kirchgemeindeversammlung statt. Die detaillierte Traktandenliste finden Sie im allgemeinen Teil des «pfarrblatt» (Seite 37) sowie auf unserer Homepage. Der Kirchgemeinderat lädt herzlich zum Apéro ein. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Kollekten Juli

3.7. Heks, Nothilfe Äthiopien	
Ostermundigen	500.50
Ittigen	229.15
10.7. Jubla	
Ostermundigen	88.55
Ittigen	51.00
24.7. Christlicher Friedensdienst	
Ostermundigen	79.00
Ittigen	33.00
31.7. SOS Kinderdorf	
Ostermundigen	91.45
Ittigen	35.00

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee

Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen

Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Johannes Maier und Doris Hagi
Gemeindeleitung
(Zollikofen)

031 910 44 01

Johannes Maier
(Münchenbuchsee)

079 790 53 14

Udo Schaufelberger
(Jegenstorf –
Urtenen-Schönbühl)

031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Sekretariat

Nina Stähli

Vasi Philip

031 910 44 00

Di 13.30–17.30

Do 10.00–13.00

Sozial- und

Beratungsdienst

Astrid Bentlage

031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Katechese

Doris Hagi

031 910 44 01

Katechese/
Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis

031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj

031 910 44 06

079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Kommunionfeier

(D. Hagi)

17.00 Gottesdienst

in albanischer Sprache

Dienstag, 11. Oktober

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 13. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

(P. R. Hüppi)

Dienstag, 18. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. Oktober

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

17.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 8. Oktober

18.30 Kommunionfeier

(D. Hagi) in der ref. Kirche,
anschliessend Apéro im Lindehus

Montag, 17. Oktober

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 15. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 9. Oktober

11.00 Kommunionfeier

(G. Weidele) in der ref. Kirche

Sonntag, 16. Oktober

**09.30 Ökumenischer Gottesdienst
zum Erntedank**

(Pfr. D. Bringold und U. Schaufel-
berger) in der ref. Kirche

Münchenbuchsee

Am Samstag, 8. Oktober, treffen wir
uns nach dem 18.30-Gottesdienst im
Lindehus zu einem Apéro, herzlichen
Dank dem Vorbereitungssteam.

Firmweg 17+

Die Einladungen für den Firmweg 17+
mit ersten Terminen für das Schuljahr
2022–2023 sind an die Jahrgänge
2005/2006 verschickt worden. Der

Informationsabend findet am **Mitt-
woch, 19. Oktober, 20.00–21.15** in
der Franziskuskirche, Stämpflistras-
se 30, in Zollikofen, statt. Weitere In-
formationen finden Sie auf unserer
Webseite. Kontaktperson bei Fragen:
leo.salis@kathbern.ch/031 910 44 04

Senioren

Spielend älter werden

Spielnachmittag für Senior:innen am
Montag, 10. Oktober, 14.00–17.00,
reformiertes Kirchgemeindehaus,
Lindenweg 3, Zollikofen

Jassnachmittag

Am **Montag, 17. Oktober, 14.00**,
Restaurant Rebstock, Zollikofen. Aus-
kunft: Leo Casanova, 031 534 78 34

Kurs «Letzte Hilfe»

Was passiert beim Sterben? Wann be-
ginnt es? Wie kann man als Laie un-
terstützen und begleiten? Wo bekommt
man Hilfe? Das Lebensende und das
Sterben machen uns oft hilflos. Ural-
tes Wissen zum Sterbegeleit ist verlo-
ren gegangen. Der «Letzte Hilfe»-Kurs
am **Samstag, 22. Oktober, 10.00–
16.00**, Saal, ref. Kirchgemeindehaus,
Lindenweg 3, Zollikofen, ist ein Ange-
bot für alle, die mehr darüber wissen
möchten, was sie für einen Mitmen-
schen am Ende des Lebens tun kön-
nen. Themenschwerpunkte sind: Ster-
ben als Teil des Lebens; Vorsorgen
und Entscheiden; körperliche, psychi-
sche, soziale und existentielle Nöte
lindern; Abschied nehmen. Kurslei-
tung: Barbara Petersen und Christiane
Chabloz. Die Kurskosten werden von
der katholischen Pfarrei St. Franziskus
Zollikofen übernommen. **Anmeldung
bis 13. Oktober** bei dubravka.
lastric@kathbern.ch; 031 350 14 38;
Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen.
Beschränkte Platzzahl. Infos auf
unserer Webseite unter Anlässe

Kinder und Jugend

Kürbisschnitzen und Kürbissuppe

Am **Mittwoch, 26. Oktober, 14.00–
17.00**, Jugendpavillon, Stämpflistras-
se 33, gegenüber der Kirche. Geeig-
net für Kinder der 1. bis 6. Klasse.
Unkostenbeitrag: Fr. 4.–. Wir höh-
len die Kürbisse aus und schnitzen
lustige und gruselige Gesichter. Damit
alle genügend Energie haben, gibt es
einen Teller Kürbissuppe und andere
Leckereien. Das Kürbisschnitzen
findet in Zusammenarbeit mit der Kin-
der- und Jugendfachstelle Zollikofen
statt. **Anmeldung bis 21. Oktober**
bei: leo.salis@kathbern.ch,
079 514 37 73

Kerzenziehen findet statt!

Auch während der Umbauphase fin-
det das beliebte Kerzenziehen vom
19. bis 25. November statt, neu in
der Grossküche im Geisshubel,
Alpenstrasse 72, Zollikofen. Neue
Mithelfende sind sehr willkommen.
Als Dank gibt es Gutscheine zum Ker-
zenziehen. Bitte melden Sie sich bei:
leo.salis@kathbern.ch/031 910 44 04.

Merci – Jan Leiser

Während eines Jahres hast du deinen
Zivildienstesatz bei uns in der Kin-
der- und Jugendarbeit und bei der
Kath. Kinder- und Jugendfachstelle in
Bern geleistet. Für deinen vielseitigen
und kreativen Einsatz möchte ich dir
ganz herzlich danken und dir auf dei-
nem weiteren Weg alles Gute und
Gottes Segen wünschen. Leo Salis

Freiwillige Fahrer:in gesucht

Haben Sie Freude, Menschen mit ein-
geschränkter Mobilität am Sonntag in
Zollikofen zum Gottesdienst zu fah-
ren? Dann freuen wir uns, wenn Sie
sich bei uns melden. Ihre Aufgaben:
Sie holen die Person(en) zu Hause ab,
begleiten sie zur Kirche und fahren sie
anschliessend wieder nach Hause.
Sie erhalten eine Kilometerentschä-
digung. Kontaktperson:
Dubravka Lastric 031 350 14 38

Vorschau

Patrozinium

Wir freuen uns sehr, **am 23. Oktober,
10.30**, mit Ihnen das Patrozinium un-
serer Kirche zu feiern. Es ist ein Fest
für alle Sinne. Der Gottesdienst wird
vom Chor unter der Leitung von Anett
Rest gestaltet. Sie singen für uns die
«Messe brève no. 7 aux chapelles»
von Charles Gounod. Der Kirchge-
meinderat lädt alle im Anschluss an
den Gottesdienst zum Apéro in die
Aula des Schulhauses Wahlacker ein,
wo wir uns auf ein leckeres Mittagessen
freuen dürfen – ein ungarisches
Fleisch- und ein Vegi-Überraschungs-
menu –, das von mehreren jungen Fa-
milien zubereitet wird. Ein herzliches
Dankeschön an alle Helferinnen und
Helfer. Wir freuen uns auf eine grosse
feiernde Gemeinschaft. Team und
Kirchgemeinderat St. Franziskus

Taufe

Am 1. Oktober wurde Ennio Sebastian
Siegenthaler aus Neueneegg getauft.
Wir wünschen Ennio und seiner Fami-
lie Gottes Segen.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:
Doris Hagi Maier
Johannes Maier
031 300 70 25

Priesterlicher Dienst:
Pater Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 10.00–15.00
Do 10.00–13.00

Katechese

Doris Hagi Maier
031 300 70 25

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 9. Oktober

11.00 Kommunionfeier
mit Doris Hagi

Donnerstag, 13. Oktober

09.00 Kommunionfeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 16. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 20. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Abschied

Am 20. September ist Irene Angst-Brosi, zuletzt wohnhaft an der Reichenbachstrasse, verstorben. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und den Angehörigen reichen Trost.

Alles vergeben und verzeihen?

Jeder und jede hat wohl schon Situationen erlebt, in denen Menschen uns verletzt haben. Gott will, dass wir einander vergeben – immer und immer wieder. Dabei geht es ihm nicht nur um die schuldige Person, sondern zuallererst um den Menschen, der ver-

letzt wurde und Heilung braucht. Aber können wir denn wirklich alles verzeihen? Und was hat das alles mit Frieden zu tun?
Eine Vesper rund ums Vergeben und Verzeihen am **Samstag, 22. Oktober, 17.30** in der Kirche St. Johannes Bremgarten.
Die ökumenische Vorbereitungsgruppe Bremgarten freut sich über Ihre Teilnahme.

Herbstliche Wege

Des Sommers weisse Wolkengrüsse
zieh'n stumm den Vogelschwärmen nach,
die letzte Beere gärt voll Süsse,
zärtliches Wort liegt wieder brach.

Und Schatten folgt den langen
Wegen
aus Bäumen, die das Licht verfärbt,
der Himmel wächst, in Wind und Regen
stirbt Laub, verdorrt und braun
gegerbt.

Der Duft der Blume ist vergessen,
Frucht birgt und Sonne nun der Wein
und du trägst, was dir zugemessen,
geklärt in deinen Herbst hinein.

Joachim Ringelnatz (1883–1934)



Foto: Christa El Kashef/pixelio.de

Den Herbst geniessen

Wir wünschen Ihnen lange Spaziergänge in der herbstlich gefärbten Natur und eine warme Stube, wo sich Körper, Geist und Seele bei einem heissen Getränk und interessanter Lektüre erholen können.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenberg,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 8. Oktober

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Hüppi)

Sonntag, 9. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Peter Sladkovic,
Pater Hüppi)

Samstag, 15. Oktober

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Monika
Klingenberg)

Sonntag, 16. Oktober

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier, Monika
Klingenberg)

Mittwoch, 19. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Freitag, 21. Oktober

09.00 Liturgischer Tagesbeginn
Ref. Kirche Worb

Voranzeige

Am **Sonntag, 20. November** findet im Anschluss an den Gottesdienst die Kirchgemeindeversammlung statt (Ausschreibung auf Seite 23 in diesem «pfarrblatt»).

Father Kennedy

aus Sri Lanka ist zu Besuch.
Etwas aufgeregt, etwas schmach
Ist mir zumute. Werden die Leute
Zu diesem aussergewöhnlichen
Gottesdienst heute
Kommen wollen und mitfeiern und
zuhören?

Es gäbe so viele Gründe, sich zu
empören
Über die Situation in Sri Lanka, über
Die schamlose Korruption,
Über die Not und die riesige Inflation.

Doch Father Kennedy lacht und
erzählt
Seine Visionen
Für seine Welt,
Für seine 13 Kirchen und das Haus
der Religionen.

Die Regierung wolle die Kulturen und
Glaubensgemeinschaften gegenein-
ander ausspielen.
Doch darauf fielen
Sie nicht hinein. Sie seien
Eine grosse Familie und liessen sich
nicht entzweien.

Father Kennedy hat eine Vision, viele
konkrete Träume.
Nicht zuletzt kämpfte er für Bäume,

Fünf Tage im Parlament gegen den
Minister,
Gegen ein Kaufhaus, für einen Natur-
park am See. Der Kampf tat weh.

Er sei als Pfarrer auch Sozialarbeiter,
Organisiere Beratungsprojekte für
Bäuerinnen, weiter
Ernährungsprogramme und einmal
Ein Counseling für 350 Schüler:innen
einer muslimischen Schule. Oftmal
Würden die Menschen die Hoffnung
beinahe verlieren.
Manchmal liessen sie sich inspirieren.

Das Haus der Religionen solle
motivieren,
Die interreligiösen Konflikte zu
minimieren.
Father Kennedy und seine Kollegen
innerhalb der Religionen Haus,
Der Hindupriester, der buddhistische
Mönch und der muslimische Imam
strahlen dies wirklich aus.

Wie vier Freunde sind sie unterwegs.
Mögen sie trotz aller Lecks
Und Rückschläge ihre Visionen
In reale Projekte umpolen.
Und wir auch in der Schweiz.
Voller Interesse und ohne Geiz.
Lieber Father Kennedy, merci vielmal/
Heute (25. September 2022) für die-
ses gottesdienstliche Abendmahl.

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarreileitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitungsassistentin
Cristina Salvi
031 970 05 70

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarrseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73

**Standortkoordinator
Wabern-Kehrsatz**
Gerd Hotz (GH)
031 960 14 64

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77
Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Sa)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 8. Oktober
17.00 Eucharistiefeier (MB)
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 9. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (MB)
**17.00 Eucharistiefeier im
Syro-Malankara-Ritus**, Pater Joseph
Kalariparampil (Malayalam)

Mittwoch, 12. Oktober
09.00 Kein Gottesdienst

Freitag, 14. Oktober
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 15. Oktober
17.00 Eucharistiefeier (MB)
**19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache**, Pater Gojko

Sonntag, 16. Oktober
09.30 Eucharistiefeier (MB)

Mittwoch, 19. Oktober
09.00 Kommunionfeier (CV),
anschliessend Kaffeestube des
FrauenForums

14.30 Eucharistiefeier (MB)
Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Freitag, 21. Oktober
19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 13. Oktober
**19.00 Wort und Musik zum
Feierabend**

Donnerstag, 20. Oktober
**19.00 Wort und Musik zum
Feierabend**

Wabern

Sonntag, 9. Oktober
11.00 Eucharistiefeier (MB)
**16.30 Eucharistiefeier der famili-
schen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 11. Oktober
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 14. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 16. Oktober
11.00 Eucharistiefeier (MB)
Taufe von Marlon Elias Marbach

Dienstag, 18. Oktober
08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 21. Oktober
18.30 Eucharistiefeier (MB)
Dreissigster für Bruno Wyss,
anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 9. Oktober
10.00 Kein Gottesdienst

Mittwoch, 12. Oktober
19.30 Taizé-Feier

Sonntag, 16. Oktober
10.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 20. Oktober
09.00 Morgengebete



Foto: iStock, Nutthaseth
Vanachaichana, «pfarrblatt»

Kirchgemeinde- versammlungen

**Kirchgemeinde St. Michael (Pfarrei-
en Wabern/Kehrsatz und Belp)**
Sonntag, 13. November, ca. 12.00
Anschliessend gemeinsames Raclet-
te-Essen im Pfarreiheim St. Michael

**Kirchgemeinde St. Josef
(Pfarrei Köniz-Schwarzenburg)**
Samstag, 19. November, 18.00
Im Pfarreisaal, anschliessend Apéro

Die Einladungen mit den vollständigen
Traktanden finden Sie auf
Seite 38 und im News-Artikel auf
unserer Webseite.

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote
Infos: Flyer, Homepage
Herbstferien bis 16. Oktober
• **Shibashi – Meditation in
Bewegung**
Montag, 17. Oktober
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger
• **Keine Meditation im Laufen**
• **Abendmeditation**
Mittwoch, 19. Oktober, 19.30

Ökumenischer Mittagstisch
Donnerstag, 13. Oktober, 12.00
Im Pfarreisaal in Gesellschaft ein fei-
nes Essen geniessen. Menüpreis

Fr. 13.–; bei finanziellen Engpässen
hilft ein Fonds der Pfarrei.
Anmeldungen bis Montag,
10. Oktober unter 031 970 05 70

Tanznachmittag
Mittwoch, 19. Oktober, 14.00
Im Pfarreisaal; für Senior:innen, mit
DJ-Musik, Kaffee und Kuchen
Neue Tänzer:innen sind herzlich
willkommen.

Kurs «Letzte Hilfe»
Freitag, 28. Oktober, 10.00 bis 16.00
Das Lebensende und das Sterben ma-
chen uns als Mitmenschen oft hilflos.
Der Kurs vermittelt Wissen darüber,
was am Ende des Lebens noch getan
werden kann für schwer erkrankte und
sterbende Menschen.
Kostenloses Angebot; einfaches
Mittagessen inbegriffen.
Leitung: Ursula Fischer, kath. Pfarrei-
und Spitalseelsorgerin
Gregor Tiete, dipl. Pflegefachmann
HF, MAS Palliativ Care
Ort: Kath. Pfarreizentrum St. Josef
Info/Anmeldung (begrenzte Platzzahl)
bis 17. Oktober: 031 960 14 63;
josef.koeniz@kathbern.ch

Folgende Kollekten
durften wir überweisen:

24.7.	St. Antoniushaus, Solothurn	Fr. 174.65
31.7.	Fidei Donum	Fr. 141.75
7.8.	Friedensdorf Broc	Fr. 116.55
14.8.	Fachstelle Sozialarbeit, Einzelfallhilfe	Fr. 261.35
21.8.	Verein «Tischlein deck dich»	Fr. 239.65
28.8.	Caritas, Schweiz	Fr. 297.10
4.9.	Diözesane Kollekte: Theologische Fakultät Luzern	Fr. 159.45
11.9.	«oeku» Verein Kirche und Umwelt	Fr. 189.70
18.9.	Bettagskollekte – Inländische Mission	Fr. 388.65
25.9.	Tag der Migrant:innen, «migratio»	Fr. 242.10

Allen ein herzliches «Vergelt's Gott»

Abschied genommen
haben wir von Pia Huber-Hug, Graziel-
la Auer, Isidor Buchs, Georges Brant-
schen, Erika Schreiber, Wendelin Jeit-
ziner, Kurt Michler, Karl Immler und
Christel Wälti.
Gott schenke ihnen die ewige Ruhe
und ihren Angehörigen reichen Trost.

Aktuelles St. Michael

Kafi-Treff 50 plus in Kehrsatz
Mittwoch, 12. Oktober, 14.30
Wir begrüssen Sie zu unserem gemüt-
lichen Kafi-Treff. Sich selbst und dabei
auch anderen etwas Gutes tun! Der

Köniz Wabern

Erlös vom Verkauf von Kaffee und Kuchen kommt Menschen in der Ukraine zugute. Seien Sie herzlich willkommen!



Ökumenischer Senior:innennachmittag in Kehrsatz

Mittwoch, 19. Oktober, 14.00
«Mañana es otro día» – morgen ist ein anderer Tag
Vier Jahre Nicaragua – ein Erfahrungs- und Erlebnisbericht von Gerd Hotz, Standortkoordinator kath. Pfarrei St. Michael. Er hat vier Jahre in Nicaragua gelebt und zeigt im Vortrag die Schönheit, aber auch die Probleme dieses Landes und vielleicht

scheint die Lebensart der nicaraguanischen Bevölkerung durch. Anschliessend Zvieri vom Frauenverein. Gemeindenachmittage sind nicht auf ein bestimmtes Alter beschränkt. Sie stehen allen Menschen jeglichen Alters offen. Kommen Sie doch ungegeniert vorbei!

Anmeldung für Fahrdienst:
Sekretariat Oeki, 031 960 29 29

Nachmittag 60+ – Erzählcafé

Mittwoch, 19. Oktober, 14.30
In Erinnerungen schwelgen. Erzählen und Zuhören. Die eigenen Lebensgeister spüren. Angeregt werden. In einem vertraulichen Rahmen tauchen wir ein in die Welt der eigenen Erfahrung, tauschen wir uns aus und erzählen aus unserem Leben. Der Austausch wird moderiert.
Ort: Ref. Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210 in Wabern
Info/Anmeldung (auch für Fahrdienst): E. Schwegler, 031 978 32 73, eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Voranzeige

Ökumenischer Taizé-Gottesdienst in Schwarzenburg

Sonntag, 23. Oktober, 20.00, im Käppeli Schwarzenburg



Musiktheater in Köniz «Zwischen hier und dort»

Ein musikalisches Schau- und Singspiel: tiefgründig, heiter, ermutigend
Veranstalter:

Pfarrei St. Josef Köniz in Zusammenarbeit mit Philipp Wilhelm (Autor und Gesamtregie), Willy Schnyder (Komposition und musikalische Leitung), Alexander Muheim (Schauspielregie) und Monika Hugi (Choreografie und Tanz). Chor (unter der Leitung von Dominik Nanzer) und Schauspiel: ambitionierte Laiendarsteller:innen aus der Region Köniz

Aufführungsdaten:

Samstag, 22. und 29. Oktober, 20.00
Sonntag, 23. und 30. Oktober, 18.30
Spielort: Kath. Kirche St. Josef Köniz
Eintritt frei (Kollekte)

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90

www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Christine Vollmer
031 970 05 72

Standortkoordination

Brigitte Kaufmann
031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Kaplan Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig
Leitung Katechese
079 688 84 10

Brigitte Kaufmann
031 300 40 90

Elki-Treff

Cornelia Born
076 761 19 74

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 9. Oktober
10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Oktober
09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Oktober
10.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. Oktober
09.15 Eucharistiefeier

Freitag, 21. Oktober
09.15 Rosenkranzgebet

Sonntag, 23. Oktober
10.00 Familiengottesdienst zum Erntedank mit Neuaufnahme der Ministrant:innen, mit Brigitte Kaufmann, anschliessend **Begegnungsfest mit Tavolata**

Veranstaltungen

Seniorinnen und Senioren:
Mittwoch, 12. Oktober
14.00–17.00 Körper–Geist–Seele im kirchlichen Zentrum, Kanalweg 13, Toffen, **zum Thema: Leben in Bewegung – Geistig, seelisch flexibel sein**

Begegnungsfest zum Erntedank
Sonntag, 23. Oktober

Nach dem Gottesdienst um 10.00 laden wir ein:

Ab 11.15 Apéro mit Most und Brot, anschliessend **feines Mittagessen:** Kürbissuppe, Kürbisrisotto, Kuchen und Obstsalat. Lassen Sie sich vom ukrainischen Treffpunkt-Kochteam verwöhnen!

Kollekte zu Gunsten von Treffpunkt Belp (einmal pro Monat, letzter Mittwochabend). Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen.

Rückblick Katechese:

Rel-action (Religionsunterricht 5. bis 8. Klasse) – **Wie geht «Beten mit den Füssen»?** Das haben wir in Rel-action zum Thema Schöpfung erfahren.

Mandala «Schöpfung»



In verschiedenen Ateliers haben wir uns mit dem Pilgern auseinandergesetzt. Auf den Spuren des Pilgerpatrons Jakobus erlebten wir einen spannenden Nachmittag. Team Rel-action

Voranzeige

Sonntag, 13. November, 11.00, Gottesdienst in Wabern, anschliessend **Kirchgemeindeversammlung St. Michael in Wabern**, anschliessend gemeinsames Raclette-Essen. (Die Einladung inkl. Traktanden finden Sie auf der Seite 38 von St. Michael Wabern.)

Kollekten Juli – August 2022

3. Juli	Pfarreiprojekt	
	Haiti	Fr. 295.45
10. Juli	Pfarreicaritas	Fr. 38.90
17. Juli	Papstkollekte/ Peterspfennig	Fr. 56.70
24. Juli	ATD-Vierte_welt	Fr. 25.20
31. Juli	Kovive	Fr. 65.05
7. August	«tut»-Zeitschrift	Fr. 31.15
14. August	Einzelfallhilfe, Fachstelle Sozialarbeit	Fr. 136.90
21. August	Theologische Fakultät Luzern	Fr. 21.00
28. August	Caritas Schweiz	Fr. 132.00

Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Sonntag, 9. Oktober 2022

10.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Dienstag, 11. Oktober

10.30 Gottesdienst Bärenmatte

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 12. Oktober

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Samstag, 15. Oktober

18.00 Vorabendgottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 16. Oktober

10.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 19. Oktober

08.30 Gottesdienst

Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 20. Oktober

14.30 Rosenkranz

Todesfall

2.9.: Alice Schraner (1932), Münsingen

16.9.: Anton Wehrle (1934), Wichtrach

Trauercafé

Dienstag, 19. Oktober, 19.00

Ref. Kirchgemeindehaus Münsingen

Mittagstisch

Mittwoch, 19. Oktober, 12.15

Anmeldung bis Dienstagmittag

Friedensgebet

Jeden Samstag, 11.00–11.15

Schlossgutplatz Münsingen

Ökumenische Trauertagung

Samstag, 12. November, 10.00–16.00,

ref. Kirchgemeindehaus Münsingen

Die ökumenische Trauertagung ist für

Menschen, die auf irgendeine Art einen

Verlust erlitten haben und ihrer

Trauer Raum geben wollen. Der Verlust

kann vielseitig sein: Am Ende einer

Beziehung, beim Verlust der Arbeit,

im Wechsel des Wohnorts, beim

Tod eines lieben Menschen oder

wenn die eigene Gesundheit und

Kraft an Grenzen stösst. Verluste haben

viele Facetten und Trauer kennt

verschiedene Gesichter. Trauer wird

oft verdrängt und zu wenig ernst

genommen. Um weitergehen zu können,

ist es wichtig, die Trauer und den

Abchied zu leben, sie anzunehmen, ihnen

Raum zu geben, um dann Schritt

für Schritt weitergehen zu können.

Ablauf der Tagung:

Einstimmung

Referat über Trauer (Ch. Röthenmund)

Mittagessen, kleiner Spaziergang

Workshops:

- Trauer in Märchen

- Trauer in Bibeltexten

- Trauer musikalisch ausgedrückt

Gemeinsamer Abschluss

Leitung: Judith von Ah, Theologin

und Musiktherapeutin; Lore Rahe

Schopfer, ref. Pfarrerin; Christine

Röthenmund, Trauerbegleiterin

Kosten: 25.– Franken (inkl. Mittag-

essen, Getränke)

Anmeldung bis 1. November an:

Lore Rahe Schopfer, 031 720 57 41,

lore.raheschopfer@ref-muensingen.ch

Wortimpuls

Die Wissenschaft Theologie

Theologie ist eine Wissenschaft. Theologie ist methodisch strukturiertes Nachdenken über Gott. Christliche Theologie beschäftigt sich mit den Grundlagen des Christentums und wie es gelebt wurde und gelebt wird.

Theologie ist eine Wissenschaft. Darum ist die zentrale Frage: Ist es wirklich so? Darum ist der Zweifel zentral.

Theologie ist eine Wissenschaft. Darum ist sie immer Annäherung an die Wahrheit. Darum ist unbestritten: Einiges ist erkannt, anderes wird nicht richtig gesehen.

Theologie ist eine Wissenschaft. Darum ist ein Bruchteil der Wirklichkeit verstanden. Der grössere Teil ist noch nicht erkannt.

Theologie ist eine Wissenschaft. Darum müssen ihre Methoden transparent sein. Darum müssen ihre Ergebnisse kommunizierbar und nachvollziehbar sein.

Theologie ist eine Wissenschaft. Darum geht es nicht darum, alles zu verstehen, sondern Schritt für Schritt mehr zu begreifen.

Felix Klingenberg

Auf der Minireise im Diemtigtal



Tyrannen, Talente und Tresore

Im Bibel-Update 2022 geht es um die Talentgleichnisse im Neuen Testament.

Mittwoch, 19. Oktober, 19.00

So nicht! Eine Tyrannengeschichte
Das Talentgleichnis bei Lukas (Lk 19)

Mittwoch, 26. Oktober, 19.00

Talent oder Geld?
Das Talentgleichnis im Matthäusevangelium (Mt 25)

Mittwoch, 2. November, 19.00

Mitmachen oder sich verweigern?
Bibliodrama

Das Bibel-Update ist als ganzer Kurs konzipiert. Die Abende können einzeln besucht werden. Kursleitung: Nada Müller, Religionspädagogin, Bibliodramaleiterin.

Anmeldung auf dem Pfarramt

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Gemeindeleitung

Petra Raber
031 791 10 08
petra.raber@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 9. Oktober

09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

Dienstag, 11. Oktober

19.30 Rosario

Donnerstag, 13. Oktober

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 16. Oktober

09.15 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenbeck

16.00 Messa in lingua italiana
Eucharistiefeier/G. Baggio

Dienstag, 18. Oktober

19.30 Rosario

Donnerstag, 20. Oktober

14.00 Rosenkranz

Aus dem Pfarreleben

Religionsunterricht in neuen Räumen

Einen Aufstieg, im wahrsten Sinn des Wortes, konnten unsere Schüler:innen in den vergangenen Wochen machen. Aus den Räumlichkeiten im Untergeschoss des alten Pfarreiheims sind sie in die Unterrichtsräume des neuen Pfarreiheims umgezogen. Helle, zweckmässige, einladende Räume stehen jetzt für den Unterricht zur Verfügung. Entsprechend gross war die Begeisterung bei den Schüler:innen.



Wir wünschen unseren Schüler:innen, dass sie sich im neuen Pfarreizentrum willkommen fühlen und die neuen Räume Lust wecken auf einen Unterricht, in dem sie den grossen und kleinen Fragen des Lebens nachgehen können.



Voranzeige

Erntedankfeier am Sonntag, 23. Oktober um 10.30, mitgestaltet von der Trachtengruppe Konolfingen, mit anschliessendem Apéro

Verstorben

ist aus unserer Pfarrei am 11. September im Alter von 21 Jahren Kimberley Solveig Bay aus Konolfingen. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Kraft und Trost.

KGV

Katholische Kirche
Region Bern

Einladung

zur 23. Kirchgemeindeversammlung St. Martin, Worb
Sonntag, 20. November 2022, 11.00 (im Anschluss an den Gottesdienst)
im Pfarreizentrum St. Martin Worb, grosser Saal

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
3. Wahl der Stimmezähler:innen
4. Kenntnisnahme des Protokolls der 22. Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2021
5. Aus dem Tätigkeitsbereich des Kirchgemeinderates

Aktuelles aus den einzelnen Ressorts

6. Jahresrückblick Pfarrei und Ausblick 2023
7. Wahlen
 - a. Demissionen
 - b. Vertretung im Grosse Kirchenrat
 - c. Neuwahl und Bestätigung der Kirchgemeinderäte und Präsidium
8. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind die seit drei Monaten in der Kirchgemeinde St. Martin Worb (Einwohnergemeinden Worb und Vechigen) wohnhaften und in der Einwohnerkontrolle registrierten in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der römisch-katholischen Landeskirche angehören.

Das Protokoll der 22. Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2021 liegt ab dem 10. Oktober im Pfarreisekretariat auf und ist auf der Internetseite www.kathbern.ch/worb unter der Rubrik «Team» – «Kirchgemeinderat» einzusehen.

Anträge auf Traktandenergänzungen und Protokolländerungen sind bis 24. Oktober schriftlich an den Präsidenten des Kirchgemeinderats (Franz Schneider, per Adresse Kirchgemeinde St. Martin Worb) zu richten.

Wichtig: Die Teilnehmer:innen der Versammlung sind angehalten, sich strikte an die behördlichen Weisungen zu Covid-19 zu halten. Besten Dank.

Der Präsident des Kirchgemeinderats St. Martin Worb

Franz Schneider

CARITAS Bern
Berne

Armut grenzt aus.

Wir helfen Not zu lindern und fördern die Selbsthilfe.

Helfen auch Sie.



Spendenkonto
CH21 0900 0000 3002 4794 2
www.caritas-bern.ch



www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

Francesco Marra

Diakon

[francesco.marra@](mailto:francesco.marra@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

[arogya.salibindla@](mailto:arogya.salibindla@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

[josef.wiedemeier@](mailto:josef.wiedemeier@kathlangenthal.ch)

kathlangenthal.ch

079 473 76 82

Maria, eine ganz besondere Frau

Maria, ein einfaches Mädchen aus Israel, wird entgegen aller Erwartungen so bekannt. Seit Jahrtausenden und bis heute beten Menschen aus aller Welt zu ihr. Gerade für Frauen stellt dieses Mädchen eine ganz besondere Figur dar. Unter anderem vielleicht eigens wegen der Muttergefühle, die für uns speziell nachvollziehbar sind. Diese Gefühle machen Maria im selben Moment so unglaublich stark wie auch verletzlich und ermöglichen uns so eine ganz besondere Identifikation mit ihr – diese einzigartige Spiritualität, die das Leben selbst widerspiegelt durch Maria.

Frauen, die ein Kind gebären und dabei dieses überwältigende Gefühl eines Wunders und gleichzeitig des unbeschreiblichen Schmerzes spüren, erfahren diese Spiritualität. Diese Situationen, in denen eine Zärtlichkeit liegt und man durch dieses grosse Glück die Gegenwart Gottes erfährt, ist eine einzigartige Nähe vom Geist Gottes.

Aber unsere Leben sind nicht nur von solchen Situationen geprägt. Leid, Hass, Missgunst und so vieles andere gehört auch zum Geschenk des Lebens. Man könnte fast sagen:

Das Geschenk des Lebens ist ein «All-inclusive»-Paket.

Auch Maria hat viel Leid erfahren in ihrem Leben. Ich denke, für eine Mutter muss es die grausamste Erfahrung überhaupt sein, das eigene Kind sterben zu sehen. Doch scheint Maria genau dadurch zu sagen: Leiden ist Teil unseres Lebens! Auch wenn du leidest, kannst du Gott erfahren. Wenn du denkst, du kannst das nicht aushalten, aber dir dann eine Kraft geschenkt wird, mit der du über dich selbst hinauswächst. Das erinnert mich an Dietrich Bonhoeffer, der einmal geschrieben hat, Gott schenke uns solche Kraft nicht im Voraus, damit wir nicht hochmütig werden, aber im entscheidenden Moment finden wir sie. Dabei ist meines Erachtens nach aber wichtig, dass uns bewusst ist: Gott will nicht, dass wir leiden.

Andererseits blendet unsere heutige Gesellschaft Leid und auch die Grausamkeit des Todes aus. Die eigene Sterblichkeit wird ignoriert. Mir liegt daran, den Tod in das Leben zu integrieren, als Station auf dem Weg hin zu Gott sozusagen und nicht als Endpunkt. Was ich durch den Tod von Marias Sohn verstanden habe, ist, dass eben sein Tod einen Doppelpunkt setzt. Das ist der Dreh- und Angelpunkt des christlichen Glaubens: Auferstehung, Überwindung des Todes. Maria in ihrer Trauer scheint zu warnen: Das darf jetzt aber nicht zu schnell gehen mit der Auferstehungshoffnung. Denn der Tod tut weh. Das eigene Sterben kann schwer sein, das Loslassen. Und es ist oft ungeheuer belastend, einen Menschen sterben zu sehen, den wir sehr lieben, oder mit dem plötzlichen Tod konfrontiert zu sein. Es sind auch die Tränen über den Tod ihres Sohnes, die viele Menschen zu Maria hinziehen. Sie fühlen sich verstanden, weil sie selbst erlebt hat, was Leiden bedeutet – Trauer, Unglück, Verzweiflung.

Maria gilt auch als Sinnbild von Barmherzigkeit. Wie sie sich herabbeugt zu ihrem Sohn, dem Säugling sowie auch dem Leichnam! Der Grund dafür ist immer ihre Liebe. Man kann Gott als Liebe erfahren und in der Liebe Gott. Gott wurde immer wieder die Rolle des strafenden alten Mannes, des Überwachers aller Fehlritte, des Rächers zugeschrieben. Das ist ein Gottesbild, vor dem ich mich fürchten muss, vor dem ich weglaufe. Gott stattdessen zu erfahren als Liebe, als meine Befähigung zum Lieben, kommt dabei zu kurz.

Ja, die Liebe ist ein eigenes Thema der Spiritualität. In vielen Texten des Glaubens wird das Lieben als Gotteserfahrung dargestellt. Mechthild von Magdeburg etwa, die im 13. Jahrhundert in einer Beginengemeinschaft lebte, nahm geradezu Gottes Liebeserklärungen wahr, die sie aufschrieb: «Dass ich dich überaus liebe, das habe ich von Natur, weil ich die Liebe selber bin. Dass ich dich oftmals liebe, habe ich von meiner Sehnsucht, weil ich ersehne, dass man mich herzlich liebt. Dass ich dich lange liebe, kommt von meiner Ewigkeit, weil ich ohne Anfang und ohne Ende bin.»

Diese Wahrnehmung ist gut biblisch, denn schon im ersten Johannesbrief heisst es: «Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.» (1. Joh 4,16) Aber wie die Spiritualität so wird auch unsere Beziehungserfahrung oft nur durch ihre Zweckdienlichkeit wahrgenommen und definiert: Glückserfüllung für mich. Dass es dabei auch um den anderen, um den ganz anderen geht, ist verloren gegangen. Die wahre Tiefe von Liebe ist Hingabe ohne Selbstaufgabe und das spüren Menschen an der Gestalt der Maria. Beziehung ist immer ein Prozess von Geben und Nehmen. Wenn das nicht in der Erfahrung der Menschen verankert ist, ist es schwer zu verstehen. «Gott hält mich» kann man nicht begreifen, wenn man von niemandem gehalten wurde. Und gleichzeitig gibt es eine tiefe Sehnsucht von Menschen nach Beziehung, ohne bereits vorhandener Erfahrung von gelingender Beziehung. Deshalb ist es so wichtig, dass Menschen hören und erfahren: Gott liebt mich.

Carmen Ammann



Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 8. Oktober

17.00 Wortgottesfeier

mit Diakon Francesco Marra

Sonntag, 9. Oktober

09.00 Eucharistiefeier (hr)

mit Pater Gojko Zovko

10.30 Wortgottesfeier

mit Diakon Francesco Marra

Stiftszeit Jörg Mattich

Dienstag, 11. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Mittwoch, 12. Oktober

19.00 Rosenkranzandacht (i)

Samstag, 15. Oktober

17.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Jahrzeit Elisabeth und Josef Kraft,

Karin Felbmann geb. Kraft

Sonntag, 16. Oktober

Kirchweihstag

09.00 Eucharistiefeier (hr)

mit Pater Gojko Zovko

10.30 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

12.15 Eucharistiefeier (engl.)

mit Kaplan Arogya Salibindla

Dienstag, 18. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

mit Kaplan Arogya Salibindla

Mittwoch, 19. Oktober

19.00 Rosenkranzandacht (i)

Roggwil

Sonntag, 16. Oktober

11.00 Eucharistiefeier (i)

mit Don Gregorio Korgul

Kirchweihstag – Kirchenchor

Der Chor singt zum **Kirchweihfest am Sonntag, 16. Oktober**, die Messe in C von Anton Bruckner. Nach Recherchen war dies die erste Messe, welche vom Chor mit Orchesterbegleitung gesungen wurde. Die Windhaager Messe, eigentlich Messe in C-Dur für Alt-

stimme, zwei Hörner und Orgel, ist ein musikalisches Werk des österreichischen Komponisten Anton Bruckner. Ihren Beinamen bekam sie, weil die Messe um 1842 während Bruckners Aufenthalt im Dorf Windhaag bei Freistadt entstand. Diese Messe ist die erste von drei sogenannten «Choral-Messen», die Bruckner komponierte, als er Schulgehilfe in Windhaag und in Kronstorf war. Bruckner schrieb die Windhaager Messe als achtzehnjähriger Schulgehilfe. Wegen der Schlichtheit gilt sie als Frühwerk Bruckners. Die Windhaager Messe lässt sich in der normalen liturgischen Praxis nicht gut verwenden, weil Bruckner in dem textreichen Gloria und Credo einige Textstellen nicht komponierte. Aus dem Wunsch heraus, die Musik Bruckners trotzdem in der Liturgie einsetzen zu können, entstand 1927 die Bearbeitung für vierstimmigen gemischten Chor, Streichquintett, zwei Hörner und Orgel oder nur mit Orgelbegleitung. Die ursprüngliche Bearbeitung stammt von Kajetan Schmidinger, während Joseph Messner sie «revidiert, ergänzt und mit einer Orgelbegleitung versehen» hat. Quelle: Wikipedia

Daniela Hollenstein-Gall,
Präsidentin des Kirchenchors

Orgelkonzert in Maria Königin

Am **Sonntag, 9. Oktober, 17.00**, begrüßen wir **Benjamin Guélat, Domorganist St. Urs und Viktor Solothurn**, in Maria Königin. In seiner regen Konzerttätigkeit ist es ihm ein Anliegen, das klassische Orgelrepertoire möglichst aller Epochen und Stile zu pflegen. Als Spezialisierung widmet er sich unter anderem der Stilimprovisation und der Stummfilmbegleitung. Wir freuen uns, Sie zum Konzert begrüßen zu dürfen. Das Programm ersehen Sie auf unserer Homepage.
Eintritt frei – Kollekte

Medienbeitrag zum Bettagsmanifest 2022

Bei bestem Wetter trafen sich am Sonntag, 18. September über 300 Mitglieder aller Langenthaler Kirchen zum 12. Bettagsmanifest auf dem Wuhplatz. Einen Rückblick mit Bildern finden Sie unter «Langenthal – Aktuelles» auf unserer Homepage.

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 9. Oktober
11.00 Eucharistiefeier (i/d)
mit Don Gregorio Korgul
Stiftszeit Anna Barbara
Wermuth-Stalder

Sonntag, 16. Oktober
11.00 Eucharistiefeier
mit Kaplan Josef Wiedemeier

Oktober – Marienmonat

Dich Maria ich verehere,
dich, die Mutter meines Herrn.
Kam schon oft voller Verzweiflung
und dann leuchtet' mir Dein Stern.
Wie oft hab' ich meine Sorgen
meinen Kummer Dir erzählt.
Und Du gabst mir wieder Hoffnung,
hast mein Leben so erhellt.
Du die Mutter aller Menschen
bitt'st für uns in unserm Leid.
Und der Gottessohn ist gnädig,
schenkt uns wieder neue Freud'.
Nun sag' Dank ich Dir Maria
für die Fürsprach' allezeit.
Hilfst Du doch uns zu befreien, uns
von Kummer, Not und Leid.
(Felicitas Handel)

Bald ist Weihnachten ...

Und die ersten Vorbereitungen für das **Krippenspiel am 24. Dezember, 16.00**, werden bereits getroffen.

Dieses Jahr wollen wir uns gemeinsam in einem Krippenspiel auf das Weihnachtsfest vorbereiten. Für die Durchführung brauchen wir die Mithilfe vieler schauspielreudiger Kinder und Jugendlichen. Auch Mitwirkende, welche gern musizieren, sind herzlich willkommen.

Unsere Proben:
jeweils Samstag, 3./10./17. Dezember, 10.00 bis ca. 11.30
Mittwoch, 21. Dezember, 14.00–15.30
Heiligabend, 24. Dezember, 14.30 Hauptprobe
Treffpunkt: jeweils in der Kirche
Wir freuen uns auf alle, die an diesem Projekt mitwirken möchten. Melde dich/melden Sie sich bei Carmen Ammann, Religionspädagogin, 079 836 54 58.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 9. Oktober
09.00 Wortgottesfeier
mit Diakon Francesco Marra

Donnerstag, 13. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
mit Kaplan Arogya Salibindla

Sonntag, 16. Oktober
09.00 Eucharistiefeier
mit Kaplan Arogya Salibindla

Donnerstag, 20. Oktober
19.45 Rosenkranzandacht

Jassnachmittag

Es ist wieder so weit. Wir jassen am dritten Dienstag im Monat, **18. Oktober, 14.00**, im Pfarrsaal der röm.-kath. Kirche Huttwil. Herzlich willkommen.
Verantwortlich: Susanne Hagios, 062 966 24 40
Der älteste Schweizer Beleg für das Jassen stammt übrigens aus dem Jahr 1796 aus Schaffhausen: Zwei Pfarrer verklagten zwei Bauern, die «um ein Glas Wein» spielten, mit einem Spiel, «welches man das Jassen nenne».

Wir dürfen Gutes tun

Das Projekt «Frieden–Arbeit und Geschenk» will die lebendige Auseinandersetzung mit Niklaus von Flüe und seiner Frau Dorothee neu entzünden sowie die Friedensbotschaft aus dem Ranft den Menschen von heute erschliessen. Dank verschiedener Angebote und Aktivitäten kommen Menschen miteinander ins Gespräch, hören einander zu, denken über Frieden und Verständigung nach und werden zum Handeln ermutigt. **8./9. Oktober:** Kollekte «**Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss**»

Mit Ihrer Spende vom **15./16. Oktober** tragen Sie die Einsätze von «**comundo**» zur Unterstützung von Kleinbauern nachhaltig mit. Mit agrarökologischen Techniken oder dem Aufbau eines Saatguttauschsystems werden Existenzen und dadurch besonders Altersrenten gesichert. www.comundo.org

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 9. Oktober
09.30 Eucharistiefeier in Niederbipp, mit Kaplan Josef Wiedemeier

Sonntag, 16. Oktober
09.30 Eucharistiefeier in Wangen, mit Kaplan Josef Wiedemeier

Mittwoch, 19. Oktober
09.30 Ökum. ELKi-Treff in Wangen

Donnerstag, 20. Oktober
09.00 Eucharistiefeier in Wangen, mit Kaplan Josef Wiedemeier

Der KGR informiert

Die zwei Eichen beschädigen im Wurzelbereich die Gebäudesubstanz der Kirche St. Christophorus. Deshalb hat die Baukommission Abklärungen mit der Gemeinde Wangen (schützenswerte Bäume) geführt. Auf Antrag der Kirchgemeinde hat der Gemeinderat Wangen dem Fällen der Eichen mit folgender Auflage zugestimmt: «Die schützenswerte Eiche auf der Südseite muss durch einen einheimischen Baum ersetzt werden.» Der KGR hat den Antrag der Baukommission unterstützt und dem Fällen zugestimmt. Die Baukommission wird die Auflage des Gemeinderates Wangen erfüllen. Die Arbeiten werden in den nächsten Monaten ausgeführt.

Endlich ist es so weit

Das Chinderfiir-Team lädt Kinder ab Kindergarten bis 4. Klasse zum «**Erlebnis auf dem Bauernhof**» bei Familie Huber, Wangenstr. 25 in Wiedlisbach ein. Am **Samstag, 22. Oktober, 14.00–17.00**, werden wir uns gemeinsam auf das Erntedankfest vorbereiten. Wir helfen den Bauersleuten beim Ernten von verschiedenem Gemüse, kochen eine feine Kürbissuppe und stellen Produkte für den Gabentisch am **Erntedank-Gottesdienst vom Sonntag, 23. Oktober, 10.00**, in der **MZH, Walliswil bei Wangen** her. Zeit zum Feiern, Spielen und Basteln wird sicher nicht fehlen. Wir freuen uns auf dich!

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione**Cattolica Italiana**

**Don Waldemar
Nazarczuk**
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20



Mein Name ist **Grzegorz Korgul**. Ich wurde im Jahr 1988 geboren. Meine Geschwister und ich sind in einer katholischen Familie aufgewachsen. Von 2007 bis 2013 war ich Student am Priesterseminar einer polnischen Diözese. Im Jahr 2013 wurde ich zum Priester geweiht. Fünf Jahre lang habe ich als Vikar in einer Gemeinde in Polen gearbeitet, zusammen mit dem Priester, dem zweiten Vikar und dem Katecheten-Team. Ich war auch in verschiedenen Gruppen der Gemeinde tätig und arbeitete mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Als Lehrer der Katechese unterrichtete ich an einer Grundschule. Ab 2018 absolvierte ich ein Fachstudium in Pastoraltheologie an der Katholischen Universität Lublin. Während dieser Zeit habe ich an verschiedenen Orten in Italien Erfahrungen gesammelt. In den letzten Jahren war ich in den Sommerferien als stellvertretender Missionar bei der Missione Cattolica Italiana in Burgdorf tätig. Meine bevorzugten Hobbys sind Radfahren, Ausflüge in die Berge und die italienische Küche. Ich freue mich sehr darauf, als Missionar in der Schweiz dienen zu dürfen.

Missione Cattolica Italiana
Burgdorf-Utzenstorf-Langenthal
Don Gregorio Korgul

Wir heissen Don Gregorio im
Emmental herzlich willkommen.

Witam serdecznie/ Desidero darvi il benvenuto/Ich be- grüsse Sie herzlich

Mi chiamo **Don Grzegorz Korgul**. Sono nato nel 1988. Io e i miei fratelli siamo cresciuti in una famiglia cattolica. Negli anni 2007–2013 sono stato allievo del seminario diocesano in Polonia. Sono stato ordinato nel 2013. Per cinque anni ho lavorato come vicario in una parrocchia in Polonia. Ho lavorato con il parroco, il secondo vicario e l'equipe catechetica. Ho seguito vari gruppi parrocchiali, ho lavorato con bambini, giovani e adulti. Sono stato anche insegnante di catechesi in una scuola elementare. Dal 2018 studio di teologia pastorale all'Università Cattolica a Lublino. Durante questo periodo, ho maturato esperienza in vari luoghi d'Italia. Negli ultimi anni durante il periodo estivo ho sostituito il missionario della Missione Cattolica Italiana a Burgdorf. I miei hobby preferiti sono il ciclismo, le escursioni in montagna e la cucina italiana. Non vedo l'ora di mettermi al servizio come Missionario in Svizzera.

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di–Do 08.30–11.30
Di/Do 13.30–17.00

Sonntag, 9. Oktober**09.00 Santa Messa**

(D. Gregorio)

11.00 Erntedankgottesdienst

mit anschliessendem Apéro riche

(M. Simon)

Musik: Schwyzerörgeliformation

der Geschwister Buri

Kollekte: oeku – Kirche für die
Umwelt

Dienstag, 11. Oktober**16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 12. Oktober****18.00 Rosenkranz kroatisch****Donnerstag, 13. Oktober****15.30 Over 60 «Giochi»****Samstag, 15. Oktober****08.53 Wandergruppe**

Rigi Kaltbad–Rigi Scheidegg

Sonntag, 16. Oktober**09.00 Santa Messa**

(D. Gregorio)

11.00 Eucharistiefeier

(T. Müller)

Kollekte: Arbeitsstelle für

Ministrantenpastoral

Dienstag, 18. Oktober**14.00 Senior:innen on Tour:****Sicher im Alltag****16.30 Rosenkranz****Mittwoch, 19. Oktober****09.00 Werktagsgottesdienst**

(M. Simon)

15.30 Familienrosenkranz**18.00 Rosenkranz kroatisch****Donnerstag, 20. Oktober****20.00 Probe Kirchenchor****Erntedank**

Am **9. Oktober, 11.00**, feiern wir einen festlichen Erntedankgottesdienst. Musikalisch wird die Feier von den «Geschwister Buri» gestaltet, die mit ihrer modernen Interpretation auf Schwyzerörgeli ein tolles Klangerlebnis zaubern. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem «währschafte» Apéro riche eingeladen.

**Wanderausflug****Rigi Kaltbad–Rigi Scheidegg**

Am Samstag, **15. Oktober**, fährt die Wandergruppe «Ämme» als Abschluss der diesjährigen Wandersaison auf die Rigi; mit dem Zug bis Luzern, mit Schiff und Zahnradbahn bis Kaltbad. Ab hier wandern wir 7 km zur Bergstation Rigi Scheidegg. Bei gutem Wetter geniesst man eine fantastische Sicht auf Jura, Seen und Alpen – ein einmaliges Erlebnis. Das Programm mit allen Details finden Sie als Flyer in der Kirche oder unter kath-burgdorf.ch. Jedermann ist herzlich willkommen. Samuel Bürki

Senior:innen on Tour

Unter dem Titel «Sicher im Alltag» findet am **18. Oktober, 14.00–17.00** in der Markthalle Burgdorf ein Anlass für alle Interessierten statt. Neben Referaten zu den Themen «Auftrittskompetenz im Alter» und «Sicherheit vor Betrug» stellen sich diverse Institutionen vor. Organisator ist das Forum Alter Burgdorf. Der Anlass ist kostenlos und ohne Anmeldung.

Frauenzmenge

Am **5. November** findet das erste Frauenzmenge statt, welches neu dreimal jährlich angeboten wird. Jeweils samstags **von 08.45–11.30** treffen sich Frauen jeden Alters zum gemütlichen Zmörgele im Pfarreisaal. Eine Gastrednerin und Livemusik sorgen für das sinnliche und das geistliche Wohl. Im November spricht Debora Sommer, Theologin und Autorin, zum Thema «Blühe dort, wo du gepflanzt bist», Kathrin Kunz und Stéphanie Schafer musizieren. Details zu den Anlässen und zur Anmeldung finden Sie auf www.kath-burgdorf.ch.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

28. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 8. Oktober

**18.15 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier in d/i/tamil**

Don Gregorio,
anschliessend Pfarreikaffee
Kollekte: Bettagskollekte für die
Inländische Mission

Dienstag, 11. Oktober

**09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. Oktober

**09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels
Kollekte: Samariterverein Langnau

Dienstag, 18. Oktober

**09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier**

Diakon Peter Daniels

Neue Öffnungszeiten

Pfarrsekretariat

Liebe Pfarreiangehörige
Gern teilen wir mit, dass das
Pfarrsekretariat ab 1. Oktober an
folgenden Tagen besetzt ist:
Dienstag: 08.30–11.30
Donnerstag: 13.30–16.30
Freitag: 08.30–11.30
Wir danken Ihnen für Ihre
Kenntnisnahme.

Herzlich willkommen ...

... heissen wir Don Gregorio in
unserer Kirche. Er wird wie gewohnt
am zweiten Samstag im Monat mit
uns Eucharistie in deutscher, italia-
nischer und in tamilischer Sprache
feiern. Wir freuen uns auf eine
gute Zusammenarbeit und wün-
schen ihm einen guten Start und
viel Erfolg.

Totengedenkfeier – Allerheiligen



Foto: unsplash.com

Sie haben in der Zeit seit Novem-
ber 2021 einen lieben Menschen
verloren und in der Trauerfeier ha-
ben Sie Abschied genommen. Wir
erinnern uns an die Verstorbenen
am Sonntag, 31. Oktober, um
09.30, in der Kirche und laden Sie
herzlich zum Gottesdienst und an-
schliessenden Kirchenkaffee ein.

Unsere Verstorbenen:

Münger Lina, 1924
Portmann Urs, 1957
Führer Antonietta, 1938
Gramunt Arnold, 1937
Steffen Franz, 1946
Hodel Johann Alois, 1945
Aebersold Rizalina, 1964
Wiesner Alfred, 1954

Im Gottesdienst erwähnen wir die
Namen der verstorbenen Men-
schen und zünden als Zeichen un-
seres Glaubens an ein Leben bei
Gott eine Kerze an. Diese Kerze
können Sie nach dem Gottes-
dienst nach Hause nehmen oder
auf das Grab stellen. Wir heissen
Sie herzlich willkommen!

Herbstgrüsse

Der Herbst trägt jetzt sein
schönstes Kleid!
Willkommen in der dritten
Jahreszeit!
Die Vögel ziehen Richtung Süden
und nehmen ganz leise
einen zärtlichen Gruss für Euch
mit auf die Reise!
Wir wünschen Ihnen schöne,
warme und bunte Herbsttage!



Foto: unsplash.com

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di–Fr 09.00–11.00

032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch

www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache**

28. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Katechese in Sambia

Dienstag, 11. Oktober

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 12. Oktober

19.30 Heilige Messe

20.15 Überraschungsabend

Frauen- und Müttergemeinschaft

Donnerstag, 13. Oktober

09.00 Heilige Messe

Anschliessend FMG-Kaffee

Freitag, 14. Oktober

19.30 Heilige Messe/Anbetung

29. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 16. Oktober

09.30 Heilige Messe

Kollekte: Gassenarbeit der
Franziskaner in der Schweiz

Montag, 17. Oktober

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 18. Oktober

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 19. Oktober

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 20. Oktober

09.00 Heilige Messe

Freitag, 21. Oktober

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Todesfälle

Am 14. September ist **Mira Faiaza-Mandic** aus Bätterkinden ver-
storben und am 22. September ist
Antoinette Lüpertz-Giesing von
uns gegangen.

Der Herr schenke ihnen die ewige
Ruhe und das ewige Licht leuchte
ihnen. Er lasse sie ruhen in Frieden
und schenke den Angehörigen
Tröst und Kraft.

Freude haben, Freude schenken

Mit einem lieben Wort, einem
Lächeln, einer netten Geste, aber
auch mit frohem Gesang können
wir uns und anderen eine Freude
bereiten.

In unserer Pfarrei gibt es für Jung
und Alt die Möglichkeit, in geselli-
ger Runde sowohl Stimme als auch
Lieder frohlocken zu lassen.

Tu dir etwas Gutes, komm und
mach mit. In einem der drei Chöre

– **Chinderchor, LutraCor** oder

Kirchenchor – fühlst du dich si-
cher gut aufgehoben.

Infos zu allen Chören findest du
auf unserer Homepage. Ein Probe-
singen ist jederzeit möglich.

Ausblick

**Schulstart Religionsunterricht
der 1. Klasse**

Die Kinder der 1. Klasse beginnen
wie jedes Jahr erst nach den
Herbstferien mit dem Religionsun-
terricht. Wir freuen uns, die jungen
Persönlichkeiten bei uns im Unter-
richt willkommen zu heissen, und
wünschen allen einen guten Start.

Samstag, 22. Oktober, 09.30

**Himmelstürmer,
unsere Kleinkinderfeier**

Was wäre, wenn uns Gott be-
suchen würde?

Wie würdet ihr euch vorbereiten?
Bestimmt wärt ihr nervös ...

So geht es auch den Tieren in un-
serem Buch «Purzelbäume für den
lieben Gott».

**Wenn ihr erfahren möchtet, wie
sich die Tiere auf Gott freuen,
dann kommt doch vorbei am
Samstag, 22. Oktober um 09.30.
Wir freuen uns!**

Das Himmelstürmer-Team

Sonntag, 23. Oktober, 09.30

**Heilige Messe zum
Missionssonntag** mit
internationalen Gesängen

**Samstag, 29. Oktober, 10.00 bis
16.00, Öffentliche Veranstaltung**

mit Pater Matt, SDB, zum Thema:
Vater unser –

«von Jesus beten lernen»

Beten ist keine Einbahnstrasse,
sondern Begegnung. Das Gebet,
das uns Jesus gelehrt hat, kann
uns in die Begegnung hineinfüh-
ren. Lassen wir uns auf das Aben-
teuer des Gebetes Jesu ein!
Detaillierte Angaben finden Sie
auf dem Flyer.

Anmeldungen bis 24. Oktober
an Heinrich Kemmler, Erliweg 11,
3312 Fraubrunnen, 031 767 77 17.

**Auf Ihre Teilnahme freut sich
die Don-Bosco-Familie!**

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@
kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@
kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@
kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@
kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@
kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@
kathseeland.ch

Leitung Katechese

und Jugendarbeit
Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@
kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangert
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart

Christoph Eggimann
032 387 24 09

www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

Ein Jahr da

Liebe Pfarreiangehörige, nun sind wir ein Jahr da. Der Weinberg des Herrn namens «Seeland» ist eine «fürstliche» Liegenschaft, die man sogar auf der Schweizer Landkarte entdeckt, dass es viel zu tun gibt, liegt auf der Hand.



Die Bildung eines Pastoralraumes, der wie eine Pfarrei funktionieren soll, ist noch in vollem Gange, eine Reduktion der Seelsorgestellen braucht Reorganisation, im Team der Mitarbeitenden gab es wegen Krankheit oder Unfall zahlreiche, auch langwierige Ausfälle, zwei Standorte sind Baustellen (Ins: Neubau Zentrum und Renovation Kirche; Lyss: Heizung und Sanierung Pfarrhaus) – und die Ideenliste, was man alles könnte, ist lang.

Zahlreiche Treffen im Seelsorge-Team haben aufgezeigt, was alles denkbar wäre, sein müsste, aber auch, was für Schätze und Möglichkeiten wir haben – das ist nicht selbstverständlich. In der Katechese konnte man wieder einmal richtig loslegen und endlich neue Projekte starten. Hoffen wir, dass wir weiter schaffen können. Vieles möchten wir mit möglichst vielen Menschen besprechen.

Ganz liebe Menschen durften wir schon kennenlernen und schöne Traditionen mitfeiern. Herzlichen Dank für das Willkommen und das Begleiten!

Vernetzungen und Zusammenarbeiten sind spannend: mit dem KGR, mit Gremien, in der Ökumene und mit der Diözese, um nur einige der Aufhänger und Aufsteller zu nennen. Konstruktiv in jeglichem Sinn geht es vorwärts.

Wir freuen uns also auf das zweite Jahr!

Petra Leist

Pastoralraumwallfahrt

Mit allen Generationen:

Sonntag, 16. Oktober

«Am Südfuss des Jura gelegen, zu Füßen des Weissensteins, ein Spazierweg von Solothurn entfernt, liegt der kleine Marienwallfahrtsort Oberdorf malerisch auf einer von Sedimentablagerungen des Rhonegletschers gebildeten Aussichtsterrasse, die den Blick des Betrachters weit über das Mittelland schweifen lässt.» Mit diesen Worten lädt Oberdorf zur Wallfahrt ein. Gern reisen wir mit dem Car in den Kanton Solothurn.



Programm:

Abfahrt 08.45 Ins (Bhf.), 09.10 Täuffelen (Bhf.), 09.30 Lyss (kath. Kirche), 09.50 Abf. Büren (kath. Kirche) 10.30 Heilige Messe 11.30 Treffen mit Pfr. Hans Zünd 12.45 Essen im Rest. «Einsiedelei» 14.15 Fusswallfahrt durch die Verenaschlucht, Gebet in der Felsenkapelle Rückkehr: 16.30 Büren, 16.50 Lyss, 17.15 Täuffelen, 17.40 Ins Erwachsene pauschal Fr. 50.–, Kinder bis 16 Jahre gratis Informationen/Talons sind in den Kirchen und auf der Homepage zu finden.

Anmeldeschluss: 11. Oktober

Pfarreiwanderung

Sonntag, 23. Oktober, auf dem Lötschentaler Höhenweg Wanderung: T2, ca. 3½ Std., 13 km ca. 320 m Aufstieg, Abstieg 400 m; Hin- und Rückreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln Fr. 50.–; Verpflegung: Rucksack Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Wanderkleidung, Regenschutz, Sonnenhut, evtl. Wanderstöcke, Picknick aus dem Rucksack

Programm:

06.45 Besammlung Bahnhof Lyss 07.07 Abfahrt Bahnhof Lyss Gottesdienst unter freiem Himmel 17.00 Ankunft in Lyss oder 18.00

Anmeldung bis 19. Oktober an: Tel. 032 387 24 01. Bei schlechter Witterung wird die Wanderung nicht durchgeführt.

Antonia Grossenbacher

Dank Patrozinium und Jubiläum

Ein wunderschöner Tag der Begegnung mit festlicher Musik und Köstlichkeiten war das Patrozinium des Pastoralraumes, das dieses Jahr in Lyss gefeiert wurde. Gleiches gilt für 50 Jahre Peter und Paul, mit vielen Gästen, ausgewählter Musik, spannenden Berichten, guter Stimmung und viel zu essen. Ein herzlicher Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, diese Feste zu gestalten, und all jenen, die durch ihr Dabeisein diese Tage bereichert haben!

Rückblick: Senioren- ausflug Lyss/Büren

Eine illustre Schar reisefreudiger Senior:innen folgte der Einladung zum diesjährigen Ausflug. In zügiger Fahrt und bei schönstem Wetter (wenn Engel reisen, lacht bekanntlich der Himmel) chauffierte uns Ueli sicher durchs Gürbental Richtung Berner Oberland. In der Stiftung Uetendorfberg wurden wir bereits erwartet. Freundliches Servicepersonal bediente uns mit Kaffee und Gipfeli.

Frisch gestärkt ging es durch eine ländliche Gegend weiter Richtung Reutigen. Hier besuchten wir die historische Kirche (erbaut 12./13. Jh.). Durch den Sakristan H.-R. Kerren erfuhren wir viel Interessantes über diese Kirche und ihre wunderbaren Fresken.

Dann ging die Fahrt dem «Harder» entgegen. Dank der Standseilbahn schafften wir den Aufstieg problemlos. Im Restaurant wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Es blieb genug Zeit zum Verweilen und die überwältigende Aussicht auf die Berner Alpen und die im Tal liegenden tiefblauen Seen zu geniessen. Nach einem Vespergebet in der Heiliggeistkirche, vorbereitet von Jerko Bozic, und dankbar für den gelungenen, wunderbaren Tag, chauffierte uns Ueli wieder sicher Richtung Seeland. Um viele Eindrücke reicher kamen wir zu Hause an.

Herzlichen Dank an das Vorbereitungsteam, Matthias Neufeld, Jerko Bozic und Antonia Grossenbacher! Trudy Lustenberger

Aus der Jugend

Wahlkurs «Krimis», 19. Oktober
Legostadt, 11. bis 14. Oktober

Seh-Land

Rosenkranz – Gebetskette

Als Pfarrei mit zwei Marienkirchen, dürfen wir gern diesen Akzent des Monats hervorheben. Eine Initiative «Pray Schwiiz» gibt es seit drei Jahren, die sich am 2. Oktober des Friedensgebets annimmt. Seit Jahren gibt es die Gebetskette von Missio, da sind wir ein Glied davon am Mittwoch, 12. Oktober um 09.00 in Lyss. Und die Gebetskette genannt «Rosenkranz» gibt es seit Jahrhunderten – unsere Gruppen pflegen diese jede Woche, wer neu einsteigen will – auch für sich – findet die Texte u. a. im Kirchengesangbuch. PL

Pfarrzentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss
Oberfeldweg 26
032 387 24 01

28. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 8. Oktober

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 9. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Taufen Giovanna und Manuella
Oliveira da Silva

12.15 Taufe Luca Fedele

Mittwoch, 12. Oktober

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic, Gebetskette Missio

Donnerstag, 13. Oktober

19.00 Rosenkranz

19.30 Rosario

29. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15. Oktober

18.00 Wortgottesfeier

Eberhard Jost

Sonntag, 16. Oktober

Pastoralraumwallfahrt

Dienstag, 18. Oktober

14.30 Seniorengottesdienst

Anschliessend Zvieri

Mittwoch, 19. Oktober

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Jerko Bozic

**15.00 Wortgottesfeier im See-
landheim Worben**, Thomas Leist

Donnerstag, 20. Oktober

19.00 Rosenkranz

Italiani

Domenica, 9 ottobre

12.00 Pranzo degli anziani

Giovedì, 13 ottobre

19.30 Rosario

Kollekten

8./9. Oktober: Verein La Prairie
Bern; **15. Oktober:** Kirche in Nott

**Tipp: 10. November, Foodsa-
ve-Kochworkshop**, 10.00–13.45,
Welle 7 in Bern. Rüsten, schneiden,
köcheln usw. mit Inputs und gem.
Mittagessen. Anm. bis 20.10. an:
Fastenaktion, P. Eicher, eicher@
fastenaktion.ch, 041 227 59 13

Pfarrzentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a.A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Freitag, 14./21. Oktober

18.00 Eucharistische Anbetung



Altersheim Gottesdienste

Vom Standort Büren aus feiern wir regelmässig und im Wechsel mit den reformierten Kirchgemeinden Gottesdienste und Andachten in den Altersheimen der Region. An allen Orten erwarten uns Pflegerinnen und Pfleger in einem jeweils liebevoll eingerichteten Gottesdienstraum. Geduldig und herzlich werden die Menschen zum Gottesdienst begleitet und wieder abgeholt. Die Bewohner:innen in ihrer jeweiligen Alltagssituation anzusprechen, ihnen zuzuhören, Mut und Stärkung durch die Botschaft des Evangeliums zuzusprechen, ist wesentliche Aufgabe der Seelsorgerinnen und Seelsorger in diesen Momenten. Um Weihnachten und Ostern darf es dann auch mal ein kleines Präsent sein. Papst Franziskus würde sagen, es seien Menschen an den Rändern unserer alltäglichen Wahrnehmung. Also sind wir aufgerufen, selber an diese Ränder zu diesen Menschen zu gehen, sie so ins Leben einzubinden und auch von ihnen zu lernen. Jerko Bozic

Mittagstisch

Am Dienstag, 18. Oktober starten wir nach den Herbstferien wieder mit dem offenen Mittagstisch im Pfarrzentrum St. Katharina. Preise: 8 Fr. pro Erwachsenen, 5 Fr. für Kinder und Jugendliche. Anmeldung jeweils bis Montag vor dem Mittagstisch im Sekretariat St. Katharina oder auf der Anmeldeleiste im Pfarrzentrum.

Pfarrzentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Donnerstag, 13. Oktober

17.15 Andacht

im Tannenhof Gampelen

Voranzeige

Mittwoch, 26. Oktober, 19.30, ökumenische Erwachsenenbildung Seeland West, reformiertes Kirchgemeindehaus Ins «Was «Anker»-Bilder erzählen» – «Wort-Steine. Bärndütschi Gedicht.»

Gottesdienstzeiten

**Und Orte für die Region
Ins-Täuffelen. Nach den
Herbstferien.**

Hier nur in aller Kürze. Bis zum Ende des Jahres sind wir an jedem zweiten Sonntag in Ins im Andachtsraum auf dem Friedhof. Wir beginnen um 10.15. An den Mittwochen um 09.00 sind wir bis zum Ende des Jahres in der reformierten Kirche Ins. Bitte beachten Sie die Hinweise auf den Homepages. Eberhard Jost

Workshop

Mittwoch, 12. und 26. Oktober, texten mit Schriftsteller Jürg Halter zu Heimat und Flucht im Ins-Safe
Jürg Halter ist 1980 in Bern geboren, wo er meistens lebt. Halter ist Schriftsteller, Lyriker, Spoken-Word-Artist und Speaker. Er gehört zu den bekanntesten Schweizer Autor:innen seiner Generation und zu den Pionier:innen der neuen deutschsprachigen Spoken-Word-Bewegung. Zusammen mit Menschen aus der Region und Menschen auf der Flucht werden wir miteinander Texte verfassen zum Thema Heimat und Flucht. Herzliche Einladung zu diesen Workshops während des Ins-Safe, jeweils mittwochs zwischen 14.00 und 16.00 im Treffpunkt am Kirchrain 15 in Ins.

Eberhard Jost

Pfarrzentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Sonntag, 9. Oktober

10.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Marie-Louise Beyeler

Donnerstag, 13. Oktober

09.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Donnerstag, 20. Oktober

14.00 Wortgottesfeier am

Nachmittag

Thomas Leist

Laudes

Donnerstag, 13. Oktober, 08.30

Laudes – Morgengebet

Start in den Tag mit Psalmen

Liedern und Stille

Kükentreff

Freitag, 21. Oktober, 09.00–10.30

Täuffelen. Sarah Ramsauer und Magdalena Gisi laden die Familien mit den Kleinsten zu Spiel und Begegnung ein.

Impressionen 50-Jahre-Jubiläum

Das Seelsorgeteam des Seelands,



**die Regionalverantwortliche des
Bistums.**

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 c/o Sekretariat Pastoralraum
 Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 Padre Pedro Granzotto
 076 261 78 94
 pedro.granzotto@kathbern.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Psychisch gesund

Am 10. Oktober ist internationaler Tag der psychischen Gesundheit (Mental Health Day).

Was bedeutet dies, psychisch gesund zu sein?

Wenn ich mich für meine Umwelt und meine Mitmenschen interessiere, wenn ich mich freuen und ärgern kann, wenn ich Liebe, Trauer und Wut empfinde, wenn ich meinen Alltag bewältigen und produktiv arbeiten kann? Bin ich dann psychisch gesund? Ja, ich denke schon. Ich bin dankbar dafür. Ich habe auf meinem Weg viele Menschen getroffen, die dies nicht von sich behaupten können. Menschen mit einem zu schweren Rucksack für diese Welt. Oder einfach für diese Zeit? Die Arbeit mit Menschen mit psychischen Herausforderungen zeigt mir immer wieder, wie wichtig es ist, dass wir einander auf Augenhöhe begegnen, uns zuhören und versuchen, die Welt mit anderen Augen oder aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Es gibt selten ein Richtig und ein Falsch, und die Welt ist auch nicht schwarz- weiss. Jede:r von uns kennt auch diese dunklen Tage, wo wir denken, es geht nicht mehr. Und plötzlich haben wir den Berg erklimmt und das Leben fühlt sich wieder heller und leichter an. Eine Arbeitskollegin von mir hat immer gesagt: «Arbeit kann krank machen, aber keine Arbeit noch kränker.» Wir sind in einer Zeit, wo Arbeit wirklich krank machen kann. Oder vielmehr der Druck, bei der Arbeit zu bestehen, immer mehr leisten zu müssen und dafür weniger Freizeit und Wertschätzung zu erfahren. Trotzdem denke ich, keine Aufgabe zu haben, macht noch kränker. Deshalb setze ich mich dafür ein, dass Menschen, welche am Rande unserer Gesellschaft stehen oder mit psychischen Herausforderungen kämpfen, eine sinnvolle und wichtige Aufgabe wahrnehmen können. Niemand will einfach beschäftigt werden. Wir alle wollen gefordert sein und einen Teil in dieser Gesellschaft erfüllen können.

Lasst uns achtsam miteinander umgehen und feststellen, dass wir alle unseren Teil zu einem gesünderen Miteinander leisten können.



Foto: pixabay.com

«Ich und auch du haben jeden Moment die Wahlmöglichkeit, mir und anderen entweder das Leben zu erschweren oder das Leben zu bereichern.» Marshall Rosenberg Nadia Stryffeler, Katechetin i. A.

Katholische Frauen Bern Oberland KFBEO

Frauen unterwegs im Pastoralraum, dritte Etappe: Christophoruskapelle Hasliberg Hohfluh
 Am 6. September war es so weit: Die Vereinsfrauen der Pfarrei Oberhasli-Brienz erwarteten ihre Gäste am Bahnhof Meiringen. Dank Zugverspätung konnten alle die Vorfreude auf den Ausflug etwas länger geniessen. Bei schönstem Spätsommerwetter trafen die

Vereinsfrauen aus unserem gesamten Pastoralraum ein. Dieser Ausflug war Teil unserer Entdeckungsreise zu allen Kirchen und Kapellen des Pastoralraumes Bern Oberland. Mit dem Häsli-Taxi reisten wir weiter Richtung Hasliberg. Einige Teilnehmerinnen waren zum ersten Mal hier, bei anderen erwachten Erinnerungen an vergangene Ausflüge und Wanderungen in der Region.



Foto: Brigitta Schwarz

Bei der Kapelle angekommen, informierte Michaela über die Gemeinde Hasliberg mit ihren vier Ortsteilen und deren Geschichte. Es folgte eine kurze Andacht zum Vers «Versag dir nicht das Glück» aus dem Buch Jesus Sirach. Wir können lernen, glücklich zu leben; wenn wir unser Leben achten, ehren wir damit auch Gott. Den Abschluss der Besinnung bildete das Andante-Gebet. Dann erzählte Beatrice Hodel: 35 Jahren lang waren sie und ihr Ehemann Sakristane und Abwarte der Kapelle Hasliberg Hohfluh. Beatrice hat die Entstehung der Kapelle miterlebt, unzählige Feriengestliche, Tourist:innen und Besucher:innen betreut; dabei hat sie viel Schönes erlebt. Uns hat sie manche Anekdote erzählt, die uns zum Lachen gebracht hat. Danke, liebe Beatrice, für diesen grossartigen Vortrag!

Mittags genossen wir im Bärgeizli Bidmi feine Älplermakkaroni und Hasli-Glace. Es blieb viel Zeit zum Plaudern, das Bergpanorama zu bestaunen und für einen Spaziergang. Dann ging ein rundum gelungener Ausflug zu Ende. Wir freuen uns schon auf die nächste Etappe unserer Entdeckungsreise im kommenden Jahr in Grindelwald. Bei unseren Anlässen sind interessierte Frauen, die – noch – nicht Mitglied unseres Vereins sind, immer herzlich willkommen.

Michaela Schade, Vize-Präsidentin KFBEO

Gottesdienst mit Krankensalbung am 9. Oktober

Alle sind herzlich zum Gottesdienst mit Krankensalbung am Sonntag, 9. Oktober, um 14.30, in der Bruder Klaus Kirche Spiez eingeladen. Dieser Gottesdienst wird zusammen mit dem Lourdespilgerverein als ein Pastoralraum-Anlass organisiert. Gemeinsam wollen wir für uns selbst und für alle Kranken beten. Wir freuen uns auf Sie.



Katholische Kirche Bern Oberland

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
www.kibeo.ch

Sonntag, 9. Oktober
09.00 BeO-Gottesdienst
 Evangelisch-methodistische Kirche Interlaken

Dienstag, 11. Oktober
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Zum Gedenktag von Huldrych Zwingli

Sonntag, 16. Oktober
09.00 BeO-Gottesdienst
 Ref. Kirche Goldwil-Schwendibach

Dienstag, 18. Oktober
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Kirchen im Simmental

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Do 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen

Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94
Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 8. Oktober

08.00 Weinreise der
Männergruppe

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Sonntag, 9. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

14.30 LPV – Krankentag

in der kath. Kirche Spiez

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Dienstag, 11. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

17.00 Männerkochen

Gruppe 3

Mittwoch, 12. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Oktober

18.00 Stille eucharistische
Anbetung

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Maria Luisa und
Georg Caduff-Ludi

Samstag, 15. Oktober

19.30 Eucharistiefeier/
Santa Missa em português

Wir beten gemeinsam den
Rosenkranz und feiern die Messe.

Sonntag, 16. Oktober

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mittwoch, 19. Oktober

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Dreissigster für Annie Weber, an-
schliessend Kaffeetreff im Beatushus

19.30 Sveta misa na

hrvatskom jeziku

20.00 Bibelgruppe B

Information: 033 823 44 56

Donnerstag, 20. Oktober

14.30 Senior:innen-Treff

im Beatushus

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 21. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Beatenberg

Mittwoch, 26. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Mürren / Wengen

Sonntag, 9. Oktober

17.00 Wengen: Taufe

Phillip Oskar Bürgler

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Oktober

17.45 Wengen: Wortgottesdienst
mit Kommunion

Kollekten

8./9. Oktober: Die Kollekte wird im
ganzen Pastoralraum für **zwei karita-
tive Zwecke in der Stadt Santa Cruz
de la Sierra** in Bolivien aufgenommen
(Gefängnisseelsorge; Institution für
beeinträchtigte Menschen). Seit über
20 Jahren ist die Dominikanerin Sr.
Monica Stalder im Gefängnis Palmaso-
la tätig, wo gegen 7000 Gefangene
wohnen, meist ohne Gerichtsurteil. In
der gleichen Stadt leitet Alirio Henao
eine Einrichtung für Menschen mit Be-
hinderung, in erster Linie Kinder.

15./16. Oktober: **Solidarmed** ver-
bessert die Gesundheitsversorgung
von 2,5 Millionen Menschen in Indien,
Kenia, Lesotho, Mosambik, Sambia,
Simbabwe, Südafrika und Tansania.
Die medizinischen Projekte entstehen
in enger Zusammenarbeit mit lokalen
Spitälern, Gesundheitszentren und
den Behörden.

Weinreise

Die Männergruppe der Pfarrei Interla-
ken unternimmt am **Samstag, 8. Ok-
tober** die traditionelle Weinreise ins
Wallis. Dieses Jahr ist das Ziel die
St. Jodern Kellerei in Unterstalden.
Los geht's um **08.00** mit dem Zug von
Interlaken Ost nach Visp. Nach einer
Wanderung durch den Heida-Reb-
berg folg die Weindegustation und
ein feines Walliserplättli in der Kellerei
St. Jodern.

Hunde helfen Menschen

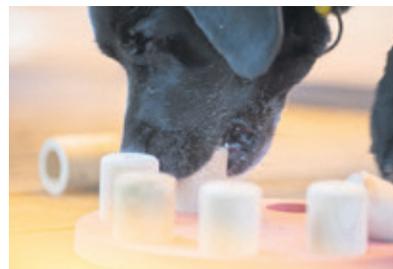


Foto: blindenhundeschule.ch

Als erste Veranstaltung auf dem neu-
en Senior:innen-Treff-Programm am
Donnerstag, 20. Oktober gibt Monika
Schär aus Meiringen zum Thema
«Hunde helfen Menschen» Einblicke
in 50 Jahre Blindenhundeschule
Allschwil.

Ein halbes Jahrhundert ist es her, dass
eine Handvoll Menschen die Stiftung
Schweizerische Schule für Blinden-
führhunde in Allschwil gründete. Aus
der damaligen Pionierorganisation
rund um den Initianten Walter Rupp
wurde eine Schule mit vier Sparten –
Blindenführhunde, Sozialhunde, As-
sistenz- und Autismusbegleithunde.
Beginn 14.30 im Beatushus Interlaken

Los gehts!

34 Jugendliche starten am **Freitag,
21. Oktober** mit ihrem Firmweg und
bereiten sich so darauf vor, am
Pfingstmontag 2023 ihre Firmung zu
empfangen.

Liebe Firmlinge, wir freuen uns, euch
dabei zu begleiten, und wünschen
euch einen vom Heiligen Geist erfüll-
ten Weg.

Wie war das nochmal?

Von Aspergill bis Zingulum – es gibt
viel in der Sakristei zu erkunden!
Elf unserer Minis haben am **21. Sep-
tember** den Ministrant:innen-Nach-
mittag besucht und können mit aufge-
frishtem Wissen (und einem Magen
voller Hotdogs...) in ihren zukünftigen
Einsätzen wieder voll durchstarten.

Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Im **August** durften wir folgenden
karitativen Zwecken Kollektengelder
überweisen: Miva (641.25), Primum-
Vivere Lateinamerikahilfe (517.45),
für die Caritas Schweiz (465.55).
Im Festgottesdienst am **28. August**
wurden Fr. 723.25 Kollekte gesam-
melt und dazu kamen Fr. 2203.20 vom
Kirchweihfest, was dazu führte, dass
ein Gesamtbetrag von Fr. 2926.45 an
«Amici del Bangladesh» überwiesen
werden konnte.

Herzlichen Dank allen Spender:innen
für ihre grosszügige Unterstützung!

Verstorbene unserer Pfarrei im Juli

15. Rosa Riesen-Chastonay

19. Luigi Jolli-Engel

25. Antonia Anna Wenzin-Tschupp

28. Hans Wyss

Der Herr schenke den Verstorbenen
den ewigen Frieden. Amen.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Klaus Metsch
Vakanzseelsorger
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Freitag, 7. Oktober

17.00 Heilige Messe
zum Herz-Jesu-Freitag

Sonntag, 9. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (p)

Mittwoch, 12. Oktober

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Oktober

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 9. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 11. Oktober

18.30 Eucharistiefeier
mit Anbetung

Sonntag, 16. Oktober

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 18. Oktober

18.30 Eucharistiefeier
mit Anbetung

Lenk

Samstag, 8. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 20. Oktober

18.00 Eucharistiefeier

Voranzeige Kollekten:

8./9.10. Geburtshaus Maternité Alpine
in Zweisimmen

15./16.10. Stiftung Alpenruhe Saanen

Übersicht gesammelte Kollekten:

August

6./7.8. Suppenküche der
Franziskaner in Berlin 898.15

13./14.8. Ronald McDonald
Kinderhaus in Bern 899.15

20./21.8. Stiftung Theodora
«Traumdoktoren» 320.55

27./28.8. Caritas Schweiz 252.00

Kirchliche Handlungen August:

Verstorbene

Godderidge Harald

Taufen

Frey Mika

Bracard Alejandro

Meier Yves

Evrard Gaia

Pfarreifest Zweisimmen

Sonntag, 23. Oktober

Katholisches Pfarreizentrum

St. Franziskus in Zweisimmen

Die katholische Pfarrei und Kirchgemeinde St. Josef lädt herzlich zum Pfarreifest nach Zweisimmen ein. Um 11.00 beginnt der Gottesdienst mit musikalischer Begleitung von Ada van der Vlist. Im Anschluss an die Messe sind alle herzlich eingeladen zum gemeinsamen Mittagessen und musikalischen Unterhaltungsprogramm mit Kaffee und Dessert am Nachmittag. Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen und geselligen Tag im Kreise der Pfarrefamilie!

Kirchgemeinderat und
Pfarrei St. Josef Gstaad

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34

ozioama.nwachukwu@
kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH BSc.

078 930 58 66

morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Jahrzeit: Ernst Rebmann

und Familie Rebmann-Noser

14.30 Gottesdienst zum Kranken-

tag im Pastoralraum mit Kranken-

salbung, Lourdespilgerverein

Montag, 10. und 17. Oktober

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 12. und 19. Oktober

06.30 FrühGebet

Donnerstag, 13. Oktober

19.00 Ökumenische Taizé-Feier

Sonntag, 16. Oktober

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Kollekten

9. Oktober: Behindertenprojekt

Bolivien (Pastoralraum)

16. Oktober: Hungersnot in Afrika

(Fastenaktion)

Krankentag des Lourdespilgervere-

eins für den Pastoralraum in Spiez

Sonntag, 9. Oktober, 14.30

In der Feier der Eucharistie und der Krankensalbung bitten wir Gott um Gesundheit und Kraft zur Annahme von Krankheiten, Behinderungen und Beschwerden im Alltag.

Sitzung Gesamtforum

Dienstag, 18. Oktober, 19.30

in der Chemistube

Alle Leitenden oder deren Stellvertre-

tenden der verschiedenen Gruppen

sind dazu eingeladen.

Jassnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 19. Oktober, 13.30

in der Chemistube

Mittagstisch für Senior:innen

Donnerstag, 20. Oktober, 12.00

im Kirchgemeindehaus der ref. Kirche

Anmeldung:

Jutzeler Ruth, 033 654 78 48

Brügger Mengia, 033 654 75 32

Neu: Männergruppe

Möchtest du dich austauschen, disku-

tieren oder zusammen spannende

Dinge erleben?

Alle Männer sind herzlich eingeladen!

Kontaktperson: Stefan Keiser

Angedacht sind monatliche Treffen zu

verschiedenen Themen, verpackt in

einem Jahresprogramm, wo Mitwir-

kende aktiv daran beteiligt sind.

Die Form des Zusammenseins und die

optimalen Termine werden am ersten

Treffen am **7. November, 19.30** be-

sprochen.

Voranzeige

Erntedank

Sonntag, 23. Oktober, 09.30

Familiengottesdienst

mit Kommunionfeier

Herzlich laden wir Sie ein zum **Ernte-**

dankgottesdienst, mitgestaltet vom

Jodlerclub Spiez, mit anschliessendem

Apéro und Raclette-Essen. Für

das Essen bitten wir um Anmeldung

mit Anzahl der Personen bis **Diens-**

tag, 18. Oktober. Vielen Dank!

Totengedenken

Jeweils um das Fest Allerheiligen/

Allerseelen gedenken wir in unserer

Pfarrei unseren Verstorbenen des ver-

gangenen Jahres. Wir nennen ihre

Namen, zünden für jede:n von ihnen

eine Kerze an und beten für sie.

Sonntag, 30. Oktober, 09.30

Gottesdienst mit Kommunionfeier

Kennen Sie die Spiezerin

Joan Whitehead?

Sie war Künstlerin, Land- und Schloss-

besitzerin, Kriegsflüchtling, Tierlieb-

haberin, Privatiere, Landschenkerin

und vieles mehr. Präsentation von

Oskar Diesbergen:

Mittwoch, 23. November, 19.30

in der Kirche

Anschl. Apéro in der Chemistube

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalhornweg 7
3855 Axalp
079 284 09 01

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse
Petra Linder
Allmendstrasse 27
3860 Meiringen
079 347 88 57
7./8./9. Klasse
Jure Ljubic
Hauptstrasse 26
3860 Meiringen
033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 8. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 9. Oktober

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 14. Oktober

09.00 Wortgottesfeier
10.30 Wortgottesfeier in der
Gibelstube, Stiftung Alpbach

Samstag, 15. Oktober

17.15 Rosenkranzgebet
18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 16. Oktober

11.00 Wortgottesfeier
17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 21. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 13. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 16. Oktober

09.30 Wortgottesfeier mit Taufe
Jahrzeit Berta Brantschen-Ruef

Donnerstag, 20. Oktober

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 9. Oktober

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 16. Oktober

09.30 Wortgottesfeier

Kollekten

8./9. Oktober: Für Menschen mit
geistiger Behinderung, Bolivien

15./16. Oktober: Sozialkasse

Fachstelle Diakonie

Bibelabend Meiringen

Am **Freitag, 14. Oktober** findet um
19.00 der Bibelabend im Pfarrsaal
Meiringen statt.

Ökumenische Taizé-Feier

Sonntag, 16. Oktober, 18.00 in der
reformierten Kirche Innertkirchen

Pfarrerausflug – 11. September

Frohgemut starteten wir am Sonntag-
morgen unseren Ausflug. Nach dem
Kaffeehalt in Sarnen ging es weiter
Richtung Einsiedeln. Während der
Fahrt erzählte uns Alois von Euw viel
Interessantes über den Bergsturz von

Goldau und dem Kloster Einsiedeln.
Unser Chauffeur Sämi durfte bei der
Pilgermesse zwei Natur-Jodel vortra-
gen. Im Hotel Drei Könige genossen
wir unser Mittagessen. Auf dem Hirzel
gab es leckeren Kuchen und Kaffee.
Danach traten wir die Heimfahrt an.
Ein schöner, geselliger Tag mit viel
Sonnenschein und fröhlicher Stim-
mung ging somit zu Ende. Wir freuen
uns schon auf die nächste Reise!

Euer Pfarreirat



Ausflug Kirchgemeinderat

Der diesjährige Ausflug führte uns
zum «Zürich Zoo». Erste Etappe war
ein Besuch in die Lewa Savanne. Da
durften wir Giraffen, Nashörner und
Zebras beobachten. Es war sehr ein-
drücklich. Anschliessend gab es ein
köstliches Mittagessen im «Alten
Klösterli». Gut gestärkt ging es weiter
durch den Zoo und zum Schluss durch
die Masoala-Halle. Es war ein gemütli-
cher und interessanter Ausflug.

Rosa Mattia

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen
sekretariat@kath-frutigen.ch
kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer
Pfarrer
pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich
sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Tamara Hächler

033 853 14 40

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 9. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Oktober

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 19. Oktober

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 9. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 8. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Oktober

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

9. Oktober: Die Pastoralraumkollekte
wird für zwei Projekte in Santa Cruz
(Bolivien) verwendet. Zum einen wer-
den Gefangene (meist ohne Gerichts-
urteil) im Gefängnis Palmasola unter-
stützt und zum anderen Menschen mit
einer Behinderung, meist Kinder, in
ihrem Werdegang gefördert.

16. Oktober: Für den Ausgleichsfonds
der Weltkirche, Missio

Religionsunterricht

Mittwoch, 19. Oktober

6./7. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 21. Oktober

1. Klasse: 13.45–16.15

8./9. Klasse: 17.00–19.30

Krankentag Spiez

Am **Sonntag, 9. Oktober** organisiert
der Lourdespilgerverein für Kranke
und Betagte einen Nachmittag mit
Messe und Krankensalbung, Beginn
14.30 in der Bruder Klaus-Kirche
Spiez: Wer eine Fahrgelegenheit
braucht, kann sich auf dem Pfarramt
melden.

Starttag Erstkommunion

Aus den Pfarreien Gstaad und Fruti-
gen trafen sich in Zweisimmen die Kin-
der, die sich aus diesen Pfarreien auf
die Erstkommunion vorzubereiten

wünschen. Ausgehend von der Erzäh-
lung der Jünger von Emmaus beschäf-
tigten sie sich in Begleitung der Fami-
lie auf einem Postenlauf mit diversen
Aspekten dieser Ostererzählung. Wir
feierten in der Eucharistie, was eben
vorher bedacht wurde. Imbiss und
Ballonstart beschlossen die gemein-
samen Stunden.



Kirchgemeinderat

Heinz Döbeli hat seinen Rücktritt aus
dem Kirchgemeinderat auf Ende des
Jahres bekannt gegeben.
Sein langjähriges umsichtiges Wirken
im Rat sei bereits jetzt bestens ver-
dankt. Wir sind offen für Hinweise, um
ein neues Mitglied für den Kirchge-
meinderat zu finden.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Do 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
piere@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarrreiseelsoerger Michal:

Di und Mi
Pfarrer Ozioma:
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 8. Oktober

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien

Sonntag, 9. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, Kirche St. Martin

11.30 Gottesdienst philippinisch
Kapelle St. Martin

12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Dienstag, 11. Oktober

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Mittwoch, 12. Oktober

09.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

18.45 Gottesdienst tamilisch
Kapelle St. Martin

Donnerstag, 13. Oktober

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 14. Oktober

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien

Samstag, 15. Oktober

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

Jahresgedächtnis Rolf Kröppli-Dober

18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 16. Oktober

09.00 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

09.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, mitgestaltet
durch die Gruppe Kinderfeier,
Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag, 17. Oktober

18.30 Rosenkranzgebet
Kapelle St. Marien

Dienstag, 18. Oktober

08.30 Gottesdienst mit
Kommunionfeier, Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation
Kapelle St. Marien

Mittwoch, 19. Oktober

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 20. Oktober

08.30 Bibel teilen
mit Kommunion, Kapelle St. Martin

Freitag, 21. Oktober

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranz
18.30 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier, Kapelle St. Marien
Jahrzeit: Antonia Staehle-Hänggi
Kollekten: Behindertenprojekt Pastro-
rraum Oberland und Missio

Taufeiern

Am **Samstag, 8. Oktober**, freuen wir
uns über die Taufe von Lian Steiner.

Am **Sonntag, 9. Oktober**, nehmen wir
Elena Mazza in unsere Gemeinschaft
auf, und am **Sonntag, 16. Oktober**,
wird Emilia Alina Stähli getauft.
Wir wünschen den Familien einen
schönen Festtag und Gottes Segen.

Rosenkranzgebet

Betagtenheim Schöneegg, Hünibach:
Montag, 10. Oktober, 18.30

Familiengottesdienst

Am **Sonntag, 16. Oktober**, gestaltet
die Gruppe «Kinderfeier» gemeinsam
mit Pfarrreiseelsoerger Michal Kromer
um **09.30** in St. Marien einen Fami-
liengottesdienst zum Thema «Gib
nicht auf zu beten!».



Was hat aber ein schwerer Rucksack
oder ein Telefon mit Beten zu tun? Das
und noch einiges mehr wollen wir ge-
meinsam im Gottesdienst herausfin-
den. Im Anschluss an den Gottes-
dienst laden wir euch alle herzlich zum
Verweilen ein. Neben Zopf, Kaffee
und Saft erwartet euch eine Bastel-
werkstatt. Sei gespannt. Wir freuen
uns auf dich, deine Eltern und Gross-
eltern und auf alle Besucher:innen!

Fahrt nach Montet

Feiern wir miteinander!

Die Fokular-Gemeinschaft in Montet
lädt uns am **Sonntag, 16. Oktober**,
ein, gemeinsam «40 Jahre Montet» zu
feiern.

Für die Fahrt nach Montet steht den
interessierten Pfarreiangehörigen ein
Pfarreibus mit Chauffeur zur Ver-
fügung. Die Platzzahl ist beschränkt,
Anmeldung erforderlich bis

13. Oktober im Sekretariat via E-Mail:
st.marien@kath-thun.ch.

12.00 Abfahrt in St. Marien
13.30 «40 Jahre Montet»
17.30 Messe vor Ort
20.00 Ankunft in Thun

Kleiderbörse

Nach den Herbstferien findet die
Herbstbörse des Frauenvereins Thun
im Pfarreizentrum St. Martin statt.
Angenommen und verkauft werden
Kleider ab Grösse 80 bis L sowie
Spielwaren. Ausser Ski- und Schlitt-
schuhen werden keine Schuhe mehr
angenommen.

Annahme: Montag, 17. Oktober,
08.45 bis 11.30 und 13.00 bis 17.00
Verkauf: Montag, 17. Oktober, 17.30
bis 20.30 und **Dienstag, 18. Oktober**,
08.45 bis 11.30
Abrechnen: Dienstag, 18. Oktober,
13.00 bis 17.30

Mittagstisch St. Marien

Wir starten wieder nach den Herbst-
ferien und freuen uns über Ihre Teil-
nahme beim Mittagstisch. **Dienstag**,
18. Oktober, 12.05, Pfarreisaal
St. Marien. **11.45** Angelusgebet in der
Kirche. Kosten für das Essen Fr. 9.–,
für Kinder Fr. 5.–. An- oder Abmel-
dung an M. Bähler, 079 545 69 12,
bis Montagmittag erforderlich.

Kontemplation

Dienstag, 18. Oktober, 19.30–20.30,
in der Kapelle St. Marien
P.G.K.: «Kirche muss berühren. Was
heisst Nachfolge? Jesus nachahmen?
Nein. In Seinem Raum leben und at-
men. Und – wir werden glücklich!»
(aus einem Gespräch). Es passt wohl
zum Gedanken von Weinstock und
Rebe, zur Verbundenheit mit dem
Weinstock und der uns geschenkten
Lebenskraft und zu unserem inneren
Pilgerweg, den wir in der Kontem-
plation aufsuchen – mit Folgen im Alltag.
Impuls auf unserer Webseite unter
«Agenda» am 18. Oktober.

Jassen

Sie sind herzlich eingeladen, frohe Stunden mit Jassen, Zvieri und guten Gesprächen zu verbringen: **Mittwoch, 19. Oktober, 14.00 bis 17.00** in St. Martin. Kontakt: Elisabeth und Kurt Räber, Telefon 033 336 83 86

Festtags-Chor

Einladung zu den Proben fürs Weihnachtsprojekt. Der Festtags-Chor formiert sich wieder neu zur Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste. Eine besondere Einladung geht an alle, die noch nie mitgesungen haben und gern bei einem befristeten Projekt mithelfen möchten. Probenbeginn: **Mittwoch, 19. Oktober, um 20.00** in St. Martin Voraussetzungen: Freude am Singen und Gemeinschaftssinn
Auskunft: Pfarramt St. Martin, Dirigent Patrick Perrella (patrick.perrella@swisscom.com)

Actionbound-Postenlauf

Herzliche Einladung zum Postenlauf «Pastoralraum Bern Oberland»! Empfohlen ab 14 Jahren. Bitte registriere dich mit dem unten stehenden QR-Code in der Actionbound-App. Via Actionbound führt dich der Weg zu Fuss von Unterseen Neuhaus zu den Beatushöhlen. In neun Posten lernst du den Pastoralraum und die dazugehörigen Kirchen mit ihren Namenspatron:innen kennen. Der Postenlauf ist bis **31. Oktober** aufgeschaltet. Es sind ca. 4 km zu Fuss, Dauer ca. zwei bis vier Stunden. Zieh bitte gutes Schuhwerk an und nimm etwas zum Picknicken und genug zu Trinken mit. Der Weg ist nicht geeignet für Kinderwagen und Rollstühle. Wir wünschen dir und deinen Weggefährten:innen viel Spass!



Flyer mit Anleitung und QR-Code auf der Webseite unter St. Marien und St. Martin.

Franziska Holeiter, Nadia Jost und Nadia Stryffeler (Katechetinnen in Ausbildung ForModula)

Dankesabend für unsere Freiwilligen



Mit einem gemütlichen Zusammensein bei Raclette, Spiel und Gesang sagte das M&M-Team den freiwillig Engagierten in St. Martin und der Kirchgemeinde Danke für ihre wertvolle Arbeit! Ihr unentgeltlicher Einsatz macht unser Gemeindeleben geselliger, vielfältiger, tiefgründiger, einladender, schmackhafter, musikalischer, kreativer, farbiger, festlicher...

Öffnungszeiten

Vom **10. bis 14. Oktober** sind die Pfarreisekretariate wie folgt geöffnet:

- **Dienstag, Donnerstag, 08.30–11.30:** St. Martin
- **Mittwoch und Freitag, 08.30–11.30:** St. Marien

Ausserhalb der Öffnungszeiten gibt der Telefonbeantworter Auskunft, an wen Sie sich in dringenden Fällen wenden können.

Erntedankfeier

Samstag, 22. Oktober, 17.00, für Familien mit Kindern bis zum 6. Lebensjahr. Wir laden euch herzlich zur Erntedankfeier in die Kapelle St. Martin ein. Gemeinsam wollen wir über Gottes Werke staunen, die Zeit von Aussaat

bis Ernte miterleben und Danke sagen. Dauer der Feier ca. 30 Minuten.
Agnes Arquisch, Ruth Ammann und Gabriela Englert

Erntedank-Gottesdienste

Am **Sonntag, 23. Oktober**, nehmen wir die Schöpfung ganz besonders in den Blick und tragen unsere Dankbarkeit für alles, was uns nährt und stärkt, vor Gott. Die Gottesdienste gestalten wir mit Schüler:innen aus dem Nestbau 1 und 2. Musikalisch begleitet werden wir um **09.30** in St. Marien vom Gemeindegesang und um **11.00** in St. Martin von der Musikgesellschaft Allmendingen.

Gruppenstunde Jubla und Fondueabend St. Martin

Herzliche Einladung zur Gruppenstunde der Jubla Thun: **Samstag, 29. Oktober, 14.00–17.00**, diesmal auf dem Areal der Martinskirche. Im Anschluss Fondueabend im Pfarreisaal St. Martin für alle Interessierten nach Anmeldung über die Website jublathun.ch oder per SMS an 079 881 84 68 mit Angabe der Personenzahl. Das Fondue kostet Fr. 18.– für Erwachsene und für Kinder pro Altersjahr Fr. 1.–. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Vortragsreihe SRK

Das Schweizerische Rote Kreuz veranstaltet eine Vortragsreihe rund um die Themen Gesundheit und Wohlbefinden. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung. Hier ein Auszug aus dem Programm: **Dienstag, 11. Oktober, 19.30–21.00** im Congress Hotel Seepark, Thun: «Gehirnjogging – Optimieren der eigenen Lern- und Leistungsfähigkeit». Link: www.srk-bern.ch/de/kurse/kurse-fuer-freiwillige-und-weitere-interessierte/kostenlose-vortraege

Sand-Mandala im Haus der Religionen

Im Haus der Religionen in Bern entsteht vom **15. bis 22. Oktober** im inter-buddhistischen Raum ein aussergewöhnliches Mandala. Abt Kunga Tenzin und Lama CHhenden aus Lo-Manthang werden eine Woche lang ein Medizin-Buddha-Mandala aus Sand herstellen. Für alle Interessierten ist die Erfahrung der Entstehung des Mandalas eine besondere Gelegenheit. Mehr Informationen: buddhismus-bern.ch

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener
Birgit Wenger
033 225 03 33
st.martin@kath-thun.ch
Di–Fr 08.30–11.30
Di 14.00–17.00

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozio.ma.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Cornelia Pieren
079 757 90 34
pieren@kath-thun.ch
Gabriela Englert
079 328 03 06
gabriela.englert@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
079 408 96 01
sara.degiorgi@kath-thun.ch
Nadia Stryffeler
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@kath-thun.ch

Hauswart

Martin Tannast
079 293 56 82
martin.tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele liegt, der braucht in der Regel jemanden, der zuhört. Gerne sind wir für Sie da. Vereinbaren Sie einen Termin: Pfarreiseelsorger Michal
Di und Mi
Pfarrer Ozioma
Do und Fr

Beichte

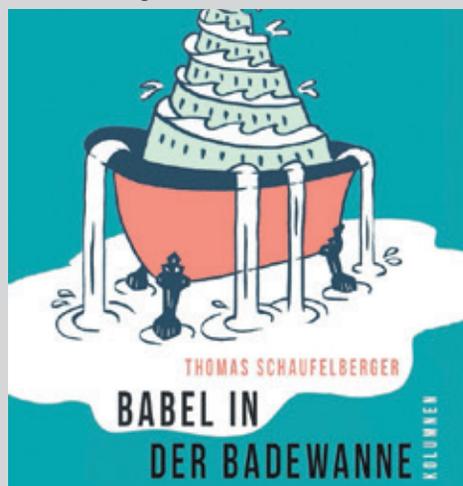
bei Pfarrer Ozioma
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

ALLTAGSNAHE SPIRITUALITÄT FÜR HERAUSFORDERNDE ZEITEN

«Es war mir wichtig, theologische Einsichten so mit dem Leben zu verschränken, dass sie plötzlich wieder anschaulich werden oder einen überraschenden Impuls für die Lebensgestaltung geben – gerade für Menschen, die ihren Fuss schon lange nicht mehr in eine Kirche setzen», sagt Thomas Schaufelberger.



Mit frischer Sprache sucht der Autor in seinen Kolumnen für die Zürichsee-Zeitung diesen Weg. Er war zehn Jahre lang innovativer Jugendpfarrer in Stäfa, ist derzeit als Pfarr-Ausbildner und zukunftsorientierter Kirchenentwickler tätig. Sein journalistischer Hintergrund nützte ihm dabei, alltägliche Dinge in seinen Kolumnen mit uralten Weisheiten der Menschheit in Berührung zu bringen: Babel in der Badewanne! Ist Religion nur für Liebende? Leben wir in einer unübersichtlichen Wimmelwelt? Was ist der Reiz an einer Not-to-do-Liste?

Vielfältige, lesenswerte Miniaturen zeigen, dass es sich lohnt, die Weihnachtsgeschichte bis in den Sommer hinein zu erzählen, dass Gott im Chaos steckt und Kaffee heilig sein kann. Die rund siebzig Texte zum Sinn des Lebens sind inspiriert vom Alltag und von Aktualitäten. Sie nehmen Impulse aus Literatur, der Bibel und von Theolog:innen unserer Zeit auf. www.pfarrblattbern.ch/ahu

Thomas Schaufelberger: Babel in der Badewanne. Kolumnen. Ill. von Cornelia Diethelm. TVZ, 2022, 160 S., Fr. 22.–

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

8. Oktober: Lars Simpson, christkath.

15. Oktober: Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath

Sternstunde Religion, Sonntag, SRF 1

9. Oktober, 10.00: Evang.-reformierter Gottesdienst aus der Kirche St. Peter, Zürich: Von Niklaus von Flüe stammt das Gebet «Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir». Der Schweizer Komponist Carl Rütli hat es vertont. Seine Liedkantate erklingt im Gottesdienst. Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis fragt in ihrer Predigt, wie Menschen mit Gott reden.

9. Oktober, 10.45: Nachgefragt – Hilft Beten?

Menschen wenden sich in unterschiedlichsten Situationen an Gott. Pfarrerin Cornelia Camichel Bromeis erläutert den Wert des Gebets und ihren persönlichen Zugang.

16. Oktober, 10.00: Dealing With Death – Vom Umgang mit dem Tod

Bei Redaktionsschluss lagen noch keine Details vor.

Stationen: Wer sich nicht ändert, wird verändert?

Ob Stationen einer persönlichen Entwicklung oder Stationen des Kirchenjahrs, die Feste der Religionen oder Stationen des Lebens: Religion soll (mit-) zu erleben sein, um die eigene Orientierung in einer komplizierten Welt zu finden. «Sei heiter. Es ist gescheiter. Als alles Gegrübel: Gott hilft weiter. Zur Himmelsleiter werden die Übel.» Theodor Fontanes Erkenntnis ist oft leichter gesagt als getan. Moderation: Benedikt Schregle
19.00 BR, Mittwoch, 12. Oktober

Dschungelkind

Der deutsche Sprachwissenschaftler Klaus Kuegler zieht 1979 mit seiner Familie in den Dschungel von West-Papua. Bald schon freunden sie sich mit dem einheimischen Stamm der Fayu an. Tochter Sabine kehrt nach einem Schicksalsschlag nach Deutschland zurück, um das Leben im Dschungel hinter sich zu lassen. Doch die Erinnerung an das Vergangene lässt sie nicht los. Spielfilm (D, 2011)

20.15 3sat, Sonntag, 16. Oktober

Radio

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

9. Oktober: Der Buddhismus in der Schweiz ist vielfältig. Rund eine Viertelmillion Menschen in der Schweiz fühlt sich dem Buddhismus zugehörig. Das Angebot buddhistischer Gruppen und Zentren ist vielfältig, ebenso wie die Gemeinschaften selbst. Schweizweit sind es knapp 160. Eine religionswissenschaftliche Studie der Uni Luzern zeichnet erstmals auch historische Entwicklungen des Buddhismus in der Schweiz nach.
16. Oktober: Feminismus, Revolution, Judentum – Margarete Susman weiterdenken. Die politische Philosophin starb 1966 in Zürich. Dort wird ihr Denken aktuell auch besonders diskutiert. Susmans Essays, ihre Poesie und das Werk «Hiob» sind es wert, weitergedacht zu werden.

Radiopredigt, sonntags, SRF 2, 10.00

16. Oktober: Andrea Meier, röm.-kath.

Mit Pilgern vom Seelenritt zum Seelenheil

Die Sehnsucht, vom Alltag wegzukommen, scheint enorm. Doch kann man beim Pilgern das Schreckliche dieser Welt hinter sich lassen: Corona, Krieg, Klimakrise? In einem Szenischen Konzert begegnen sich Getriebene, Angetriebene und Suchende, die sich alle nach Veränderung in ihrem Leben sehnen. Was heisst es, den «Camino» wirklich zu gehen? Ist nicht das ganze Leben an sich schon eine Pilgerreise?

08.30 BR 2, Sonntag, 9. Oktober

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

«GEHT, ZEIGT EUCH!»

Offene, queere Feier zum Coming-out-Day in der Kirche Bruder Klaus, Aebistrasse 86, Biel/Bienne. Eingeladen sind alle toleranten und offenen Menschen. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung bei einem Apéro. Mitwirkende: Peter Bernd, Pastoralraum Biel-Pieterlen, Elisha Schneider, Biel. AK Regenbogenpastoral: Susanne Andrea Birke, Rebecca Burkhardt, Detlef Hecking. Musik: Laurent Cornu (Klavier, Orgel)
15.00 Sonntag, 9. Oktober

WWW.BERGCLUB.CH

Fr, 7. Oktober: Seniorenwanderung, Herbst im Thuner Westamt. Di, 11. Oktober: Wandern, Vier Alpen in Jeizinen. Mi, 12. Oktober: Wandern, Jurasüdfuss – Vom Glutzenberg nach Oberbipp. Fr, 14. Oktober: Wandern, Saillon–Passerelle à Farinet–St-Pierre-de-Clages. So, 16. Oktober: Wandern, Rundtour Emmenmatt. Mi, 19. Oktober: Bergtour, Lauchernalp–Falleralp–Blatten. Sa, 22. Oktober: Bergtour, Iselle–Trasquera–Varzo
Infos: Jürg Anliker, Tourenchef, 077 432 24 38

KATHOLISCHER FRAUENBUND BERN Bildungs- und Besinnungstage 2022: «Den Schatz heben, der ich bin.»

Aufräumen, einkaufen, eine Sitzung vorbereiten, einen Arzttermin organisieren..., vieles im Alltag muss gemacht werden, ob man will oder nicht. Muss das so sein und muss das so bleiben? Impulse, Begegnungen mit der Botschaft der Bibel, persönliches Nachdenken und gemeinsamer Austausch auf der Suche nach dem einmaligen Schatz, der jede und jeder ist. Referentin: Gabriele Berz-Albert, Theologin, Gemeindegleiterin Spiez. Mittagessen: Picknick bitte mitbringen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Details und Anmeldung: www.kathbern.ch/frauenbundbern, 031 301 49 80 (dienstags)
09.00–16.00 Sa, 22. Oktober, Haus der Begegnung, Bern
09.00–16.00 Do, 27. Oktober, Pfarrei Maria Geburt, Lyss
09.00–16.00 Di, 8. November, Pfarrei Heiliggeist, Interlaken

ÖKUMENE HEUTE?

Vom 31. August bis 8. September fand in Karlsruhe die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) unter dem Motto «Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt» statt. Vortrag und

Diskussion über wichtige Inhalte, Ergebnisse und Impulse mit Pfarrer Heinz Fäh, Delegationsleiter der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz, Rapperswil. Ort: Uni Luzern, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 7.

Details: www.unilu.ch unter «Agenda»
18.15–20.00 Dienstag, 25. Oktober

TIERE UND DAS HEILIGE

In vielen Mythen spielen Tiere eine wichtige Rolle, wurden manchmal sogar vergöttlicht. Die meisten Religionen plädieren so auch für Fürsorge im Umgang mit Tieren. Dennoch verbreitete sich weltweit ein Modell, das für die Herrschaft des Menschen über das Tierreich eintritt. Die wachsende Sorge um Um-

welt und Biodiversität, aber auch die Ablehnung der Massentierhaltung stellen diese Haltung immer mehr infrage. Der neue Kalender der Religionen bietet Infos und Denkanstösse an und listet wie gewohnt die Daten der wichtigsten Feste und Feiertage auf. Er reicht jeweils von September bis Dezember des Folgejahres. Ein persönlicher Code auf dem Kalender ermöglicht den Zugang zu einer grossen Auswahl an Begleitmaterial.

Infos und Bestellung: www.iras-cotis.ch,
043 818 26 90

www.kalender-der-religionen.ch

Tiere und das Heilige. Kalender der Religionen. Éditions Agora, September 2022 – Dezember 2023, 56 S., Fr. 15.–

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Bruder Klaus Bern
Sonntag, 20. November 2022, 12.30, im Pfarreizentrum Bruder Klaus, im Anschluss an den Gottesdienst

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung der Kirchgemeindeversammlung
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2021
3. Kurzberichte aus den Ressorts des Kirchgemeinderates
4. Kurzbericht aus dem Landeskirchenparlament des Kantons Bern
5. Mitteilungen der Pfarreileitung
6. Erlass neues Organisationsreglement der Kirchgemeinde Bruder Klaus (ab 1. Oktober 2022 auf der Webseite der Kirchgemeinde und im Pfarreisekretariat einsehbar)
7. Wahlen der Mitglieder des Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2026
8. Wahlen der Mitglieder des Grossen Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2026
9. Anträge und Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2021 kann im Sekretariat der Pfarrei Bruder Klaus, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern, und online auf www.kathbern.ch/bruder-klaus (Unsere Pfarrei – Kirchgemeinderat) eingesehen werden.

Die Organisationsreglemente der Pfarrei Bruder Klaus Bern vom 26. November 2006 sowie der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung vom 21. November 2021 können online auf www.kathbern.ch/bruder-klaus (Unsere Pfarrei – Reglemente und Verordnungen) eingesehen werden.

Stimm- und wahlberechtigt sind laut Organisationsreglement die seit mehr als drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnhaften in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, mündig sind und der röm.-kath. Landeskirche angehören. Gäste sind herzlich willkommen.

Anschliessend findet ein Apéro statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Kirchgemeinderat Bruder Klaus Bern
Ursula Jenelten Brunner, Präsidentin

Einladung zur 27. Kirchgemeindeversammlung der römisch-katholischen Kirchgemeinde Guthirt Ostermundigen
Sonntag, 13. November 2022, anschliessend an den Gottesdienst, um ca. 10.45, im Pfarrsaal der Kirche Guthirt, Obere Zollgasse 31, 3072 Ostermundigen

Traktanden

1. Begrüssung
2. Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten
3. Wahl der Tagesstimmzähler:innen
4. Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der 26. Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2021
6. Wahlen Kirchgemeindeversammlung, Kirchgemeinderat und Grosser Kirchenrat:
 - a. Der Präsidentin/des Präsidenten der Kirchgemeindeversammlung 2023
 - b. Der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten der Kirchgemeindeversammlung 2023
 - c. Der Protokollantin/des Protokollanten der Kirchgemeindeversammlung 2023
 - d. Ersatzwahl für Zlatko Pavlic und Peter Hirter, die per 31. Dezember 2022 aus dem KGR austreten werden und Erneuerungswahl für die verbleibenden Mitglieder des KGR für die nächste Legislaturperiode.
 - e. Ersatzwahl für Peter Hirter, der per 31. Dezember 2022 aus dem GKR austreten wird. Zur Wahl stellt sich Astrid Hirter, Ostermundigen. Erneuerungswahl für Luzia-Maria Spirig, Ostermundigen. Wahl von Cécile Minka II, die sich für den 3. Sitz im GKR bewirbt.
7. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
8. Begrüssungen und Verabschiedungen
9. Informationen aus der Gesamtpfarrei
10. Varia/Wortmeldungen

Das Protokoll der 26. Kirchgemeindeversammlung liegt zur Einsichtnahme ab Freitag, 14. Oktober 2022 in den Sekretariaten Ostermundigen und Ittigen während der Öffnungszeiten auf. Überdies wird das Protokoll auf www.kathbern.ch/guthirt aufgeschaltet.

Stimmberechtigt sind die der römisch-katholischen Landeskirche angehörenden in- und ausländischen Personen, die seit drei Monaten bei der jeweils zuständigen Einwohnerkontrolle im Gebiet der Kirchgemeinde registriert und mindestens 18 Jahre alt sind.

Im Anschluss an die Kirchgemeindeversammlung wird ein Apéro angeboten.

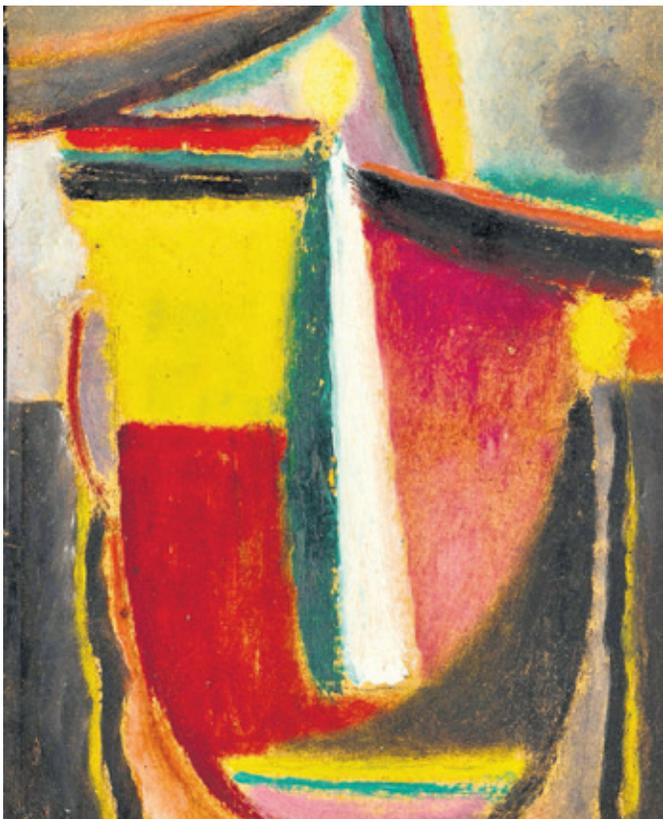
Kirchgemeinderat Guthirt Ostermundigen

www.glaubenssache-online.ch

Worte für die Verwundungen des Lebens

Krankheit kann plötzlich ins Leben einbrechen, es verändern und sogar tödlich bedrohen. Diese Erfahrung hat auch tiefe Spuren in den biblischen Psalmen hinterlassen.

Von Sabine Bieberstein



Abstrakter Kopf. Alexej von Jawlensky, Öl auf Holz 1922, Privatbesitz.
Bild: steeve-x-art, Alamy

In den Klagepsalmen bringen Menschen ihr ganzes Leid, ihre Not, ihren Schmerz und ihre Verzweiflung vor Gott:

«Ich habe mich gekrümmt, bin tief gebeugt, den ganzen Tag ging ich trauernd einher. Denn meine Lenden waren voll Brand, nichts blieb gesund an meinem Fleisch. Kraftlos bin ich geworden, ganz zerschlagen, ich schrie in der Qual meines Herzens.» (Psalm 38,7–9)

Was auch immer diese Qualen sind – die Worte treffen uns bis heute ins Herz. Sie helfen aber auch, Worte zu finden für die Verwundungen des eigenen Lebens. Denn die biblischen Psalmen zeigen, dass geklagt werden darf. Nichts muss verschwiegen werden. Alles darf vor Gott gebracht werden. Damit hat die Klage ein Gegenüber. Wir wissen alle, wie gut es tut, wenn jemand uns zuhört und unser Leid sieht. So ist es auch mit Gott. Die Psalmen zeigen aber auch, dass die Betenden von Gott ganz konkrete Hilfe erwarten. Mit aller Macht drängen sie Gott einzugreifen, bevor es zu spät ist: «Du aber, Gott – wie lange noch? Gott, wende dich mir zu und errette mich, um deiner Güte willen bring mir Hilfe!» (Psalm 6,4–5)

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

In vielen Psalmen gibt es am Ende tatsächlich Hoffnung. Woher sie kommt? Vielleicht ist es die Erfahrung, alles aussprechen zu dürfen. Vielleicht geschieht schon im Prozess des Beters etwas Wichtiges, sodass wieder Zuversicht wachsen kann.

Die Psalmen bieten Worte für die Verwundungen des Lebens. Das ist noch keine Heilung. Aber es hilft, sich im Leid nicht zu verlieren.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Kirchgemeinde-Versammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Josef Köniz
Samstag, 19. November 2022, 18.00,
im Pfarreizentrum St. Josef,
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz

Traktandenliste

1. Begrüssung/Genehmigung der Traktanden
2. Wahl der Stimmzähler:innen
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2021
4. Rück- und Ausblick aus Kirchgemeinde
5. Projekt Zusammenführung
6. Bericht aus der Pfarrei
7. Verabschiedungen
8. Wahlen (Kirchengemeinderat/Grosser Kirchenrat)
9. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2021 liegt ab dem 19. Oktober im Pfarreizekretariat zur Einsichtnahme auf. Stimm- und wahlberechtigt sind die seit drei Monaten im Gebiet der Kirchgemeinde wohnhaften und in der zuständigen Einwohnerkontrolle registrierten in- und ausländischen Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und der röm.-kath. Landeskirche angehören.

Anschliessend Apéro.

Der Kirchgemeinderat

Einladung

zur ordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung der röm.-kath. Kirchgemeinde St. Michael (Pfarreien Wabern/Kehrsatz und Belp)
Sonntag, 13. November 2022, im Anschluss an den 11.00-Gottesdienst «Gemeinsam feiern», ca. 12.00 im Pfarreizentrum Wabern, danach gemeinsames «Raclette-Essen»

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler:innen und des Wahlbüros
2. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2021
3. Wahl des Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2026
4. Wahl des Präsidiums des Kirchgemeinderates für die Legislaturperiode 2023–2026
5. Wahl der Delegierten in den Grossen Kirchenrat für die Legislaturperiode 2023–2026
6. Orientierungen durch Kirchgemeinderat und Gemeindeleitung: «Vernetzt von Köniz bis Belp»; Informationen zur Entwicklung des Seelsorge-raums
7. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung 2021 liegt in den Kirchen Belp, Kehrsatz und Wabern zur Einsichtnahme auf und ist auf der Homepage der Pfarrei St. Michael sowie der Pfarrei Heiliggeist aufgeschaltet.

Wir freuen uns, Sie zahlreich im Gottesdienst sowie an der Versammlung und beim anschliessenden «Raclette-Essen», zu dem wir Sie alle herzlich einladen, begrüssen zu dürfen. Danke für Ihr reges Interesse am Pfarrei- und Kirchgemeindeleben.

Der Kirchgemeinderat

In der Fremde Heimat geben

Am 9. Oktober wird Giovanni Battista Scalabrini heiliggesprochen. Drei Mitglieder der italienischsprachigen Mission in Bern erzählen, warum sie an die Heiligsprechung nach Rom fahren.

Von Sylvia Stam



In der Kirche Heimat finden: Gottesdienst zum Welttag der Migrant:innen in Rom. Foto: KNA/Stefano Dal Pozzolo

«Ich möchte Danke sagen», erläutert Beatrice Roveri Schiess (59) ihre Motivation für diese Pilgerreise, die von Scalabrini-Missionaren organisiert wird. «Unsere Familie hat sich in der Missione Cattolica so willkommen gefühlt. Hier lebt eine Italianità, wie ich sie als Kind kannte», sagt die Tessinerin, die seit ihrem Studium in der Deutschschweiz lebt. Von «Zuneigung und Respekt für diejenigen, die ihr Leben dem Dienst anderer widmen», spricht Franco Castrovillari (69). Er meint damit die Scalabrini-Missionare, welche die Missione Cattolica di Lingua Italiana leiten und von denen er in den 53 Jahren, die er in Bern wohnt,

einige kennengelernt hat. Ihre Aufgabe ist es bis heute, Migrant:innen in der Fremde «einen Ort zu geben, wo sie sich zu Hause fühlen», formuliert Beatrice Roveri Schiess.

Gleichwertige Menschen

«Scalabrini hat sich im 19. Jahrhundert für die Probleme der Italiener:innen interessiert, die in die USA und nach Brasilien ausgewandert waren», erzählt Franco Castrovillari. Er habe sie als gleichwertige Menschen betrachtet. Wie er sehe auch Papst Franziskus «Migrant:in-

nen als Menschen, nicht als soziales Problem, als Schatz für den Aufbau unserer Gesellschaft», sagt Gabriella Capparuccini (66), die als Seconda in der Schweiz geboren ist.

Alle drei engagier(t)en sich denn auch selber für Migrant:innen: Gabriella Capparuccini wirkt in der Missione Cattolica di Lingua Italiana als Freiwillige für Flüchtlinge mit, sie unterstützt beispielsweise minderjährige Flüchtlinge durch Ausflüge oder Kosmetik-Workshops. Auch Beatrice Roveri Schiess hat in dieser Gruppe Kleidersammlungen und Spielnachmittage mit Menschen aus Syrien, Somalia und Äthiopien organisiert.

Respekt und Offenheit von beiden Seiten

«Ich möchte anderen Migrant:innen ein Familiengefühl vermitteln. Wenn man sich wohlfühlt, kann man sich auch auf das neue Land einlassen», sagt Roveri Schiess. «Ich bin als gläubiger Mensch für sie da», sagt Capparuccini, die sich intensiv mit der Bibel und mit Glaubensfragen auseinandersetzt. Sie will keineswegs missionieren, sondern vielmehr ein Beispiel geben, dass sie selber auf dem Weg ist.

Franco Castrovillari hat sich als Vertreter der Missione Cattolica mehrere Jahre in der Synode der Landeskirche für die italienischsprachigen Gläubigen eingesetzt. Er bedauert, dass die Missionen heute im Landeskirchenparlament kein Stimmrecht mehr haben. Wie Scalabrini findet er es wichtig, dass Migrant:innen «ihre eigene Identität nicht verleugnen», auch wenn sie sich assimilieren. Dazu brauche es Respekt und Offenheit von beiden Seiten.

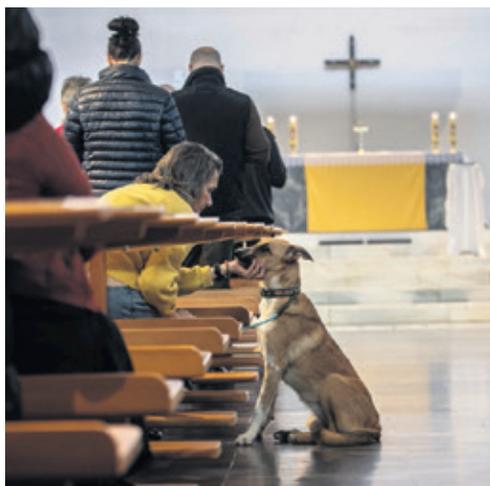
Begründer der Migrant:innenseelsorge

Giovanni Battista Scalabrini (*1839 in Como) war von 1875 bis 1905 Bischof von Piacenza. In dieser Zeit wanderten viele Italiener:innen aus Armut nach Amerika und Brasilien aus. Scalabrini gründete daher 1887 die «Kongregation der Missionare» und 1895 die «Schwesternkongregation der Missionarinnen des Heiligen Karl Borromäus». Diese kümmerten sich als Seelsorgende um die italienischen Migrant:innen in Übersee. Daher wird Scalabrini auch «Vater der Migrant:innen» genannt. Die beiden Kongregationen setzen sich bis heute in über 30 Ländern für Migrant:innen und Flüchtlinge ein, in der Schweiz etwa als Priester der Missione Cattolica die Lingua Italiana in Bern.

Lasset die Tiere zu mir kommen

Wuff, wau, wow: Auch ich bin dabei! An einigen Orten sind Hunde zu Gottesdiensten ausdrücklich eingeladen – und nun werden auch noch Tiere gesegnet: Tiere ziehen ein in Berner Kirchen. Sind diese so verzweifelt, dass sie zu tierischen Massnahmen greifen?

Von Marcel Friedli | Fotos: Pia Neuenschwander



Am 2. Oktober mutete die Berner Pfarrei Bruder Klaus ...

«Ich kann leider nicht dabei sein. Ich muss mit meinem Hund spazieren gehen.» Diese Ausrede, um dem Gottesdienst fernzubleiben, gilt in Rüegsau im Emmental nicht: Dort sind nicht nur Zweibeiner willkommen – sondern auch ihre Vierbeiner. Hie und da ausdrücklich: mit Gottesdiensten, in denen die felligen Gefährten auch thematisch im Zentrum stehen. «Manchen Menschen», sagt Pfarrer Stefan Schwarz, «ersetzt der Hund den Therapeuten: Er kann oft besser zuhören und trösten als ein Mensch.» An einem «Hündeler»-Gottesdienst ist alles wie sonst – ausser dass zum Singen alle sitzen bleiben. «Damit die Hunde nicht meinen», sagt Pfarrer Stefan Schwarz, «es gehe nun nach Hause.» Hirtenhündin, Malteser, Zwerg- oder Riesenpudel, Husky, Berner Senn, Eurasier oder Spaniel sowie die grossen und kleinen Mischlinge jeglicher Couleur: Die Hunde hören andächtig zu, machen keinen Mucks.

Gefragte Ideen

Für diesen Gottesdienst mit spezieller Thematik reisen einige von weit an. Trotzdem ist er nicht überlaufen: Etwa dreissig Personen sind dabei. «Nicht mehr als sonst», sagt der reformierte Pfarrer Stefan Schwarz, «aber andere. Ein anderes Zielpublikum.»

Immer wieder andere Leute anzusprechen, sei mittlerweile nötig, wie er weiter sagt: mal die Kinder, mal mit einem spezifischen Thema wie Blumen, mal die Eltern, Jugendlichen oder Senior:innen. «Sonst lockt man die Menschen kaum noch in die Kirchen. Es braucht Ideen, um auch Kirchenferne anzusprechen.»

Sie ansprechen über den Bezug zum Alltag, zum eigenen Leben. Wie eben dann, wenn sich alles um Hunde dreht. «Sie sind spirituelle Lehrer», findet Stefan Schwarz, der früher selber Hunde hatte und nun eine Katze hat. «Hunde öffnen den Menschen das Herz. Sie



... fast wie die Arche Noah an.

sehen die Natur dann mit anderen Augen. Entdecken Dinge, an denen sie sonst vorbeizuhetzen würden. Sie bewegen sich und verlangsamen ihr Leben – sie gewinnen einen neuen Blick für die Vielfalt des Lebens.» Logisch: Beim Schlussegen bezieht Pfarrer Stefan Schwarz auch die Hunde ein.

Tierische Vielfalt

Pfarrer Nicolas Betticher seinerseits legte Anfang Oktober in der katholischen Pfarrei Bern Bruder Klaus jedem einzelnen Tier die Hand auf und segnete es (siehe Kasten). Nicht nur Hunde waren vor Ort – auch Katzen, Pferde, Schafe, Lamas. «Ein paar von ihnen», räumt Nicolas Betticher schmunzelnd ein, «haben wir organisiert, um für Vielfalt zu sorgen.»

Auch er gibt zu: «Wir probieren Neues aus, um Leute zu gewinnen – sie im Leben abzuholen, bei ihrer Sehnsucht. Diese Sehnsucht hat viel mit Beziehung zu tun. Und viele Menschen pflegen eine intensive Beziehung zu ihren Tieren, die einen zentralen Platz in ihrem Leben einnehmen.»

Darum sind in Bern Bruder Klaus zu jeder Messe Hunde willkommen: Drei sind Stammgäste. «Sie vertragen sich gut, sorgen für Auflockerung und verbreiten Freude», sagt Nicolas Betticher, der selber zehn Jahre einen Hund hatte und aus Zeitgründen nun ohne Hund unterwegs ist. «Einer der Hunde, ein Dackel, singt jeweils mit.»

Am 2. Oktober waren nicht nur Hunde vor Ort – es war quasi die ganze Arche Noah versammelt. «Zum Glück ohne vorherige Sintflut!»

Tiere im Fokus

In der Berner Pfarrei Bruder Klaus wurden vergangenes Wochenende im Anschluss an die Messe Tiere gesegnet. Im Gottesdienst stand Franziskus von Assisi im Zentrum, der mit den Tieren als Teil der Schöpfung besonders verbunden war. Die Tiersegnungen in Bruder Klaus sind in einen Reigen verwoben, bei dem Rituale wiederbelebt werden: So werden traditionelle Segen wieder erteilt. Zu Beginn des Schuljahres ist beispielsweise ein entsprechender Segen gesprochen worden.

Der «Hündeler»-Gottesdienst in Rüegsau war eine Premiere. Nächstes Jahr soll es zu einer Neuauflage kommen – wenn es wieder warm ist und man den Gottesdienst im Freien feiern kann.